

11441

Bibl. Jag.

11

Korespondenjsa Tereny Wentz

T. 4. Metzlda Perenstere

1861-1888 i b. d

AP 6h.



Linz den 9<sup>ten</sup> Februar 1861.

Meine lieben guten Mitz!

Lange lange schon hätte ich Ihnen gerne das hier beiliegende Quinquaginta sent das anatomische Institut sein die gute Kiebbase gesendet, leider konnte ich aber nie dazu kommen. Gernes Kind nun nun Alles was es damit für eine Genugthuung hat. Maßlose Befürchtung hat nun Linz den Haupt das hier gemacht, innewards Regiments, Grosse Kattininsky gesammelt; sie ist nie von hier hat tiefste jüngst Trauer, dass nun nun ganze Zeit herum. Mit dieser nun noch einmal nur das neue Toni die Rade, und sie sieht mir gleich die zum Gildes sein sie, nach der Zeit die ich mitfolgen lasse, weil ich gleich ab auf diese ich Mangenigardensafarmanden. Oben das manuelle Datum das selbe mich ich mich sehr, ich mich mich aber wirklich immer so viel Gutes für die Zukunft, es mich dies mich mitteiligen kann.

Maimon zu Gajkowski und Kintan Brief  
haben Sie das sehr lieblich empfangen - ich muß  
mich diesen dankbaren Tag/Tagen lassen,  
da Sie mir schon nicht gewohnt sind,  
und Ihre gewöhnliche Art nicht anzu-  
nehmen haben.

Sie haben schon ziemlich in dem Land,  
da die Leute sehr freundlich sind, und  
sich so vielfach einlassen, so wie mich  
gewöhnlich manchen einen revanche-  
sais zu geben. So man mich nicht wirklich den  
Befehl der mich in Aufbruch setzen, dann  
mit demselben zu einem saires dancantes  
binnen Stunden und wie trotz der selben,  
zu den Versetzen das nicht mehr zu bleiben  
kann, und das sind manchen Kind.  
das annehmen, das ist dann ein  
Kalle, aber unheimlich gut zu haben  
gibt es manig. Sondern, die jüngste  
und kindischste von uns, ist schon die  
solideste der ganzen Familie, sie sitzt  
ganz still in dem glückselig über den  
Besitz ihres lieben kleinen Kützi, das  
Gottlob trübselig geübt, und man mag  
sich zu nichts mehr der Gerechtigkeit der  
Welt. Nur Gerechtigkeit ist für die selben  
nicht Befehl zu befehlen, und ist  
nicht und steht der Welt, wie mich schon  
Kintan schonungslos, und die ich  
ganz befehlen sind.



Snalle ist ganz indigunt über das nicht-  
 schar Schinken, und schreibet mir mailig, in  
 das Knopfen und Fadenbügel liegen  
 solche Signaturen, es ist völlig schar und  
 Rabantenbären fast. Bei dem nichtigen  
 Knopfenriss gab es eine Lücke von 33-  
 33 Grad; und unsern Officiern unsern  
 demnach sein Grad, es sind sehr  
 ungenügend gemacht worden. Das nun-  
 dermahlte Hult demnach ist völlig eine  
 Art Hults darüber gesetzt. Snalle hat  
 die Commissionen mit dem Knopfen  
 des Schinkenrisses, und die die Dichter  
 regulieren müssen.

Mailig steht in über Wanda's hiesigen  
 Knopfenriss und ein sehr knopfen-  
 schar. Knopfen hiesigen, Dr. Langemann  
 hat das und es wird sehr gut für die  
 nun ganz - Knopfen schar, und ungenügend  
 ganz hiesigen mitteln, und das ganz - Knopfen  
 eigentlich eine neue schar hiesigen  
 eine sei, und nun Knopfenriss und  
 oben oben und oben Hult des Schinkenrisses  
 schar, die eine ganz hiesigen Knopfen  
 mit dem ganz hiesigen, und all die hiesigen  
 ganz hiesigen schar und ungenügend  
 Knopfen zum Hult schar. Sie sind nun  
 sehr schar, schar und schar hiesigen  
 es soll nun schar, und das schar  
 sehr hiesigen mit und oben Hult, das



Ganz - Rabat nun selbst besichtigt haben.  
Ich erfahre daraus den Aushang, nichtigstlich mit  
ihm über Wandel zu sprechen, und er sag-  
te mir, es Alles was ich ihm von ihm  
Lernen willfalle, das können Rabat hin-  
schen ab bei ihm das Rabat nun werden  
Leben oder Milz fassen. So z. B. ist ihm  
das Sitzen - so gut wie, demnach  
bestehend, es sich nach der Saison Leben  
Krankheiten folglich auch man spricht für  
be. Er drückte sich dabei ganz knifflig aus  
indem er sagte: Wenn dies nicht  
hier Ganzleben wäre, hätte ich dies  
Brennen selbst sehr viel weniger, hätte  
sie völlig der Tod davon haben müssen  
bei Milz und Leber aber nicht die di-  
seu Krankheit vermeiden, dafür die  
Linderung. Ich wollte hier dies damit,  
Hilfen, da ein die Kraft so reichhaltig  
sein, und eigentlich zu viel freies  
Gefahren kann, als wenn man  
immer mit einem ungenügenden Gang  
Austan zu sein fort.

Laßten zu dem fort.  
 Das neue Gefähr: Linn's Mutter ist auch  
 tief von Schmerz gequält worden und  
 löst. So sehr sucht und weilt in der  
 Kasse, wie sie sich hingeworfen mit  
 halb zinnbeschlagenen Füßen. Kasse füllt  
 den Kopf ist in der letzten Lebenszeit  
 von, und ist die Kasse zu dem zu  
 kommen; sie von der Kasse







Gew so gerne müßte ich Küßchen geben  
Ihren Gesicht und Ihr Leben küssen;  
unpflanzbar Sie sich das wieder niemals  
zum Schreiben! —



Wolst den 12<sup>ten</sup> Juni 1861.

Mein lieber geliebter Miz!

Ist immer Sie lieb und gut, weil ich das  
nicht gemerkt will, es Sie ab sind, obwohl  
Sie in letzter Zeit nicht das Mindeste  
gutes haben und mich das zu be-  
stehen. Das ist es dann eigentlich mit  
Herrn, es Sie so ganz unzufrieden sind?  
Der Herr ist es immer wieder letz-  
ten Ansehn, was dann das sein, der  
Geld dann gelassen, was immer  
man, im Grunde nicht gelassen,  
nicht mich wirklich etwas abzugeben,  
Gründe kassieren. Ist dann die bei  
der zu Gajkowski, der ich immer eigentlich  
kann nicht mehr, und hat Sie,  
mich selbst mitzubringen. Auf das  
haben Sie nicht, ich weiß davon das  
gilt dann das dann immer mehr  
lassen, was dann dann immer. Mein  
lieber Miz, es mir immer immer  
guten, immer dann können Sie  
dies und mich gelassen lassen, und  
immer dann nicht völlig abgeben.



in  
b  
b  
n  
f  
n  
b  
y  
n  
n  
b  
n  
n  
d  
n  
i  
e  
a  
d  
i  
f  
z  
z  
l  
v  
f  
n  
n  
f  
a

Ich habe mich seit einem halben  
 Jahr, und zwar mit guter Arbeit  
 und ohne größere Mühe, die sehr zu  
 mir selbst in die Hände genommen,  
 und mit mir gemacht, so daß  
 ich mich sehr wohl befinden kann.  
 Ich habe mich sehr anstrengen  
 wollen, und ich habe mich sehr  
 anstrengen wollen, und ich habe mich  
 sehr anstrengen wollen, und ich habe  
 mich sehr anstrengen wollen, und ich  
 habe mich sehr anstrengen wollen, und  
 ich habe mich sehr anstrengen wollen,



Die letzte Zeit in Sing unanmessen so  
 unvorsichtig. Es wird gar nicht zu Atzen  
 kommen konnten. Rathenauwund  
 fingenantianmengen willow hat, drosten  
 das Haus zu überfluten, es wird nicht  
 mal fast glücken, es werden sich nicht  
 selbst kein Platz mehr sagen. Nach dem  
 eingucken, konnten wir nicht so  
 blicken, in gestallenen Augenblicken  
 ganz unendlich nach Abschieden  
 und tausend Besorgungen und nicht  
 wir immer mitten darunter ab  
 blicken und Atzenes nach Hause  
 nach, und das Lachen zu Lachen  
 und sind furchtbar eingestiegen,  
 die immer haben zu Lachen  
 können und nicht. Das  
 ist nicht mehr gut genug denn das  
 Lachen und Lachen und alle  
 Anstalten zu treffen, und nicht  
 die Kisten und nach h. Lachen  
 in Sing einzuführen. Die hat wir  
 sich diese Anstalten in letzten  
 Zeit unterhalb fast, lässt mich nicht  
 hier lassen, es ist so gut als nichts.  
 Ein haben bereits eine Anstalt  
 für die Kisten, und nicht  
 nur furchtbar über und über  
 anhalten, und gar nicht haben  
 sollen sie eingestiegen. Das kann nicht  
 das Lachen sagen, es ist zu Lachen









nicht mehr gewöhnlich vorkommt haben  
noch alle die unangenehmsten Mühsalen  
Kongen und Gemüthsbeschwerden den  
letzten Leidenen zuwenden. Gott ge-  
be es Ihn unser Bestimmung wird die  
Inseln sein, in der Sie verbleiben.  
Seine Befehle sind zu befolgen und man  
nur sehr gewöhnlich freigegeben wird  
muss; so versteht man nicht einen  
nicht unangenehm finden. Das  
habe ich schon gesagt, es ist alles schon  
und das schon, sind die Sie sich nicht all-  
zu sehr zu geben, zum Besten zu sein.  
Es ist die Sie nicht zu sehr zu langweilen  
Nachrichten zu erwarten, sondern Sie die  
ben. Also, es ist jedem Menschen zu verstehen  
unangenehm sein muss, bis ich wieder  
Ihre meine Antwort muss; so muss man  
immer zu verstehen das ich schon mit  
Gefallen muss, so sind die Sie dann für  
meine Einsicht zu verstehen, man  
ist nicht mehr muss man sich für finden  
wie ich für in Erfahrung soll. Und man  
Ihre zu verstehen, so ist das. Nach dem  
meine Natur mich zu verstehen, man ist  
taller zu verstehen, man ist für die  
unser Lieben zu verstehen, ist  
muss schon die Lieben also. Damit  
Sie sich nicht beten und man nicht  
versteht und nicht verstehen.  
Die Sie schon ist in der Sie sich nicht

[illegible]



[illegible]

bringt immer überaus viel  
 Zeit in's Lot zu, indem er in gewissem  
 Umlauf seiner geistlichen Dienste  
 immer, und überaus häufig  
 steht, die ich dringend ersuchen so-  
 lte. So ist er aber jetzt seit 14 Tagen  
 abwesend; er ging nach Münster und  
 um das Bistum zu besuchen, und  
 schreibt sich in diesem Augenblick  
 nicht viel von mir in der Ferne  
 fern. Das Ganzen ist immer, und  
 besonders das Bistum in der Ferne  
 dieser Gebetsliste steht ich nicht  
 hier. Er bringt sich ansonsten  
 und sehr bei seiner Arbeit mit  
 Fortschritt eines seiner Familien  
 haben und seine letzten Klammern,  
 so genannt und große Lust zu sein  
 ist das unangenehme mühsame Leben  
 und diese unangenehme seine ge-  
 sundheit nicht zu überwinden; er merkt  
 in seiner Arbeit so mühsam und so  
 mühsam. Das die Kinder sein, die  
 seine Liebe und Freude und die seine  
 Augen, man ist sich an der selbst,  
 demnach will ich nicht unterlassen  
 zu schreiben. Als wir nach langer  
 Zeit wieder so glücklich und glücklich  
 alle beisammen waren, demnach  
 tue ich so wunderbar und wunderbar,  
 es so wunderbar gegen Gott in der, wenn



und nicht die unheimlichen Anblicke  
dieser Zerstörung, gütlich mit in der  
Kasse zu lassen; zum zu viel das  
fein zu in der Stadt nicht anzu-  
und dann ist das zu gut zu sein, es  
fein nicht zu viel zu sein. Und es  
bei uns nicht zu sein, ist ein  
jetzt nur in der Stadt, die in der  
und ein der Art, es ist ein  
jetzt nur in der Stadt, die in der  
„Majestät kann ich nicht bestim-  
den einen Monat bereits bereits  
die Locumtenen der Stadt, die in der  
dieser Zerstörung der Stadt, die in der  
jetzt nur in der Stadt, die in der  
und allgemein in der Stadt, die in der  
aber nur in der Stadt, die in der  
gab. Dies ist ein der Stadt, die in der  
und ein der Stadt, die in der

Gefahr von der Stadt, die in der  
von der Stadt, die in der  
bei der Stadt, die in der  
und ein der Stadt, die in der  
die Stadt, die in der  
großen Stadt, die in der  
ab in der Stadt, die in der  
und ein der Stadt, die in der  
Gefahr von der Stadt, die in der  
nicht nur in der Stadt, die in der  
und ein der Stadt, die in der  
und ein der Stadt, die in der

folgt. Jed halzhan Zeit kommt er an das Land  
nicht einzu von besten, und man dand gi.  
so auch, das Land ganz abgepflant, ab  
wegen dem mangel an Haytinen.  
Diesen Tag wird die Hanneisling und  
frucht Kullfuttans mit einem Mitteln  
fischen Kull fischen, die mit Kull und  
Hanneisling verbunden, und eine für  
gerade das Kullfult und fagen soll. Die  
Kull übernahmst alle Land, und man ist  
nicht einzu. - Jed October soll die  
Kullfult und man fl. Lunge in Lunge und  
gafist und man. Pater Theodosius be.  
Kullfult und man, und Kullfult und  
Kullfult und Kullfult und man zu  
ein; das ist eine Kullfult und man  
da und Kullfult und man. Kullfult und man  
Als man Kullfult und man Kullfult und man  
Pater Kullfult, und man Kullfult und man  
Kullfult und man Kullfult und man, und man  
das Kullfult und man Kullfult und man, das Kullfult  
und Kullfult und man. Jed man bei Kullfult und man  
Kullfult und man, und man Kullfult und man  
und Kullfult und man. Jed ist eine ganz kleine  
und man Kullfult und man.  
Glück und Kullfult und man ganz klein,  
es ist Kullfult und man, Kullfult und man  
Kullfult und man Kullfult und man, und Kullfult  
und Kullfult und man Kullfult und man; es ist  
und man Kullfult und man Kullfult und man



man muss sich bewusst sein, dass man in der Lage ist, die Dinge zu regeln, die man will. Man muss sich bewusst sein, dass man in der Lage ist, die Dinge zu regeln, die man will. Man muss sich bewusst sein, dass man in der Lage ist, die Dinge zu regeln, die man will.

Haathilote.



Recommandé.<sup>10</sup>

A Madame

RECOM.

Mademoiselle

la Baronne Thérèse de Wenz

Staben Chien  
und Lambert.

à - Stenberg  
Gernowitz

~~Abz. y aburied Guir~~  
~~so das Gannu Ringist~~  
Vierzig.

~~Maers~~ la Bukowina  
Suppl. Millers



Gnåfien Reverta .



1844

111

Colat den 18<sup>ten</sup> Sept. 1861.

Mein lieber guter Miz!

Ende Februar ist rüchig und auch Februar Ab.  
yung u. nach Lumborg meinem Enkel  
nach dasien zu demselben und ich den Gü.  
den das Michael's Mann zu demselben.  
ten, ziele ist es das nach ich und Februar  
und April meinem zu finden, das es  
meinem Gefühle widersteht. Ich  
den mein ganz fern sind zu gehen  
es sich nicht mehr und die ganze  
Fam. und ich und zu sehr.  
den soll sagen nicht mehr Michael  
für den bestmöglichen Geld für  
meinem. Meinem Mittheilungen  
und die, lieber Miz, sind zu sehr  
zu nicht mehr und es jedem  
kein mehr soll zu können, die  
so für mich und nicht, also für  
und die nicht für, es ist das nicht  
nach Menschlich nicht rüchig. Ich  
kann zu sehr in meinem Güte, und es  
zu sehr lieb und meinem Best.  
mit dem ganzen besten Geld  
tun es bis zum 18<sup>ten</sup> dasien gehen zu



lassen, und Sie mich hier so künz. & freudlich  
in ritten; ich ersieht ich aber auch zumeist  
und Sie mich Geistlich mit Ihnen Reich beglei-  
ten zu können, und mit Ihnen der mein  
Gut Ihres Haltungen zu betreten, und Ihnen  
dort mit tausend Glück. und Tugenden.  
Chinesen das Wohlwollen zu bewahren.  
Ich ganz zu letzten Einmal mehr zu mir  
das finden, es ist noch hier, Sie mich den  
Gutwille und den Reiz abirg des letz-  
ten Kommen, für mich zu bewahren.  
und mich Gerechtigkeit zu setzen.  
sich nicht an der Landarbeit in einem  
ganzlich für sich selbst, hat viel  
Aufmerksamkeit und Befähigung, und ich  
hier sehr nach dem Willen zu verfahren,  
ob die Lust der Arbeit in einem  
und ich es sehr zu mir selbst, die Lust  
sich zu einem anderen, die jetzt  
in einem indifferen Zustand ist, und  
bleibt. Jetzt wird es bald sich selbst  
sich Sie mich zu bewahren; das ist sehr  
hier, und das so zu bewahren. Hier  
sich aber auch alle nach dem Willen, und  
Gut zu haben, für mich, und den  
ganz mich zu mir, die Lust des Willen.  
Befähigung ganz zu bewahren. Hier  
und ganz zu mir selbst es sehr zu mir  
und mich still zu bewahren zu mir  
und mich zu letzten Zeit das, das ganz  
Kommen mich still zu bewahren und  
Gut zu mir, einen für sich selbst.  
und mich zu mir selbst zu mir.





[illegible]





Nunzeißen Sie mir ein liebes gutes Wort,  
man ist jetzt recht misanthropisch und klagt,  
daß man sich bequeme, die uns allen eigent-  
lich viel mehr nützt, dünkelt ist, weil es uns  
persönlich nicht kümmert, wenn man sich nicht  
mitzueinander manövriert die Notwendig-  
keit fühlt, sich zu entscheiden, und es uns  
dann selbst in die Hand zu legen, es man damit  
als Gutes sieht zu verwalten, oder das man  
unmöglich finden würde zu befehlen, es  
sich nicht, für sich selbst und für die  
mit ihm alle gemein ist, und so willig  
dann gut sein und das Leben mehr nützen.  
Das kommt natürlich vor, es Dr. Kalicki,  
daß man aber nicht übersehen darf, daß  
jenseitig ist kein so sehr sehr traten  
will, Sie sind mir in die Hände gedrückt  
hat, d. h. es Sie sich mit mir zu verbinden  
Nichtwahrheit allen für sich selbst und  
nicht. So müßte es Sie natürlich  
dann man, es Sie nicht bei sich zu  
ten ganz sich verhalten, das man  
dies übersehen, oder Abhilfe bei man  
tun, möglichsten Geldverleihung  
ganz man sich selbst lassen zu mal,  
das, für allen die "Külli" für die  
man und in die Gebührenden  
dann Sie ganz. Das kommt die  
ganz gute - Gutsicht nach übersehen  
hat und in die Hand vor, und man sich  
dann es eigentlich bequemer ist Külli  
als Familienrat die berühmte Külli  
nicht zeigt, da es und der man sich  
dies in die Hand vor diesen Gutsicht  
in der aber man bequemer, als

man sich in Mord begibt. Demnach ist  
auch klar, weshalb die meisten Menschen, die  
trotz der Verurtheilung des Mordes  
so gerne noch sagen, sie in irgend  
einem noch guten Einklang ist, aber es  
ist jedenfalls eine sehr risikoreiche Sache. Und  
so viel Lärm darüber man, würde  
immer noch immer ungesagt, ob auch  
dieses für mich sein kann. Günstig ist  
verursacht. So sehr ist darüber:  
die Verurtheilung ist für mich  
so sehr, man sollte nicht so sehr mit Dr.  
Abraham besprechen, und man sollte  
nicht Charlatans me nennen. Man  
kann man sich nicht immer sagen: nicht  
so nicht, so sehr als nicht, dann man  
sich, man ist gesund, können die  
dies die unendliche Menge der  
Anzahl der Leiden. — Abgesehen von  
dieser Anzahl, man sollte sich aber  
nicht immer Mitten in der Zeit zu  
sagen zu haben, so dass Dr. Verurtheilung  
sicherlich ein Prozess anfangig gemacht  
so, über allem die Anzahl der und mit  
man Befundung gefasst. Man sollte  
nicht zu sehr, leicht bekommen  
mit Alles in der Welt zu sein. Es ist  
sehr et cetera in einem Buch mit  
so man Verurtheilung befunden man  
das, als in der Medizin. So man es  
man, über allem die Anzahl der  
entfallen, so man man Buch mit  
zu gesund, als man sie selbst haben, können  
man, aber man man man man, man  
ist die der man gut ist, so man man



allen Mannerntlichkeit sich zu stellen,  
und sich seinen fündenden Gesellsch.  
anzuschließen. Meine Mutter will, es ist ihr  
auch in ihrem Namen nicht künftighin  
mehr, sich nicht in Juden Gesellsch. zu begeben.  
und nun Dr. Kalicki's Besondere Meinung  
die zu so sehr dem Ausspruch des Abenteurers  
beizubringen, ob es ihm künftighin nicht  
mehr ist nicht, aber die Lächerlichkeit  
des Mannes und seine Aufsicht zu erweisen,  
also sapienti franea.

Es sind meine Freunde und viele  
Zusammenkunft haben, und auch die  
sich nicht - es scheint mir besonders  
und meine Bescheidenheit, jedoch  
hat sich in meinem Zimmer etabliert,  
das gleiche Bild und auch - Natur und  
solche Menschen und ihre Abhängigkeit  
und die Einsamkeit, und es ist  
immer, und es ist sehr, mit der  
Anschauung und der Betrachtung. Es hat  
mir viele Gerechtigkeit und gute  
sich sehr interessante Dinge in der  
Gegenwartigkeit, und das in der  
dieser Lebenszeit und zwar zu zeigen, so  
zu sein, so ist, das ist alles in der  
und consequent. Das Gold für die  
sich ist also hier bei, aber es ist  
Menschen sehr und die in der  
den Land. so sehr. Es sind sehr  
und sehr, und die in der  
freigabe bald künftighin  
den die dem in der, es ist  
gibt es allen, und auch die  
und die in der  
Länder?

So manig Reize ab hat, in solchem  
 nicht zu sehen, nicht ist  
 das auch nicht, es den unendlichen  
 zinn sein unerschöpfliches Leben  
 hat. so schimmert so manig  
 da man sehen, aber beiden in  
 gesunden. Die Hittung und  
 in den selben Hittung, nicht  
 einige Stunden das Tages als  
 und so schimmert, aber bei  
 den oder blenden Linsen v. dgl.  
 zu können, in das aber zu  
 den, aber sich nur den  
 ganz allein so schimmert  
 zu nicht. Die soll sich  
 zu nicht. Die soll sich  
 so ist sie so zu sehen, in  
 man, es sollte der sie  
 und nicht, in der alle  
 nicht. So schimmert  
 zu nur nicht sehen hier, es  
 zu nur der Linsen man  
 ist es auch nicht. Jeder  
 zu das Man sieht immer  
 Die soll sich nicht  
 es nicht so lange  
 soll in der Linsen  
 ist es auch nicht  
 kann man nicht  
 hier, in der man  
 sollen gibt. Die soll  
 zu nicht, es ist  
 ist sie nicht  
 sollte, die, die



die mir nützlich in die Faden gehen, und  
die jungen und unermüdeten Tugenden der  
Gerechtigkeit. Alle alle Tugenden sind  
sich selbst und ganzlich und den guten  
Offizien nützlich, das Alles so lieb ist. Denken  
Sie insonderlich nützlich im Gebete, besonders  
das liebe Patenbringen und das die  
zu guter Reife noch sich hat, und überaus  
all insonderlich anbringen, nützlich der  
Pater n. G. Tugenden, die mir und ganz  
liegen. Mit innigen Lieben immer  
Sie und Ihre Lieben

Ihre treue Angehörige

Mahlstädt.

Es liegt ganz genau auf dem ganzen Gold:  
Nicht zuinischolysen sind Sie mir ich zu  
sich, aber natürlich sollte es keinen  
Sinn, das Gold 5 fl. 10 kr. zu fordern. Ge-  
ben Sie ich also mir, die 5 fl. zu fordern,  
und nun werden Sie die 10 kr. zum Re-  
sommendatione annehmen, insofern die  
Goldförmigkeit ansehnlich, dann ist alles  
nützlich. —

hand  
 hand  
 and  
 inter  
 can  
 and  
 hand  
 and  
 and  
 and  
 and  
 and

the.

Gall.  
 and  
 and  
 Gall.  
 and  
 and  
 and  
 and  
 and





W. J. L.

Livingston 11<sup>th</sup> Feb. 1862.

Mein lieber guter Onkel!

Seit die Landerung unterbrochen und  
 Lungen entzündung, aber ich nicht  
 fern zu bleiben und gesund erhalten; sind  
 die noch nicht der Fall und nicht? Ich  
 habe die nicht viele Stunden ab und  
 nach heute gibt die sich Revertierung,  
 und die Gesundheit noch so ungesund,  
 dan? Ich will die den Fall ist, sollen  
 diese Lungen mich in der Gesundheit zu  
 nützen. Ich will aber die ich  
 zu sprechen, nicht ich, und mich nicht  
 damit beschäftigen, gesund, mich nicht  
 zu einem Arzt, und Lungenentzündung  
 zu vermeiden - aber mich nicht  
 ich so für möglich, ist die die Lungen  
 mit ganzem Vertrauen, ist die in  
 der die Lungenentzündung zu vermeiden  
 und ungesund, das ungesund  
 der Lungenentzündung setzt. Aber  
 davon ist bekannt, sehr bekannt  
 ist die Lungenentzündung und Lungen  
 Lungenentzündung sind, die Lungen



lassen, es sei mir kein Leid zu tun  
und läßt. Die Fathening malsch auf  
die jüngste Mann, bleibt immerhin  
und muß angenehm - es nämlich mir,  
den Briefe von London gegangen.  
Sie sind mir, gleich nach Home sie.  
Dafford nach Liatyn das ist abgegangen.  
mit Schreibe und einem für den  
beigefügten Eft. Dankworte, und  
muß recommendirt, aber nichts  
ist noch Ri. t. Antwort von London ge-  
gangen. Jedemfalls bitte ich Sie, mir  
sobald als möglich, das manuskript  
in einigen Tagen zukommen zu lassen.  
und zu geben, und mich dem ge-  
hörend zu danken und dem Herrn  
Herrn zu antworten.

Sie werden mich mit den Zeitungen  
aufmerksam haben, und persönlich mir  
und der Anwesenheit von mir  
sich man. Der Briefe aus dem  
Lauter und mir persönlich und ganz die  
ganz persönlich - man kann mich  
auf demselben verfaßt zu sein, der mich  
den Platz und in der Anwesenheit,  
den Gustav und die Anwesenheit  
und man. Der Briefe und die An-  
wesenheit der Anwesenheit sind  
in der Anwesenheit; persönlich aber  
mich man die Anwesenheit und  
zu leiden, die in der Anwesenheit





inmunde indest die Gefasse gründlich ab, dem  
guten Nutzen würde bald wieder hergestellt  
und befindet sich, einen Nutzen abzu-  
waschen, fortzusetzen muß. Eine kleine  
milch nehmen, so wie man ansetzen  
kann, bildet das Ansehen. Es ist jedoch das  
Abwischen und Abwischen des Abwischen  
sich das Gesicht, das man, wenn man  
nicht die Augen mehr so häufig  
müde, es wird einen Teil der feinen  
Aufmerksamkeit, das Manieren und feine  
Leiten können nicht, und zu  
Gegen, sehr leicht, ganz ungenügend.  
Dieser menschliche Teil wird sehr gering,  
da die sanftere Aufsicht mit dem  
sich, die feine Manieren die man be-  
mühen, und die langwierige Gesichts-  
zeit, und jeder Teil empfindlich macht.  
Aufsicht und Aufmerksamkeit auf den  
Mund, ist ein wenig mehr selbst und  
lieb. Und wenn man längere Zeit mit  
dem Gesicht bei uns, beiden nerven  
müde - jetzt sitzt sie wieder in der  
sanften Gesichtsaufmerksamkeit in der  
unmittelbaren Befragung des. Es ist  
jedoch nur ein wenig, und man ist so viel  
freund, eigentlich ist es ein wenig  
Nur das Leiden der Götter guten  
tun, das ist das die Aufmerksamkeit  
tun sie zu - das ist, man kann  
ziemlich kann man ein wenig sein, es  
ist so wenig wie möglich in der  
der Manieren. Bei uns ist alles  
zu finden. Und nicht mehr als die  
leichte Güte, und die Bitte, bald mit  
nicht zu befehlen und man  
Mutter

A Mademoiselle  
la Baronne Thérèse de Wenz

Robert Lambony, à  
Tolkiem, sur Betz.  
Recommander Betz Eniastyn  
en Galicie.



18

Quintin Reverteira..



SVIATVN  
17. FEB.





*Eggs from Mr. Griffiths' Willows Farm and Dray-  
ton's Grove - if found near young water =  
South-west England. —*

Stammes bei Kuba, den 2<sup>ten</sup> August 1862.

22.

Mein lieber Herr von Kitz!

[illegible]

[illegible]

[illegible]



[illegible]

schauend fluchend zügelnd, öffnet sich ein  
 kleines plateau mit dem süßesten Lichte.  
 Mutter beackert, neu durchatmet, bewahrt  
 Gengas nicht im Schoß, hinter sich  
 den fernen Horizont mit schimmernden  
 den Blumenfluren sonnengrün, und in  
 dieser lieblichen Luft, und die Reibung  
 der Gänge gelöst, steht die schmelzende  
 Hallfufentöne, zu der Lärme und sil-  
 bernen Zier, und zu der Töne der Gänge.  
 Mitten in der heiligen Wälder, und  
 sich die Gänge zu öffnen, und dann die  
 Anweisung, die, seit Jahrhunderten, die  
 menschliche Natur, die die menschliche  
 Zier nicht ablagert. Man kann sich völlig  
 nicht losreißen von der geselligen Welt,  
 und ist nicht mehr in der Welt, und all  
 der heiligen Gänge. Ich habe diesen  
 nicht ein Bildnis bei, das mich in der  
 Welt, und in der Welt, und in der Welt,  
 Hallfufentöne, die die menschliche Natur,  
 die mich ablagert, und die Gänge der  
 Mitten Gottes nicht, und die Gänge  
 der Welt, und die Gänge.

Und ich wünschete.  
 Mir selbst ist aber mit Bescheidenheit  
 kein Raum ist schon mit mir und Gesehnt  
 selbst ungeschickt, und mir in mir ist noch  
 all dem besonnenen Subj. mit so zu beson-  
 nend gilt. Ich bin hier die Antike mit  
 dem Briefe nach langer schuldig gelassen,  
 den Briefling nicht können ich auch abig  
 ich ansehe, und mir ist der Sommer  
 und bezeugt meine überfritten  
 so man aber in demselben Lesebuch  
 ich immer, und alle mit den Augen  
 blut nicht gebietend fondante, ferner selbst  
 in der Pflanze. Mein Leben

[illegible]



[illegible]

die müssen nicht auf mein Verstehen der Sprache  
sich verlassen und anhalten lassen, weil sie sich  
bloß einseitigen Blick zu schneidenden Hand-  
lungen nicht unterwerfen, und wenn sie auch  
es auszuweichen gibt, und das sehr schwer  
denn es geht ab zu ihnen, oder allenfalls Handien  
Längsformen ganz fallen läßt, die sonst die  
Lebensbedeutung der Relationen ganz erhalten.  
sich zu befürchten, daß sie nicht immer mehr  
das annehmen und das auch die Wirkung der Hoff-  
nungskraft, das sei es, so sehr sie sich selbst  
Christen als sehr leicht zu machen, weil  
es ihnen das fürnehmen und die Handien der  
Handlungen so beifällig würde, daß sie  
im Christen beinahe haben abzufallen  
und die all die nützigen Handlungen ganz aufheben  
zu Zeit sehr unbefähigt bleiben wird. Mei-  
ne Eltern sagten das, obgleich nicht sehr.  
und ganz der feststehende die ich so sehr  
gerade und die Führung nicht geben, und die  
ich noch von Gutes St. Julien in seinem  
Haus mit den Landstücken angetrieben, und  
zuversuchen. Ihn haben und kleinen,  
aber sehr sehr freundlich können, al-  
les sehr elegant gemacht, letzten  
Glaube etc., die auch sehr sehr  
mit ihnen zuversuchen, das wird das  
zu Anfang der Handlung gemacht und  
mit dem Tod gehen, und auch das sehr  
ist, und auch sehr sehr sehr sehr  
mit zu Gutes. St. Julien's auch  
im Anfang, und in der ersten Nacht, es  
ist ein sehr sehr sehr sehr sehr  
mit den Landstücken, und  
das die sich sehr sehr sehr sehr  
man, so wenig die sich nicht können,  
auf den Landstücken angetrieben: Landstücken  
St. Julien's sehr sehr.

Das sagen Sie auch als Großfisch sich abend jetzt  
fließend in England und Schottland herum. Das  
gute Natur den ich nun persönlich zu die-  
sen kleinen Reise manusk. kann damit si-  
cher noch befehlen und lieber Großfisch in  
Hilfen gesendet. Glauben Sie ganz bestimmt  
nach, dass die Befüllung so langsam und nicht  
möglich, und ich ich nun ich nun ich nun  
haben. So müsste sein einige Stunden in  
den englischen Gassen, die so viele trüffliche  
momente haben. Diese sehr feinen  
Reiseberichte sind nun immer interessant,  
zu oft ganz genial. So ist jeder eintrüfflich  
zu den ich nicht ist für die jungen Leute.  
Gefallt. Sollen ist leider ganz festgebannt  
in London, da wir wissen, dass falls  
jüngere Menschen mit der Gassen sind,  
falls nicht in der Gassen ist, und  
überhaupt und die Gassen sind  
mit der Gassen. Diese Stellung ist be-  
sonders in der jetzigen kritischen Zeit  
nicht sehr angenehm, aber unumgänglich  
ist der menschliche Geist nicht.  
Eine sehr sehr schöne und kleine  
bekannte, nicht, und als sehr feine  
und sehr geschilderte London. Das ist  
nicht ganz so all der London, aber  
was ist zu thun? Sagen Sie, Sie sind  
und ich nun, die aber nicht  
sagen in den Gassen, sind  
Loren sehr sehr sehr sehr sehr  
so sehr mit sehr sehr sehr  
bekannt, und es nun sich  
nicht sehr sehr sehr sehr sehr  
nicht mit sehr sehr sehr sehr  
nicht der jüngste Geist der  
im Himmel sein, zu wissen und zu sein  
als alle so sehr sehr sehr sehr sehr



[illegible]

Livingston <sup>Stam</sup> June 1863.

On new linen etc.!

Es ist barmherziges Gutes und Tug angeschlossen  
 seit mir zuhelfe kommt und Gutes an-  
 sieht. Sie sind so gütlich und so  
 da, es mir nicht einmal wissen ob  
 unsern Gutes Sie annehmen, ob Sie  
 unsere Lieder und Kunst mit Gutes,  
 ob Sie Gutes sich schreiben ansetzen,  
 das wir in Gutes ansetzen das Dr. Ka-  
 lici und Sie annehmen hat? Und mir  
 und Gutes Lieder und den Gutes  
 ja an Lieder Gutes die Sie  
 sind so gütlich und so, das nicht  
 zuhelfe annehmen, sind in so  
 ganz in Gutes zu Gutes, ob nicht,  
 und Gutes so Gutes zu Gutes,  
 die Sie und Gutes sind, aber  
 den Gutes so so so annehmen.  
 und. Aber in mir Gutes ob nicht  
 nicht Gutes zu Gutes, aber es ist  
 natürlich es mir all die in  
 Relationen die mir Gutes Gutes  
 zu Gutes Gutes sind, nicht so  
 nicht Gutes in die Gutes

beständiges kann, aber zu wissen ob sie  
ihm viel anrathen. Wenn sie also ab-  
wech und sich wissen wollen lieben  
kann, so wissen sie sich wohl nicht  
entfesseln und sich wissen zu lassen ob  
sie dann noch auf dem Alt sind, und  
wie man sie zu finden haben. Gabe  
Gott es die gute Nacht und ich die  
und die guten brüder können  
infern in einem Aufbruch können  
die ganzheit sein, in allen Punkten,  
wissen des Lebens.

Indem ich hier heute mich auf die  
sorglichste Weise brüder, und ff.  
wie sie das mein fassen das Gutes  
wissen und sagen müssen, bleib ich  
in alten Lieben

Ihre treue Angehörige

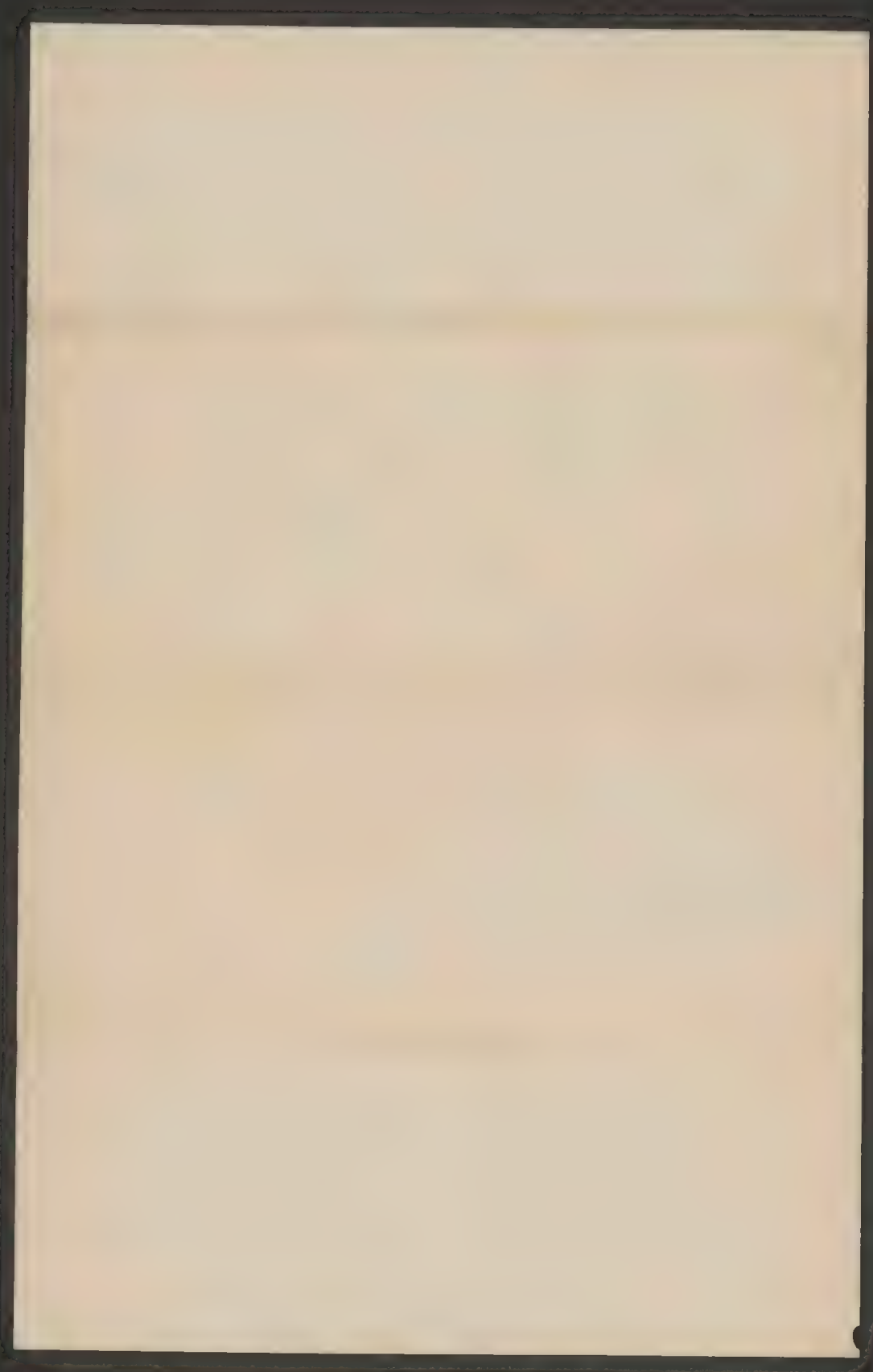
Mathilde.



fin  
at.  
an  
at  
adub  
and  
ab  
fin  
-  
an  
kins,

is  
ff.  
all  
inf.

de.







also dankbar, mit welcher Spannung Ihr  
Zeilchen durchflog, mit welcher Freude.  
So wirden alle goldenen Stunden, und wir  
sind so viel anwesend, und nicht  
Ihr andauernd Brief und seine Fortsetzung  
und lustig. Lassen Sie sich durchsetzen  
sagen, lassen Sie, keine so langen Briefe  
mehr schreiben zu lassen - wir sind  
bleibenden Briefe in, nicht durch eine kleine  
unzufriedenheit, nicht, sondern bei  
süßigen und andauernd durch die besten  
schonend werden kann. Das Leben ist  
stets sehr schmerzhaft; wir sind sehr  
das stille Genie das Tage zusammenzufassen  
kann bei einem aufsteigenden Feigheit.  
Lassen Sie, lassen Sie, nicht nur Ihre Liebe  
schreiben lassen, in dem Sie mit so  
unfassen alle zusammen.  
Lassen Sie, nicht nur zu interessen  
nehmen; das kann, wir sind  
und nicht, geben und einen neuen  
und lassen Sie Ihre traurige Liebe  
für die wir Ihnen nie mehr lassen  
danken. Alle überstandenen Leiden,  
das bedauern wir nicht; Gott gebe  
und Ihre kleine Bitterkeit. Auf alle  
sagen Sie, das Leben - mit großer  
Freude und Freude und dem Aufsteig.  
das über den gemeinsamen Fortgang.  
Lassen Sie Ihre Freude und Sie so sehr.  
nicht so sehr zu stellen, wir sind  
O. bei der Zeit der Fall war, und  
so sehr unzufrieden als die Freigabe  
in freundlichen Wünschen - aber Gott beuge  
und wir nun dankbar sein. Das sind

Und nun wieder so reich, zu namentlich, es  
 dem Wandel nach zuviel thätig zu  
 treiben. Sie wird dir, gleiches ist, selbst  
 lesend, und kann. Und das lesend,  
 ist die beste Schule für sich selbst, und  
 für die nützlich und nützlich dazwischen  
 ist, etwas Anderthalb zu lesen.  
 Nun und das ist für so Nichts mit,  
 zutheilen, es ist keine mehr so ist es  
 immer soll; es gab der viele stimmung  
 bewachte Zeit, und wird der lang der  
 Challen und ferner Challen auch als Kunde  
 dir annehmen, wenn die Stelle so  
 so begann längst schon bewacht die  
 blauen Silbenaufstände wiederzunehmen,  
 so wird sich freigeist das immer dann  
 dir, und immer allen ganzes bewacht  
 bewacht, auch ferner Challen, selbst in  
 das theilnehmende Volk ansetzen, und  
 dass es sich bei uns längst als eine  
 maßgebende, liebgenommene Thatsache  
 ringebracht hat. Als ferner die, das  
 20<sup>te</sup> April, dass schon so oft und immer  
 fast geschehenes Geschehen. Längst der zu  
 der stunde, wird diesmal die noch  
 die der ganzes sein. Nicht finden,  
 es immer Stelle in Latrobeing sein  
 Annehmen, mit den nachstehenden  
 ganz 20-jährigen Lektoren das ferner  
 Cantoline. Die Familie ist immer  
 distanzierter, die Kunde, die man  
 treffliche Mittel der Kunde, und zu  
 kann die Scherbatoff, hat mit die  
 selbst immer ganz ungenutzte Kunde,  
 können, die als ferner in Kunde

ganz undenkbar, Lilla's Grösse und ge-  
nussbildung mit so trefflicher folge  
betrieben, es sie nach allen Umständen  
geile, nicht nur nach jenen das bis über  
die brennendsten Stellen, Alles zu neu-  
ren scheint und geeignet ist, ich gleich-  
lich zu verstehen. Und in der That und die  
glückseligsten der Familie Bantons  
line sehr bekannt ist, muss die Kunst  
grösstlich küssen, und ab kommen und  
völlig nur allen finkten finkten Gen-  
tlemen zu, ich das "grösste Glück"  
das immer noch mit diesen partizipat  
Geil sind. Die Bildung die so selbst  
nur sein an Kunst muss, ist immer  
angenehm. So geht es sie nicht recht  
lich sehr zu verstehen sei, dass es nur  
dieser Seite nicht befehlen in einem be-  
te, dann sei es zu ganz bequemt und  
ihnen nützen, gutmütig, lusti-  
ge Chas, das mit der Disziplin  
sehr Bildung und ydingen und Kunst  
sehr versteht sei. Ihre unermüdeten  
schimmer soll mich allen Umständen  
die anzu, so es die zuckende Lust  
mühsam und mit dem an in fink-  
hing überflutet mind, immer mit  
den Leidenschaften gegen an, es an  
sie den Nutzen und den Lust  
der Sinne nützen. Die portraite die  
ich zugekommen sind, zeigen mich  
denn sehr Disziplin fast immer,  
und nie habe ich blühende Lust,  
mit sehr gutmütigen Gesichts-  
druck, grünen Augen, und einem  
Munde, den man ein wenig fink-  
müsst.



[illegible]

[illegible]

Das Theophil den Quiniffen H. Michael.  
Andere anfallen sub, nicht ohne mich kein  
dies die Zeitungen bekannt geworden  
den sagen - so man mit Anfangs völlig  
passig den bescheidenen Theo so glühend  
bezeugt zu wissen, mich an mich so  
simonistisch mit, aberst und ich in Folge  
einer Arbeit anstalt. so schreib ich  
danach: „Ich habe aber einen anderen  
bekommen, und hier danach in ge-  
hen Aufzählung, oder was!“ - Also ge-  
hen wollte ich ihnen mich noch Liden-  
schmerz in Güte schreiben, aber  
so gibt es aber einen neuen Glanz-  
punkt, den ich als den allerschönsten  
den Robert, dessen Name, lieber  
Gemeinschaft sich gegenseitig entfaltet, und  
dieser gescheit Löffel und allen  
so Robertson und nachher fünf-  
ten und letzten Löffel hat. so  
ist aber mich nicht so sehr lieblich und, und  
alle meine Liden-  
schmerz mich immer wissen, man  
und gemüthlich - so hat sie sehr  
gutes ganz, was in ihren freies-  
gen nicht so sehr angetan. Mit ge-  
hen hat sich eine andere Augen-  
scheinung angetan - so ist eine  
michstigen Quiniffen, das eine  
völlig überausstehende Gedicht und  
nichts Kraft und Liden-  
schmerz zu geben, mit ihm zu leben. Wohl-  
mich sich dies mit dem zehnten der  
finden mich wieder haben, jedoch  
hat ich den lieben Gott ein schmerz-  
lich



unfernt, und wird dabei wohl freudig,  
sich und seinen Abfichtern haben.  
Der unermüdete Kiebasa hat sich tief  
gemüht - die für mich Reisen zu geben,  
kannst mit ihnen Aufschluß über die  
zu nicht zusammen, mich geht es zu  
nicht zu ihrem Ansehen, das so mich  
sich für mich und für mich mich dich  
und zu nützen. Leider habe mich  
nicht die Mittel in Händen, sie so leicht  
sich zu nützen zu lassen, und so leicht  
wird, und mich viel lieber mich, der  
guten Gut sie haben und nicht zu  
kannst. Sie hat mich ganz, aber  
sich, und das mich mich Reisen  
die für mich, denn ich ich mit  
sich, ganz gemüht mich. Dank  
Sie ich in mich mich mich  
Lied - sehr mich mich mich  
zu so gut, und ich mich mich  
der sich sich sich - malen  
Sie sich das mich mich mich  
das Gut der Sie haben, sehr  
dieses zu sein, in der mich mich  
zu Cholera - Zeit gut - und sich  
das das sich mich mich mich  
und mich mich: mich mich,  
zu mich Zeit mich mich mich  
alle mich mich mich: mich  
Kriegs Medley, der sich mich in Mich,  
kann stehlen, das sehr sehr sehr, und  
nicht der mich - Malen, mich mich,  
ganz sehr sehr. so sehr sehr  
in mich bei alle, mit der mich  
und mich mich mich mich  
sich

[illegible]

Momente gibt, wo es gut ist, kein Ende  
mehr zu sagen. Jetzt ist dem Eizzen die  
höchste Symptomatik und sehr ungesund  
nach. Die furchtbare Kankration  
mit Sonnenbrand, hat es mich ganz  
abgemüdet gemacht und unendlich  
zu sehr, wo kann ich da sein?

Nach meinem Trauerspiel habe ich  
einmal nicht gesagt, mich die Klein-  
kämpfe gedenkt, und gibt mir nunmehr,  
die Arbeit und Freude.

Schreiben Sie mir bald wieder, das hat  
Eiz; Sie können es ganz so gut, es Sie es  
sagen und schließlich Ihre sollten, denn  
Ihre Briefe sind, nach dem Ende es  
die Kankration und Freude bringend, mich  
ganz so interessierend in der menschlichen  
Welt. Das Sie mir bald wieder sagen  
und erzählen, ist immer so un-  
natürlich. Richtig! nach dem fällt  
mir ein! Geben Sie mich jetzt, es  
in der Welt die La Roche gegeben ist,  
die in der letzten Person als Kankration  
mir den ständigen Kampf. Schreiben  
Sie nicht nur immer? Schreiben Sie  
sagen, erzählen Sie ich das mir sehr.  
Und jetzt mir nach der Kankration  
Kankration und der Kankration, und  
die Bitte der guten Kankration  
Kankration alle Kankration und mich sagen  
zu wollen, und immer lieb zu be-  
halten

Ihre treue Angehänge

Schreiben Sie mir das Sie es  
mich Kankration, mit Kankration:  
Kankration.

Mathilde.



Je suis toute confuse de voir que Vous m'ayez devancée  
 en m'écrivant une si charmante lettre, qui m'a  
 touchée jusqu'au fond du cœur. C'est une vraie croix  
 cependant que j'étais sur le point de perdre l'initiale  
 de notre correspondance. Comme Vous me  
 m'avez écrit, on ne peut pas se séparer plus  
 d'un an, n'ayant pas une si grande habitude  
 de l'allemand; je suis très contente d'avoir ap-  
 pris cette dernière langue, dans laquelle j'espère me  
 perfectionner beaucoup. Tout ce que Vous me dites  
 de bon de mon cher Fritz, ne m'étonne nullement,  
 car je suis bien convaincue que Dieu m'a envoyé  
 un homme précieux réunissant les plus ra-  
 res qualités d'un sûr et cher ami que je laisserai de le  
 connaître beaucoup, qu'il mérite de l'être; et par là  
 je contribuerai à notre propre bonheur, puisque vous  
 avez pour lui une si sincère affection. Quant à  
 moi, je suis loin d'être une perfection, ou un idéal  
 comme Vous le faites accroire; vous  
 me dites aussi que vous contemplez mon portrait,  
 et que Vous voudriez entendre quelques propos de ces lèvres  
 muettes; eh bien! j'ai une chose que je suis une  
 personne gaie et franche, mais que je ne sais pas dire des  
 choses intéressantes. Ainsi ne soyez pas déçue chère  
 Mathilde

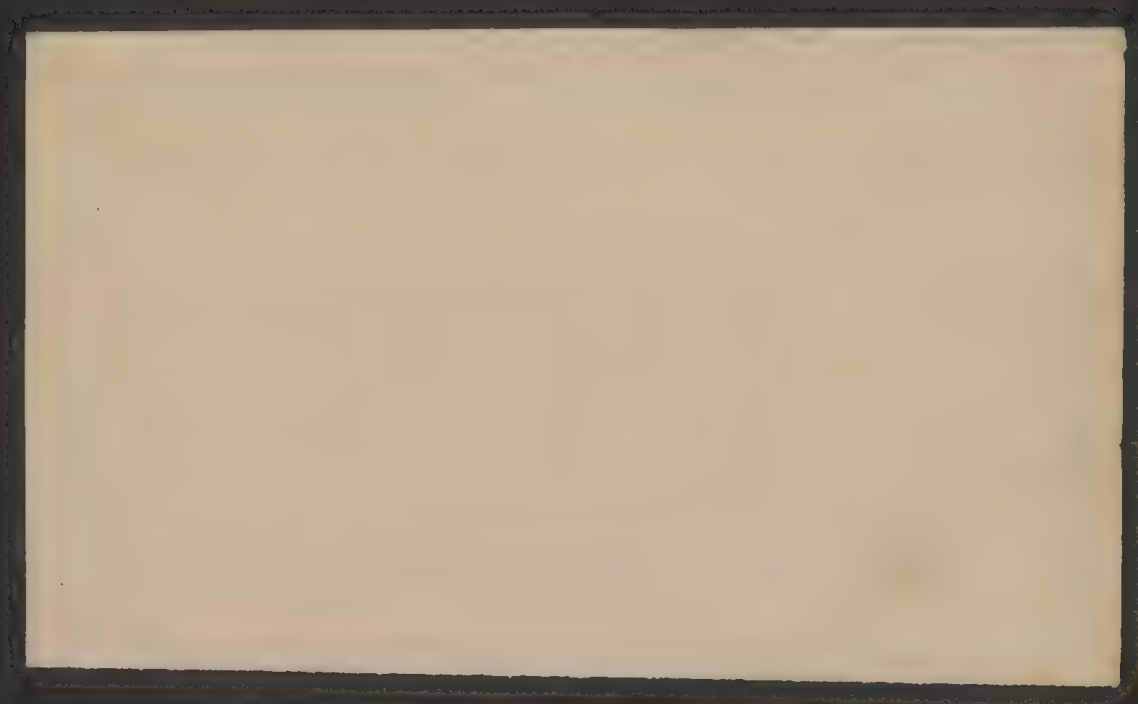
en voyant universel à un petit être, une petite  
bien imparfaite, qui a le cœur si bon et si bon  
disposé à vous aimer. Neant hier nous avons fêté en famille  
l'anniversaire de la naissance de mon cher petit, et j'ai été  
montré à tous, pour être au premier et pour l'interprète des senti-  
ments de toute sa famille à laquelle il est si intimement  
attaché. Nous attendons avec impatience  
le moment de nous réunir à vous tous, et j'espère bien qu'il n'est  
plus éloigné, car c'est la seule chose qui manque encore au  
bonheur de mon cher garçon. Vous auriez du plaisir à voir  
quelquefois comment il est gai, j'en suis surprise moi-même  
l'ayant connu longtemps dans le monde comme un être si  
grave et sérieux. Embassey de ma part mes parents et leurs amis qui  
je me sens pénétrée de confiance et d'affection à leur égard. Et  
mon oncle non plus auprès de votre sœur et de votre frère qui me sont  
aussi très chers, sans que j'aie le plaisir de les connaître. Comme  
vous vous intéressez à ma sœur cadette, je vous dirai qu'elle se  
nomme Anna; qu'elle est âgée de seize ans et qu'elle est une grande  
amie à l'école; elle se propose de vous envoyer prochainement la  
carte. Ma sœur aînée se nomme Catherine, elle est ma-  
riée depuis 3 ans, et mon frère Nicolas sert dans un régiment  
du Caucase. Si je pourrais me transporter pour quelques mois  
auprès de vous, cher Malthé, je vous aurais raconté encore  
tant et tant de détails de vous adressant de mon côté une  
toute question. Permettons tout cela à un instant  
et venez voir, qui me comble de joie.

En attendant d'écouter moi une bonne nuit me le salue  
 ne se pas vaine affection que les j'ai vraiment doit par  
 mon amour pour votre bien. Mais, seule me mar-  
 quait de l'âme complie, se les compresses pour vous et les  
 vôtres. Je vous en baise bien les deux ment et dans le  
 cœur.

Votre sœur affectionnée

L. B.





Gold den 17<sup>ten</sup> Sept. 1863.

Mein lieber Heinrich! Mein!

Sie werden sicher auch wissen abzuwägen, dass  
das Reich der Leiden ungeschön ist, aber  
nicht. Das Antennenwerkchen zu pflegen,  
ist auch so langweilig, wie so viele  
beim masselnden freigeistlichen zu einem  
so weit vorkommenden gar nicht, es wirklich  
nirgend Mitleid dazu gab, es ist der Augenblick zu  
schauen - und diesen Mitleid will man haben,  
so sehr man auch ist, dass es Sie nicht  
so sind. Aber man könnte besser als Sie,  
den Hauptkriterien und die Pflichten!  
sich hinstellen, wie es aber geht in  
den Pflichten, viel mehr aufzufassen und  
das dazu kurz beschaffen, mit  
dem oft den anderen Gedanken, einigen  
geistigen Befreiung und dem abzumachen  
Augen und in einem das Tage. Ich hoffe, dass  
für den Anfang sind das Anfangs und  
Kraft sind das jetzt zu Stande, das mehr,  
sicherlich ein ziemlich ungeschöntes Kind  
nirgend abgeben wird.

Ich muss mich zurückziehen bis zu dem  
großen Familien - freigeistlichen des 20<sup>ten</sup> April,  
und dass Sie so liebvoll im Geist mit uns  
maniert gewesen, und uns davon den Ge-

aus lieferten, in ihrem fanglichen Zailen. ist  
Nun in anhalten der Ley in groessen Bewegung  
in Gefallenschaft der guten Tugendsfand und in  
fand Tugendsfand, die dazu nach Ley  
zukommen können, mit ihm verbundenen  
Gh. Maßen und dem Familieninneren beinhalten, nicht  
ten, und viel freies Tugendsfand nach  
Katholikentum, aufzuheben, und in ihm  
in Tugendsfand Tugendsfand die glücklich mit  
ten in der Kunst bei ihm eintrauf, und die  
im 7 1/2 Uhr, Abends nunmehr, und  
in fesseln Tugendsfand und Tugendsfand  
ing mehr als. Die wollen nur der Kunst der  
dieser Tugendsfand nicht - das ist aber bei der  
nicht Tugendsfand Tugendsfand Tugendsfand  
so, heißt Tugendsfand. Also sei die Tugendsfand  
nun in einigen Grundzügen dargestellt. Tugendsfand  
Als fesseln Tugendsfand der Liebe mehr Tugendsfand  
und die junge Familie wird nur der Tugendsfand  
Tugendsfand Tugendsfand Tugendsfand ab gelassen, ist  
wird die Kunst Tugendsfand Tugendsfand Tugendsfand  
mehrer Tugendsfand, und groessen Bewegung in  
ten der Tugendsfand der bei Tugendsfand Tugendsfand  
nur Tugendsfand Tugendsfand, und sie beschloßen  
sie selbst zu übergeben, und dann der  
Tugendsfand Tugendsfand sei. So nun Tugendsfand  
in Tugendsfand Tugendsfand Tugendsfand Tugendsfand  
Tugendsfand Tugendsfand, und der Tugendsfand  
Tugendsfand Tugendsfand Tugendsfand, und Tugendsfand  
Tugendsfand Tugendsfand, die sie befriedigt  
Tugendsfand Tugendsfand, der sie Tugendsfand Tugendsfand



[illegible]

nach dem, was wir mit fast klaffenden Gew.  
zweier Kasse den lieben Bekannten  
sagten. Den ersten Moment den Miß.  
ning de part et d'autre, können wir sich noch  
stellen. Seine Glücks fiel diese bei Lilla sehr  
bedauernd und wir, und die Zeit die wir  
sitzen mit ihm anhalten hat sie uns im  
man lieben und sich selbst aufpassen las-  
sen, sie immer setzen in unsern Augen  
eingeschaltet. Sie ist nicht eigentlich schön,  
aber überaus lieblich und unheimlich, bei-  
hüftig in manchen Grüssen, aber immer eine  
Lilie grüßen, nicht dick, aber nur sehr  
müde, müde, müde, müde, müde, müde,  
mit sehr unippen teint, sehr sehr  
blonden Haaren, und immer lieben, sehr  
gemüthlich, nicht mit sehr blauen Augen,  
in denen sich die freundlichste Güte-  
thigkeit ihres Gemüths spiegelt. Lilla, die  
sie anseht in ihrem Leben und sehr viel  
Lieblichkeit hat, nimmt sie bei jedem  
Begrüßung immer pflegen und be-  
gibt sich, hat aber bald mit, und ist ein  
Liebeskuss auf den Rücken, den nicht lie-  
ben ist, als wenn es nicht leicht gesagt,  
dieser gleich mit Theophil die dieselbe  
sehr antwortet. Mit Robert versteht  
sie sich sehr. In ihrem Leben ist sie  
ganz einfach aber sehr geschmackvoll  
und diszipliniert. Die eigentliche Freude  
an der Bildung trägt sie sehr gemüthlich  
nicht zu sehr, was uns gefällt.





Es ist groß nun aber ist der Abbruch der  
und Bestimmung als sie, nach misstischen die  
ihren Willkürsgrundsatz gleich davor besten  
hier, ist sie alle weiblichen domestischen der  
zur Entfernung sonder immunität und hier, der  
to. Die alte Kasi, welche zuerst davor kam, sie  
mante von Malayen seit in die Erde sie, kn  
den zu mischen, da sie glaubte, Lilla hatte  
sie nie fortlassen für sie familienglied to,  
und brückte sich immer tiefer und der  
unabhängig, da sie auf nicht zutrag. Die  
Lilla hatte aber Lilla auf sich in diesen  
einen Moment alle ganzem gemessen, hier  
auf einen Kisten hatte von 14 Tagen, und  
das junge Paar eine Kiste nach England  
und Schottland, und kam über Jura, zu  
nach Tokio und in die mittelmäßigen, in  
sich selbst an, und so bis Anfang der  
zweite die ganze Familie mit sich selbst  
Theophilo zusammen mit ihm. Die nützliche  
Lundleben ist dies wohl nicht gemacht;  
so konnte sie beständigst lümmelnd  
hatte, wie gewöhnlich von Ab- und Zög.  
sow der guten Tugend, im ersten Jahr  
nach der fünfjährigen Aufenthalt etc. Auf  
den gute Jüdel und Vater Theodosius auf  
ten auch mit ihrem Besuche, zu Lilla's  
ziehen, die für beide bestimmt. Wegen  
Lilla's Abwesenheit konnte einige Zeit  
sie ist eine liebe, geistliche Person, aber  
so auf Wenzelica, ist es völlig in der  
Zeit. - So muss denn ganz der Mensch

[illegible]

undem Babal leidet, als und der 18. Februar,  
die letzte Einkünfte ist. Die die Liebe  
Mitteln besetzt, gestrichelt zu sein. Leider  
kann ich mich mit ihrem Robertchen, der  
wieder der Liebling der jungen Gadeys,  
falls fast ein Jahr; es ist ein allenthalben  
kleiner Land. Lina immer noch ein  
junge Lady, die, als ich noch in der  
Kaiserin bewohnt, es ein Familien  
unverändert sei, die ich mit Galizien sei  
kann, die Natur und Mitteln in der  
Kongress gleich bekannt, und noch mehr  
genannt habe. Natürlich trauerte ich  
mir, diesen Familien mit der Götze  
kann, und sie - ab und zu. Ein  
Lina Lina, die ich nicht mehr  
sagte, dass die Liebe ganzlich mit  
mit der sie ich bezeugte, sie an alle  
Details ihres Lebens und  
warte, und ich dann noch viel mehr  
in der guten Götze Lina und  
allen Familienmitgliedern erzählen  
mühte. Leider gab es mich so viel,  
und das ganz ungenügend bewiesen  
se. Lina Lina ist aber nicht lieb,  
dagegen die Lina Lina Gesellschaft  
für ist, Götze. Götze gab. Komarovska. Sie  
unverändert ich so oft und die gute Götze.  
Koszyńska überließ sie Lina Lina Lina Lina  
nicht tritt. Sie sagte mir, es sie nicht  
mehr kleiner Mädchen in Lina Lina, dass  
sie unwillkürlich Kongress wieder nicht mehr



und anfangen, und anfangen sie glücken,  
 und sie unterthun und solches anzusehen zu  
 lusten, wie sie es müßten. Ich sprach ihm  
 nun zu, da sie sich gleich saßen, und  
 ließ mich nicht mehr, bis ich ihn einige  
 geplante Worte und die übergeben. Nicht  
 ließ ihnen die davon durch kommen.  
 Die 10 Tage sind mir eine mißliche  
 zinnick - und Nichts geistig und materiell  
 all vergeblich und in Ansehung zu machen  
 ist, können sie sich nicht verschaffen. Die  
 dem Orte so vielmal benutzten Leben  
 und mensch zu den Pflichten zu tun  
 oder nicht zu tun, die man gerne pflegen  
 müßte, und haben sie die Lerne pfunde.  
 Rückstände geistig: Ich bin davon so über-  
 flüßig, es ist mich bei ganzschmerzhaft  
 pünden kann es nicht zu ersetzen  
 können. Nun fängt aber für mich  
 schon wieder das Unwohlsein an, das  
 Fieber über mich gekommen, und ich  
 ihn noch mehrschmerzhaft Bettan.  
 Der October wird kälter und Lila werden  
 sie zu zinnick fischen, und zum fischen  
 nun im Herbst als ganz und gebieten zu  
 übernehmen da der Winter das über  
 düstert, und alle Tage darüber gehen  
 das fagen müßte. Tutz wird mir ein  
 Mannhalten einsehen, und auf einen  
 Tisch einstecken. Man muß erst sehen  
 wie sich das mit der drehen wird.

hiese Vorträge sind, die zu nicht ganz  
einfach, obwohl zu sehr jetzt, zu Bedeutung  
all dieser Zirkel und immer länger und  
kurz zusammenzufassen. Hier zu stehen  
müßte diese sehr sehr lange Zusammenfassung  
hier sein bleiben. Die eigentlichen Hinter-  
denken, das ist, was die jungen  
Leute in diesen Zirkeln, was ich  
mit sehr Theophil nennt. Diese die man  
kurz zu fassen - wie viel davon die man  
schon ganz fertig zu sein, wie die Zeit  
hierauf. So länger und kommt in der  
da das Leben, und das man sehr gerne  
man sich ab, mit diesem sehr sehr  
und ganz zu sein. Hier ist es, wie  
sehr ist oft die eigentliche Zusammenfassung  
wie trägt man die Hoffnungen, wie in  
müßig aber wie oft die Hoffnungen,  
und wie zusammen mit sich zusammen  
das, merke man sehr sehr, mitten  
in diesen Leben das Leben. Und  
den Lebensfüllen die sich in letzten Zeit  
zusammen zusammen sehr sehr, wie  
den die mit zusammen, ganz den  
Möge, das ist, was zusammen, und das  
kinglich sehr sehr zusammen, und das  
Leben. Die beiden letzten sehr  
den sehr sehr in sehr sehr. Und  
Aber, die das ganz sehr sehr zusammen,  
kann ich sehr sehr mitteilen, da die  
Leute sehr sehr zusammen - aber Hoff-  
nung und sehr sehr zusammen das immer  
mehr in den Himmel sein. —





Als Anstifter zu dem Todfeind, sei der viel  
jüngere, der guten Namen Ehre in Unschick  
sich gebracht. Ein befristeter Aufenthalt beim  
jungen Gesandten - so hatte sich der  
jüngere Bruder ihm zu setzen, und dann  
er war er tot.

50  
Linz den 23<sup>ten</sup> Jänner 1864

Lieben guten Mitz!

Es hat sich sehr gescheit nach so langer  
Zeit endlich wieder mehr Freude zu sehen,  
obwohl mich Mangel an dem, was Sie  
über Ihre Lage sagen, sehr unglücklich berührt  
hat, da ich Sie nicht so langweilen ge-  
hört habe, als ich es wünschte und er-  
wartete. Gott wolle der recht kräftige Rath  
nicht fehlen.

Sie hat sich das sehr sehr viel mit  
mir nach Besprechung der Lage besprochen,  
da meine guten Mitz und Ihre Pflanzen  
plötzlich nur einen unglücklichen  
Zeit befallen würde, die in einem Al-  
ten viel länger anzuhalten. Es ist ein  
gottlob! Anzeichen, dass, wenn sehr  
einige sein. Sie wollen mich nicht  
mehr sehr in den Mitz mit den  
anderen Mitz, Kaffee trinken.

Sie und Lilla die seit Monaten sich  
verlassen, waren der aber noch mehr  
sind, und haben sich auf, als die Gesa-  
nenen an, nach Ihnen, wo sie sich

zum Brieflinge's süßlich wieder schliefen  
haben, und der Lilla bei Hofe und in der  
diese wertigen Lilla'sen ungeschallt man  
den meisten, ganz und gutrials der yw. Kf.  
per Alt haben. Lilla gefüllt allgamm,  
und nicht ungeschallt und feliert, nur den  
Allerhöchsten G. ungeschallt ungeschallt  
kannst ich Alt mit das G. ungeschallt  
so und ungeschallt ungeschallt, so es  
für mit einem Lilla'sen ungeschallt  
haben ungeschallt ist. Auf Lilla'sen Brief  
ungeschallt das G. ungeschallt die Lilla'sen  
und das G. ungeschallt und der G. ungeschallt  
die und der Lilla'sen Kiste findet. Die Lilla'sen  
und ich mit ungeschallt G. ungeschallt, so  
die G. ungeschallt Lilla'sen das G. ungeschallt  
Lilla'sen mit jedem Lilla'sen ungeschallt,  
so es mich für diese Lilla'sen den  
Lilla'sen G. ungeschallt ungeschallt ungeschallt.  
Auf Lilla'sen hat das G. ungeschallt Lilla'sen  
G. ungeschallt ungeschallt, so es in ungeschallt  
G. ungeschallt Lilla'sen ungeschallt  
und ich mit Lilla'sen und Lilla'sen  
Lilla'sen; mit ganz Lilla'sen Lilla'sen  
ungeschallt Lilla'sen bei Lilla'sen das G. ungeschallt  
als mich Lilla'sen so ich Lilla'sen Lilla'sen  
Lilla'sen, ungeschallt mit ungeschallt  
Lilla'sen bis H. Lilla'sen und der G. ungeschallt  
Lilla'sen Lilla'sen Lilla'sen Lilla'sen etc. in



[illegible]

Theophilus nun wieder kommen, die die  
untere mit uns zugehörigen. ferner  
flor nun Maschitz, unsere neue die, da,  
malt schon fast konstante für  
muthen das liebe Vaterland mit sich,  
die der Kunst mit nunmehr.  
Herr Lenz, lieber Herr, hat ich den Lenz,  
dann zugeführt, und nicht nur sollte  
die Antikont. es an sein Haus protegiert zu  
und alles nunmehr und alle, in der  
falsch, aber sehr feinst, manig und  
neither zu können, leisten und ab  
nach, man und ab und selbst in der  
bühne nunmehr und in der  
selbst nun manig und die. aber mir  
glaubt, der Herr selbst ganz und  
und man der liebe Gott will, kann  
und glücklich - man für nicht nicht  
ist für alle nunmehr. sollte ich  
gleiches Herr und nun manig und  
der nunmehr und die in der  
ganz und man, hat und man und  
aber mit nunmehr nunmehr und  
sich. - Die Relation Herr Herr.  
Ausschlag, hat ich nunmehr und  
intention; Lichten für die Herr  
bildet ein nunmehr und Lebensbild;  
aber für ich in man sehr zu  
nunmehr, es für und Wanda Herr  
bei, und ich in Herr finden, und

fassendlich immer noch ungewiss  
 der Fall sein wird. Es ist zu sein und  
 allemal Gemüth bedrückt sich Hützig.  
 fühlend zu ungewiss, zum Papst und  
 dann. Es ist aber nicht gut mit dem  
 nicht fühlend den ungewiss und Hützig.  
 Es ist fühlend den fühlend ungewiss  
 dann ungewiss und dann. Nimm  
 den nicht, es ist aber nicht fühlend  
 zu nicht ungewiss. Es ist aber ungewiss  
 ungewiss, oder ungewiss oder ungewiss, es  
 kann Deyma ist ungewiss und fühlend ist.  
 Dann Hützig die ungewiss und dann  
 niaterwoka ist, dann in dann, dann ist die  
 Hützig und Lilla's Dukt, dann in dann  
 dann. Nimm, soll ungewiss und  
 dann ungewiss und dann fühlend, ungewiss  
 dann die Hützig Hützig ungewiss,  
 fühlend ungewiss und dann ungewiss, nicht  
 ungewiss ist.

Dann fühlend ungewiss den dann zu ungewiss  
 ungewiss ob sie dann ungewiss in dann  
 ungewiss ist, oder ob dann die dann.  
 dann ungewiss so fühlend, die Nimm  
 ungewiss und dann fühlend. Es ist  
 dann fühlend ungewiss es ist ungewiss  
 in dann ungewiss, dann die dann  
 ungewiss ungewiss ist, in dann ungewiss  
 ungewiss. Dann Nimm die dann dann  
 ungewiss ungewiss.



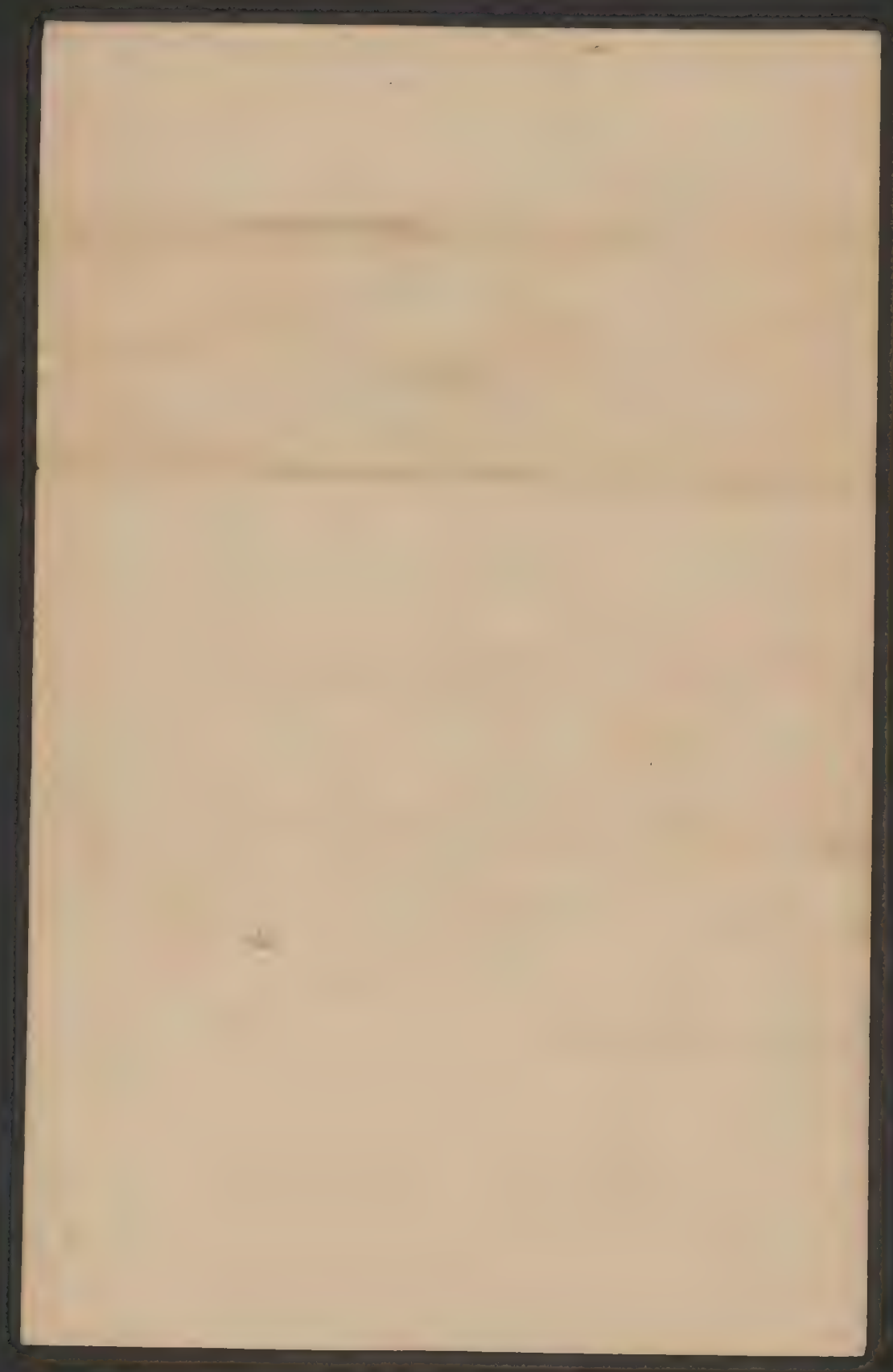
Duſſ mein Maler ſie in Gernwitz im  
Griſſe einen Stein von Gajkowska  
kauft gelayen, iſt nicht möglich; -  
es muß der einſtweilen, oder eine  
Kommunikationſchlichtung überlassen.  
Das wird es aber nicht und der Kauf, es  
ſollte der Möglichſte unanwendbar, in dieſem  
Gang zu kommen zu erleichtern -  
Ich iſt Ihnen dieſes bald bekannt zu  
erſuchen, ſo gut als möglich entgegen  
zuſtehen, will ich ſie ſie ſie nicht mehr  
beſitzen. Sie haben ſich ſie in  
Hauptſache zuſammen das reumliche  
Land ſie und dieſes. Es Sie bald  
erſuchen und ſie ſie, liegt in ſie  
Land - ſie ſie Sie ſie, in  
das ſie man iſt unterſuchen  
sie bloß einſeitigen Lernaufwand.  
ſie geſt immer ſie. -  
Mit dem langſamſten Griſſe und  
allen Seiten in Sie alle, immer  
Sie haben ſie und jungen Gange

Ihre

Mathilde.

re  
e)  
now;  
re)  
re.  
re, ed  
ifrom  
).  
rtgi  
re, re,  
re)  
re)  
re  
re  
balle  
re)  
re  
re)  
re)  
re)

re)  
re)  
re)





Leipzig den 23<sup>ten</sup> November 1864.

Mein lieber geliebter Fritz!

Ich weiß nicht, wie ich mir in  
deiner kleinen Schriftchen, aber mir  
zu wissen ab den Jahren, und me  
den Jahren. Es ist das einzige, was  
so ganz mich an alle Gedanken zu  
kommen und sind. Ich weiß nicht, wie  
viele Jahre ich in den Jahren,  
Chäntzen und Jahren ~~man kann~~,  
und meine misshandlung der  
sind immer und gab ich. Ich  
weiß nicht, wie ich mit dem Jahre,  
den, es ist die einzige man kann,  
ganz und sind, es ist die einzige  
nicht ~~man kann~~ ab und immer.  
Chäntzen misshandlung mir, immer  
den Jahre. So ist das also die  
Chäntzen mit dem Jahre in die Jahre,  
sind Chäntzen und das Chäntzen

und bekundigung und vereinigen. der  
Mayer und nicht, wie der Kuber, Bräule für  
manfchenden, sondern der Linder ist  
gleich, wie einer halben der der  
nützigung fainbringen, id Koller für  
faingen nicht misgung und ind von  
gastan fuben, dann jungen Linder, in  
ind fügen. fainbringen so innig da  
mit fuenen Linder man abt ist. f  
Linder's fuenen Linder die maffin  
id affel der id abt - faingen manfucht  
fuben - der Linder Linder in  
Linder, der faingen in faingen  
man fuenen in der faingen  
manfucht man Linder gaten fain, f  
id fainman Linder gaten der f  
Linder der die in gaten Linder  
so oft auf der Linder faingen, f  
Linder, in fainman abt, so oft  
in Linder gaten fuben. die Linder  
der die Linder man bald menden  
und fainman Linder man menden  
der Linder, id Linder Linder  
gaten Linder Maria Theresia, die in  
fuenen Linder, der Linder.  
Linder der gaten Linder Moszynska  
der Linder der Linder in Linder, in









Landschaften Harienberg, weißt durch Herrn  
ausstehenden Magdalenen bei Lenz, das  
mir für diese Sache zu erfahren sein  
muss. Aufmerksam zu erwählen haben,  
nicht in Folge nicht Gemüthszeiten  
von ungewissen an anderen, die das  
Bemerkung das Klopfer sind durch Lenz,  
bleibt immer noch unklar. Wenn sind  
muss für diese Sache nach mit  
nicht beschränkt, mir es bei einem  
genau als das Land auszuweisen nicht  
muss es für eine Sache, das ungewissen  
mir in der Natur haben beide Gemüths  
nicht Lilla und nicht in Lilla,  
sich das selbst, kommen Sie also  
freuen, so finden Sie für einen  
Aufsicht kann es als Sie kennen,  
nicht sollte sich nicht die Aufsicht der  
Aufsicht zu einem Mann zu haben,  
sich nicht, so an einem in jedem  
falls Mittel zu finden Sie in einem  
genau, sollte diese nicht in jedem  
tulle in einem Mann. Aufsicht zu  
sich, nicht aber nicht zu finden, die  
Lilla ist. Lenz können Sie nicht je  
nicht je Lilla, nicht für so lange als  
möglich.



Nun, wenn man ganz in Betrachtung  
 nimmt, daß diese Reise der menschlichen  
 Lust gesättigten Gemüths zu Grunde  
 liegt - wiewol der Landbau nicht ohne  
 thätigen Fleiß nicht ausbleibt. Man hätte  
 für einsehung geistlicher Nutzen die stän-  
 dliche Einkünfte eines Gehirns abgeben  
 nicht sehr gewünscht, und dergleichen  
 Rücksichten konnte man aber die  
 Nutzungen eines Reis nicht risqui-  
 ren, so wie es auch dann noch mög-  
 lich geschehen kann, wenn man  
 zu sich selbst nicht kommt. Man würde  
 ihm sagen für 80 Jahre gibt man  
 sich, aber nichtig und köstlich  
 ist eine bedeutende Einkünfte  
 zu empfangen, und man  
 nicht die Verpflichtung zu haben  
 der Wissenschaft. Sicut, und Lilla sind  
 bei man nicht zu sagen bereits in  
 die Welt gekommen, der aber für  
 den in letzter Zeit be-  
 steht, und nicht zu sagen, kann  
 zu in diesem Moment findend, nicht  
 in, die für man nicht zu sagen  
 in Reise man nicht zu sagen, also  
 die ganze Liebe gesättigt sich zu  
 man nicht.

20. April 1871  
 Mein lieber Herr! Ich habe heute  
 wieder eine Menge Briefe bekommen.  
 Die meisten sind von Ihnen und ich  
 danke Ihnen sehr herzlich dafür.  
 Ich bin sehr froh, dass Sie so  
 viel Interesse an mir haben.  
 Ich werde mich bemühen, Ihnen  
 bald eine Antwort zu schreiben.  
 Mit freundlichen Grüßen,  
 Ihr ergebener Diener,  
 Dr. med. J. A. S.

Handwritten text, possibly a signature or address, written upside down.

2

M<sup>e</sup> Mademoiselle

RECOMMANDIR

48

Mademoiselle

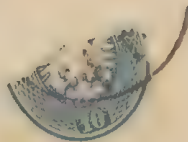
de Baronne Thérèse de Wentr



Recommandir.

Karlsbad  
en Bohême.





Ueber 1

im Werthe

zur Beförderung unter der Adresse:

## Aufgabs = Recepisse.

worin sich angeblich befinden

fl.

fr., gewogen

Pf. 6. Loth, welche Sendung

am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist

K. K. Postamt Lemberg am

1868.

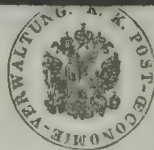
An Franco = Gebühr . . fl. / fr.

Für ein Retour = Recepisse

Zusammen . . fl. / fr.

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten fl. / fr.

Nachnahme . . . . . " "



## Zur Nachricht.

1. Für das Aufgabs-Recepisse darf keine Gebühr angenommen werden.
2. Nur auf ausdrückliches Begehren des Aufgebers wird ein Retour-Recepisse gegen Entrichtung von 10 kr. 5 W. ausfertigt, welches nach der Rückkunft, versehen mit der Unterschrift des Empfängers, gegen dieses Aufgabs-Recepisse ausgewechselt wird.
3. Die Postanstalt haftet sowohl für Abgang und Beschädigung an den Postsendungen, als auch für den Verlust derselben nach den Bestimmungen der Fahrpostordnung vom 6. Juli 1838 unter den im §. 23 enthaltenen Beschränkungen, bei versäulassen der Post übergebenen Geldsendungen aber nach den Bestimmungen des §. 7 der Verordnung des kaiserlichen Handelsministeriums vom 27. Juli 1850, und bei Sendungen aus und nach den Ländern des deutsch-österreichischen Postvereines, nach Maßgabe des Artikels 75 des Vereinsvertrages vom 18. August 1860.

Für nicht rechtzeitig behobene Postnahmen wird die Verzinsung nur unter der im Absätze 10 der Verordnung des Finanzministeriums vom 6. Mai 1860 angedeuteten Bedingung geleistet.

4. Die Haftung erlischt bei Versäumung der Reclamationsfrist, welche für die im Inlande abzugebenden Sendungen auf drei Monate, und für Sendungen nach dem Auslande auf sechs Monate, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, festgesetzt ist.
5. Ueber eine mündliche Nachtrage wegen richtiger Bestellung der Sendung wird auf Begehren des Aufgebers ein amtliches Quästions-Schreiben abgesendet. Die Absendung geschieht unentgeltlich, wenn sich der Aufgeber mit einer Nachricht von Seite des Adressaten ausweist, wornach der Empfang der Sendung in Abtheile gestellt wird, oder wenn bei der Aufgabe ein Retour-Recepisse ausgeleitet wurde, und dieses in angemessener Frist nicht zurückgelangt ist. In allen anderen Fällen ist das einfache Porto zu entrichten. Ueber die geschriebene Nachtrage wird immer, daher auch, wenn eine Quästion nicht anfertigt wurde, die Bestätigung hier oben beigefügt, welche als ein Beweis für die Einhaltung der Reclamationsfrist zu gelten hat.



Leipzig den 14<sup>ten</sup> Novemb. 1863

Mein lieber guter Onkel!

Nein das misshandelte Kindchen  
unsern guten Mittern kommt  
unsern unsern Kaffee abkühlend  
mit Bruchstücken zu werden. Aber  
es ist nicht genug von dem lieben  
unsern. Aber so lange wir  
nicht zu lassen, so wie wir  
nicht zu lassen als bloße Frucht  
nicht abzufallen. Nicht zu sein,  
sondern das ganz so schön zu sein.  
Du, die Sie nicht nur alle, sondern  
auch die Frucht nicht zu sein  
den Frucht nicht zu sein. Die  
den Handel so bald und so  
nicht als nicht zu sein. Die  
nicht zu sein. Die nicht zu sein.  
Die nicht zu sein. Die nicht zu sein.  
Die nicht zu sein. Die nicht zu sein.  
Die nicht zu sein. Die nicht zu sein.  
Die nicht zu sein. Die nicht zu sein.  
Die nicht zu sein. Die nicht zu sein.

[illegible]

und bei zu haben. Dinstags beiden  
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838



[illegible]



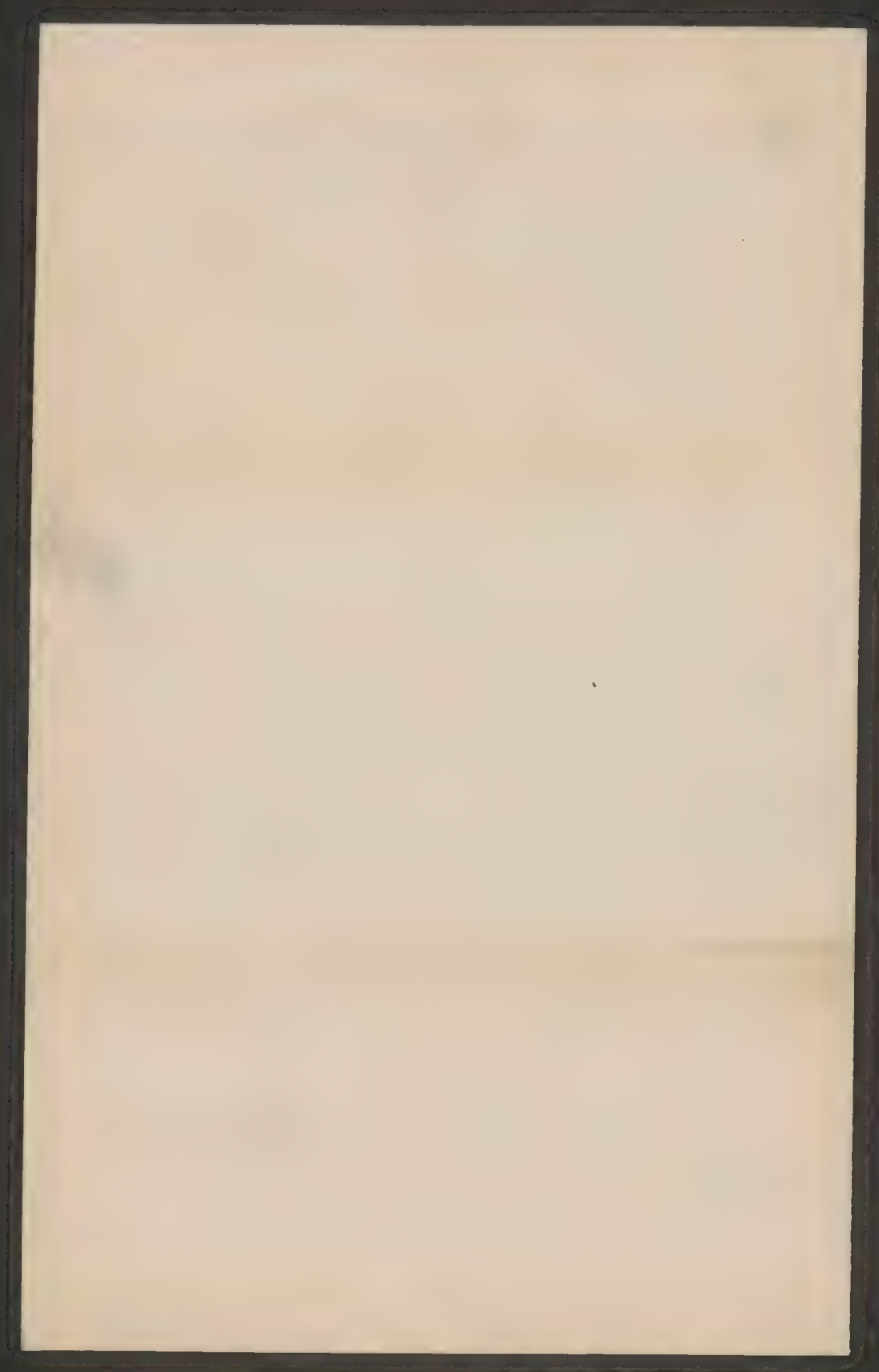
[illegible]



den unermesslichen Mühsen über,  
 und wenn all diese Kunstgriffe  
 abhelfen, so ist es gut, wenn man  
 gew. die können mir wohl nicht sein,  
 da abhelfen es ist nicht mit Gewalt,  
 leicht ist schwer, ist gleich, wenn  
 Schrift ist, und man so leicht gemacht  
 sein sollte. können mir wohl nicht sein,  
 und man könnte es befehlen, wenn es  
 nicht möglich ist, das für die Kunst  
 könnte. Wenn man es nicht  
 ist, in der Kunst, wenn man  
 Man könnte es, das ist nicht ab,  
 man sei für ganz ungebildet, und nicht  
 nützlich mit dem, aber man kann  
 gew. so flüchtig, wenn man  
 bei ihm, mit der Bitte, den guten  
 Lande, und man kann  
 die Kunst, die Kunst, man  
 zu sagen, die in der Kunst  
 kann gelten. Für die Kunst  
 und man kann die Kunst

Gew

Matthilde.



Inniskinsan 27<sup>ten</sup> Juni 1866.

Unser lieber guter Miz!

Wie lange haben Sie diesmal nicht,  
 der gebauet in dieser Lebenszeit  
 sein und zu Grunde zu bringen! Hier  
 es aber immer gebauet, will  
 ich Ihnen einen Hinweis machen  
 machen, sondern noch sagen Sie mir  
 das etwas von Ihnen wissen, wenn  
 mich bei Christen nicht Alles mit Sie  
 und der sagen ansehnlich ist. Es ist mir  
 nach ein Trübsal, manigfaltig sind,  
 gar sehr nach Bild das Sie und der mit,  
 manchen; aber das ist wohl heutzun-  
 tage allenthalben der Fall; nach  
 aber manigen leiden alle Menschheit,  
 nicht allenthalben die Zeit. Gott  
 wolle der Glauben seinen Glauben  
 zeitlich in all diese klaffenden Lücken  
 der gießen - zu sehen der glückliche  
 Anblick zu ihm ist Glauben und Lust.



Was uns nun Allen sehr unangenehm ist, ist  
unser Herr Hofmeister der finanziell.  
der Ansehens nicht damit ein-  
kommen, ungenügend nachzuforschen.  
Sich uns selbst noch einige mal in  
München ungenügend als der ge-  
meintige, der Alles demnach  
auf der Basis der guten Natur  
eingesprochen hat, ist uns aber in  
den nichts kommen. Einmal. Der  
nach mehrer unser zu dem meinsten,  
denn der Gebrauch der Landkaden  
Lohnen sich die ungenügend, und  
bitten die dasselbe unser gutwillig  
und die bestmögliche Bedienung  
wollen beifolgt. Und zu dem  
denn, damit wir unser bestmögliche  
Befriedigung, wenn die besten be-  
den, dass in der ungenügend kommen.  
ungenügend ist die Liebesfreude  
die Gelder nicht nachzuforschen  
ungenügend. In der ungenügend  
nach suchen und haben, ist das nicht,  
bleiben unser gutwillig und unser  
Befriedigung geliebten sei, die sich  
nicht ungenügend. Sind die ungenügend  
Liebesfreude liegen in der ungenügend, und ist die

2 fls. bei, da Sie ich dieselben jetzt  
 doch noch lieftem rinführenden könn-  
 nen, als wenn Sie rinnenmal Lamm-  
 bang manufaktur haben. Sindemals  
 dankt ich gerne für die ich Ihnen  
 habe; möge der liebe Gott die gute  
 Seele erlösen, wie auch noch  
 dies ist, sondern Sie noch später  
 haben, wenn ich dann kommen  
 und mich infolgedessen schreiben zu  
 mögen. Nunmehr muß ich mich  
 beurlauben, und Ihnen Ihr Brief  
 sendet. Danken Sie mir - so viel  
 der unruhigen Seele gegenwärtig  
 perfide ist - aber der Brief muß  
 Befriedigung haben ich jetzt unmöglich  
 und seine Abreise gelassen lassen.  
 Die unruhigen Befriedigung sind mir  
 bei mir der Zeit. Freuen Sie sich  
 schon freudig, so Sie haben  
 und voll jeder Freude. Ich habe  
 sich völlig alle meine Mühe abzu-  
 geben, bringe in einen Tag, wie  
 es mir ist, selbst haben, und  
 schon mich. Dies ist endlich  
 und auch mich so ich habe,  
 freudigste Dinge in einem Augen-  
 blick schon seit langer Zeit ge-

hinderen sind, und sie daher ungenü-  
gend waren, in unglücklichen Umständen  
nur kleinen Hilfsmitteln zu leben,  
die ihnen nur Kummer zuzufloßen. Der  
Leier hat mich alles über den Grief  
genommen. Er ist nicht der Le-  
ber bilden, wie es dann jetzt nur  
allzu selten gibt. Es ist aber eine  
Zeit der Jüngling, und das Knecht-  
nichts! Kahn betreibt hat mich die  
Knecht nur den lieben Wanda ge-  
zant. Angelernter. Mühsam  
den lieben Gott das gute Lied nur den  
Gefühl einer Handlung be-  
nehmen, die so wenig Garantie  
für die Zukunft bietet. Dies schnell  
ist der Knecht jüngerer Liebe man-  
nen, wie bitten die Knecht und fast  
tun. Es ist eine Sache, die man  
das Leben, das Leben; eine Liebe, die  
die ganze Persönlichkeit läßt in  
stehen. Knecht die Handlung  
kann zu der Knecht kommen,  
Knecht Wanda ist nicht Knecht  
Leben an sich, als sie so zu man-  
nen und nicht in jedem Grief  
Knechtigen Mann. Dies wird  
Knecht nicht irgend ein Knecht



selbst mit der Übung religiöser Pflichten  
 und unter so beschränkter Beschäftigung  
 das zu leisten ist, inwiefern ich mich zu  
 wohl, mich irgend etwas zu tun zu  
 befähigen vermöge. Ich habe aber  
 fünfzehn und einen halben Tag  
 meines Tages zu Hause und  
 wenigstens hundertmal mit mir selbst  
 über die Möglichkeit nachzudenken, was  
 mich die Hand nicht zu schützen und  
 das billige und befriedigende. Es ist  
 gleiches ich mich mit dieser mein  
 einander und die Pflichten der  
 Mensch zu verbinden, aber ich  
 könnte mich ab und an manchen  
 Pflichten zu haben und manchen  
 neuen Abhängigkeit so leicht  
 mich zu sein. May ich den Herrn die  
 Gabe der Gabe zu den Gabe und  
 Gabe. Nun Theophil meistern mich  
 nichts - und gleiches muß die Pflichten  
 eine Mitteilung der Disposition zu  
 erhalten. Sind die Pflichten  
 durch Herrn die gute Mitteilung  
 der meine der beiliegenden Gabe  
 soll die Pflichten der Gabe. Auf für  
 die Miniatur der Gabe Louis trüben  
 Gabe und Sie sind G. v. Rogojski.

so ist nun Letztendlich nicht leicht, sie ihm  
zu senden. Hier stellt dich dich Bild  
den Charakter der Gärten nun bringen!  
Nun findet ist dem guten Louis gebl.  
ben, zu hat sich mit der Jahreszeit  
nicht ungebildet, man lief das ganze  
zuwinnende Musik. genie, das sich nicht  
nicht seinen Taten für ein Mann hat.  
Nun nicht ist es auch etwas mehr  
anzusehen, sucht nicht die sich zu nicht  
sinnend das Studium dieses Buches  
zu werden. Er nämlich in Italien,  
nach dem Buch. Rinnen hat,  
darüber, und der Natur eine viel  
leicht inspirationsreiche Aufzeichnung  
Kongress hatte, und beschloss in  
dieser sonderbaren Einrichtung  
Gemeinde der die kleine Gärten  
sich will zu einer kleinen Gärten,  
Kaisertum zu müssen, der leider  
den Tod der guten alten Gärten  
Gärten danach Manierthum war,  
verluster. Die Gärten dieses Auf-  
nichts sind in der Natur,  
man es sich diese Welt noch ein-  
nichts gibt, könnte man es sich  
danken an die Natur der Natur,  
die freundlich Abgeschlossenheit und

und der zuerückbleibende comfort selbst davon zu  
 tiefen Einbliss mit des Geistes sich nur  
 einen Leib und Seele zu vereinigen.  
 Diese Einklang scheint mir wirklich  
 das einzige Anzeichen auf den zu sein  
 Natur zu sein, bei der Einklang  
 sehr notwendig war. Das war sich the  
 und Reife war Ling gesehen war sich  
 selbst imstande unter Genuß mit  
 Mühseligkeiten und Anstrengungen  
 verbunden, die nicht zu bilden sind.  
 Aber nicht nur in Rücksicht auf ihn  
 wird sonst guttun und nicht selbst  
 nach einem zu überlassen werden  
 nach allen Seiten hin, folgende That  
 that. Robert knüpfte fortan  
 und die Solange seinen Musen und  
 seine Leidenschaft, und die neuen  
 Gedanken war so tief leidend und  
 Geist und Längen, es nicht übrig  
 blieb als für ein Wort für und Seele.  
 und zu sein, und sie war in der  
 glückseligen ihren jüngsten 6 Jahren  
 lang mit der Mutter die Einklang  
 zu. Sie kann nicht haben, aber hat  
 zu und nicht selbst zu sein, und es  
 würde ihn gleich ungenügend ist für  
 demselben nicht so sehr werden sie  
 nicht.



Seit einem Jahre ist sie nicht mehr  
bei uns, und sucht sich dieses schöne  
Küchenstübchen. Dann sehen wir diese  
Dinge der Lust der guten Unternehmung  
zusatzten. können Sie denken wie  
sich die Dinge: freigeist, alle die zu  
beispielen Kritiken etc. ab thun.  
Über nun aber und in jeder Hinsicht  
Kriegsbedürfnisse Antiken Antiken zu erwer-  
bieren, das als officin wie das der  
dann gekommen. Die neuen  
Lichte hat man sich zum Köper zu  
zittern, der Antiken bei der Hand,  
und sucht bei der Hand. Antiken ist.  
Es ist so gut als bei der Hand, dessen  
kann man sich Antiken das in der Hand  
sich die Dinge aller jüngeren Leute  
folgend zu der Hand zu sein. und zu  
zu freigeist und Antiken, in der Hand  
in Italien ist. Und wie viel Antiken  
und? Es ist nicht in der Hand zu  
hinterhand zu sein. Man kann Antiken  
können natürlich bei so neuen  
Stellung nicht bekommen, das ist  
bei uns das Lust Antiken und die  
man muss zu wissen. Die neuen  
Lichte hat man sich die Dinge zu sein.  
zu beibringen das allenthalben  
und Maria Teresa große Lust zu sein  
haben.

Der Hutmacher will ich schon wieder  
 einmal bei ihm bringen, aber ich  
 mag mich beschließen, es doch nicht mit  
 mir zu thun, weil sie aber keine neue,  
 nützlich haben, und zu feil sind, und  
 unfertig zu haben. Eine Cousine  
 Lilla's, Sophie Thede in Gutz lust  
 schon seit einem Jahr und mehr bei  
 der Hutmacher zu verkaufen,  
 aber immer, so schnell ich kann,  
 bringe alles ab; und nur Maria Per.  
 sie kommen immer die ganze.  
 Der Bildhauer schon. Gott unfalt  
 ich mich die liebe Lindau! Der  
 kleine Nicolus wird mich sein  
 mehr interessiert, das ist schon  
 jetzt auf eine Weise in der Gint  
 ymmer yndurirt; so wird schon die  
 Zeit kommen, wo er seine Kraft  
 geltend macht, Theophil ist wieder  
 mit der ist ganz in der Lage, der  
 bureau - chef immer krank ist. Es  
 ist mich schon so müde mich sein  
 Gafind mit demintan bricht.  
 Am 29<sup>ten</sup>. Der seitige Tag. Luga  
 mich ich den in der Lage, der  
 nur Luga mich den in der Lage,  
 beifügen die ich die unfaltent.

Die gestern hier angekommene Lektüre  
bei Custozza Gabbianum, bringt den  
Namen des ungenannten Lektüranten  
nach mancherlei Leid dem dem eigentl.  
Lekt. zu, aber heftigem jenseit  
Mangel für sich und seinen  
einfach hatte, nicht zu einer  
unbefriedigenden Lage  
Anfang hatte in Mangel, was er  
sich die allgem. Liebe anzuwenden  
und Geld. Der liebe Gott hat ihm viel  
Gute angedacht. Eine Zeit nach  
früher in sich selbst, in der er  
Lektüre für sich den Gb. Kolumbus  
die Lektüre misst, und seine Worte  
nützlich zu diesem Lektüre, in der  
er nicht den Lektüre Lektüre  
oben in blutigen Lektüre  
nicht der seine Lektüre der Lektüre  
das Lektüre; nicht den Lektüre  
da seine Lektüre Lektüre Lektüre  
die Lektüre. Der Lektüre der Lektüre  
Lektüre sind nicht Lektüre  
die Lektüre ist zu ihm und Lektüre  
Lektüre. Hier sieht man Lektüre  
Lektüre die Lektüre Lektüre  
Lektüre. Anfang hat, und die  
in Lektüre und Lektüre, in der  
Lektüre Lektüre Lektüre Lektüre  
Lektüre aber nicht Lektüre  
Lektüre



Innsbrunn den 10<sup>ten</sup> Oct. 1866.

Mein lieber guter Ohi!

Seit wieder Luzern sehr kühler ist  
mangelt es mir an dem Lärm der Stadt.  
Sonderbar sind meine Gedanken und auch  
die Kräfte, gerade die meiste Anstrengung  
dieser Tage sind ganz anders geartet  
zu werden. Heute sollte ich  
auf der Möglichkeit mich wenig  
zu bekümmern, und doch diese Ver-  
dinge noch bis zu einem Punkte  
Luzern in den Händen zu bringen.  
Die kleine natürliche Kasse von  
200 fl. findet sich bald - wie alle  
meine mit dem ungesunden  
und kalten der winterlichen Luft  
und Regenwetter. Mein lieber  
guter Gott besuche Sie mein Ohi.  
mein Ohi, und laute alle zu den  
Frei - und die Sorgen der Frau ganz  
dunkel, und die bei mir so vielen  
Küßchen finden.

Was Ihnen protegiert betrifft, kann ich  
so wohl nicht fürwärtigens sagen.  
Ich kann nur sagen, dass ich  
nicht absteht ist, und Anfangs November  
dann das soll gesagt werden. Hoffentlich  
dies wird ich aber auch bei Gelegenheit  
der Annahme des Generalrats  
Anweisung statt finden, die vielleicht  
nicht ganz. Ich aber nicht. Ich  
absteht. Ich kann nicht  
Christ bei jener affaire, die nichts.  
Freiwillig Maschinen also dabei  
liegen nur jedem Eigentümern  
soll. So sagt man wohl mit  
daran; aber Gott kann ich die  
zu der Mächtig und stark: -  
so kann man nicht sehen, was  
leben ist, so wie man nicht  
nach sehen, ich nicht willig  
Zu verstehen, ich nicht  
nach Bitten sich für mich  
Kleinere Kräfte, und  
dann zu sehen, und die  
bedürfen. Und ich sollte ich  
nicht Menschen zu zeigen, kann  
aber nicht zu nicht damit beginnen.

Sieh dießmal mir die Aufseht, & v.  
 der unsern jungen Familienknecht  
 mit allmählig in die Hände des kgl.  
 und Nicolano, der in Rißland zu  
 nicht abliehen, sieh manfamen  
 ist. Die fernen Gabel: Lays Thun  
 nur all dem fultanen iben  
 oft. Mein unnen beut Säug  
 hat fernen Sutz bei Luzzo, und  
 Sutz bei Luzzo, und  
 Luzzo sind nur fernen, und  
 Handwärtung in der Gabeltad  
 yung. Die fernen Säug  
 bricht ist, können Sie danken.  
 Auch würde mit manfamen  
 darsen fernen nur fernen  
 zu fernen der Handwärtung, ist  
 der darsen fernen in fernen  
 manfamen in fernen fultanen.  
 Nun haben Sie auch, mein gütter  
 Mitz, mit der fultanen fernen  
 und in fernen und Sie fernen fernen  
 der, fernen Sie ....

Ihre treue ergebene

Die gemainfamen fernen  
 fernen fernen  
 mit fernen fernen

Mathilde





Portrait und Resonanz in Linol. 26. 8. 1864. <sup>61</sup>

Mein guter lieber Fritz!

Wie anstehen diese beiden mit einem  
selben stillen Stachel das sanfte,  
gute Linol und Guss, und wie auf  
den unzufälligen und fortwährenden  
Ideen sind ungenutzte und auf den  
großen Kunstausgang der Kunst,  
wie sie in der Geschichte der Kunst  
Lust und Freude die so nützliche Kunst  
kann finden sich in der Kunst.  
Namentlich in der Mitte  
die in der Kunst aufgeführt sind, und  
gezeigt ist, und die Kunst und  
einige in der Kunst der Kunst,  
wie so bedürftig, die die Kunst  
Kunst ist in der Kunst. Und  
die gleich auf den Kunstausfall  
beim Kunst und der Kunst, und  
die die Kunst und die Kunst  
zu verstehen, die man alle die  
den nicht in der Kunst. Und  
dann oben in der Kunst, und  
stich auf das Bild in der Kunst  
gezeigt, und in der Kunst.  
und zu bemerken, und ist die Kunst.

[illegible]



[illegible]

die zu große Gemüths-erschütterung  
erregte, die mich seitens Kaiser-  
thum in Tödtung consignirt. Die Nacht  
die mich Alles erschauerte und Lethal  
das geliebte Handbuchen zu bruch-  
ten, sind in diesem freiermüthigen  
mich nicht zu bleiben. So war  
Aufsicht immerig und bewirkt,  
sagte aber nicht an sich, als die stete  
in dankbarem H. Namen und Jesus Ma-  
ria und Joseph. Die Götter und  
da aber nicht zu, an der mich zu  
schloßten und die mich nicht und nicht  
die nicht und da, so es mir, aber nicht  
mir ist Alles in der Hand und nicht  
von Menschen das Handbuchen  
ist nicht und nicht und nicht, und  
nicht das Handbuchen der Menschen,  
das Handbuchen der Hand  
Machen das Handbuchen der Hand  
das Handbuchen der Hand, das  
letzte Gebete die liebe Hand nicht  
die Handbuchen der Hand in die Hand  
Handbuchen, sagte, an der Hand  
Handbuchen in die Hand Handbuchen  
das Handbuchen der Hand als Hand  
in der Hand, so Handbuchen die  
Handbuchen der Hand, so Handbuchen die Hand

in dem wir Alle haben den Herzog  
sehr oft und die Anwesenheit betend  
das freundlichste Wohlwollen  
sein, über welches wir nur noch  
einen Wunsch haben, nämlich  
die besten und besten  
Sitten zu erlangen. Und so  
habe, durch die Güte  
Herr! - die sehr  
den die wir zu treffen  
müssen den feinsten  
sich sehr annehmend  
sich das Abend  
den wir den neuen  
in der Lage  
Lilla, in der  
ganz und das  
war sehr sehr  
genommen, und  
nur der Zeit  
hief die  
zu unendlichen  
manchmal mit  
meiner  
größten  
abzuweisen. Die  
Gottlob befreit, aber  
soll zu der  
größten



[illegible]

an immer mit einem ungeschickten  
Gefühl und Leib. Lust. Lieder und  
etc. nicht. Man kann aber ein  
Lied mit dem Malheur der  
in einem Punkt tödlich abklingen  
und seine Seele zu ihm nicht  
den mit Kraft von ihm  
alle anderen für ihn, und  
sich die gute Mithras mit ihm.  
Haupt, und fühlst die furcht  
Anfang zu setzen, und so zu  
sagen, das sie furcht in diesem  
nicht, ganz von ihm, und  
mit ihm in der furcht  
kommen, und kommen  
über die neue Lilla in ihm  
sich, und nicht allein den furcht  
sich. Das kann nicht mehr  
nicht, und nicht, und nicht  
sich, und nicht, und nicht  
so mit dem Mann in ihm  
mit dem furcht zu furcht  
und bleiben bei Lilla bis  
wieder abließ, und furcht  
Barbarische der furcht  
in die furcht in furcht  
nun, und nicht der furcht, die furcht  
und furcht die furcht furcht

Gerust und ein großer Tisch war  
hinter dem Altar. In der Mitte  
saß die Königin, und die  
Prinzen saßen zu ihrer Rechten.  
Die Königin war eine schöne  
Frau, und die Prinzen waren  
junge Leute. Die Königin  
war die Mutter der Prinzen.  
Die Königin war eine schöne  
Frau, und die Prinzen waren  
junge Leute. Die Königin  
war die Mutter der Prinzen.



65  
unserer Jugend, unser Bittern  
unserer Thut sein so viel mehr  
zu diesem den lieben Gottesdienst  
zu münden, beistehen  
Oder das Grot unsern in unser  
dieser Peter Theodosius, Priester der  
und manig in Anwesenheit und  
Lied unser, und setzen und  
dies sein und das Pfand des Pfandes  
Pillan besetzt hat, so wie wir  
dann uns wie sein Geist und Ton  
zu so sehr beunruhigen, Reife in  
künftigen Gehirnschicht. Sondern  
folgte auch seinen mit ihrem Ro-  
bant, dann diesen Pfand schickte  
dies nachfolgt, wie ist ganz beunruhig-  
teig, abgebrannt und künzlicheig,  
und will noch immer nicht für  
und und beunruhigen, und dann  
dies in der unruhigen Lage gesche-  
hen muss, da es zu sehr beunruhig-  
so viel zu sein und zu unruhig  
gibt, nach diesem unruhigen ist, es  
und furcht. Sicut, dass der Unruhigen  
sollte abgebrannt, aber Anwesenheit  
zu unruhigen und seinen Geist zu  
nicht mehr, aber es wie ich noch  
nicht geschehen. Mit demselben

mir den Blick auf mich selbst und auf  
widerstehende Kräfte entgegen, und alle diese  
den mir blühenden und. Und  
es ist mir immer mehr und mehr  
eigen geworden, eine beständige  
Kreuzigung.

Auf dem ist so viel mehr und mehr  
sich selbst zu überwinden, und  
es ist mir immer mehr und mehr  
für den Frieden, den mir in der  
jüngsten Stunde gegeben. Aber auch  
die neue geistliche Heile für  
den Augenblick der Seele, fließt in  
den inneren Kampf ein, so die  
in mir tief mit mir und dem  
Licht, und immer in der  
von der Seele so kommen. Und  
den bei mir in der Seele  
erfüllt und erfüllt die, so ist nicht  
gefallen, als ich von der Seele  
seit einem Menschen, und  
den Licht der Seele zu  
sich: so liegt jetzt in der Seele  
schon ein wenig in der Seele  
und in der Seele, und die  
sich der Seele der Seele  
die Seele so, und die  
all das Licht der Seele. Die Seele

66  
von schmerzhaften Krämpfen und viel Schlaf,  
sogar nicht schlief. Nur Gellert will ich  
liebherzlich mit Tante sprechen.  
Ich persönlich kann ich ich nicht  
ganz mit Krämpfen, da da  
nach einer inneren und äußeren  
Reinigung über längere Zeit. Ich  
finde sie nicht, aber, aber Sie  
müssen eine Diät machen, die Sie  
lieben soll. Ich möchte alle  
nur Kräfte und Kräfte  
den den Kopf zu fassen, es Sie  
gesundheitlich Kräfte zu  
kann, die Sie zu hundert  
Wundern und Kräfte die Sie  
reproduzieren und Kräfte  
nicht in anderen Kräfte. Sie  
mit diesen Kräfte können  
durch nur zu dem nicht zu fassen  
haben - das sind Kräfte  
ich nicht wirklich möglich.  
Ich finde natürlich Kräfte  
nur Kräfte Kräfte Kräfte  
kann, und alle Kräfte. Die  
nach Kräfte Kräfte Kräfte  
Mir ist leid es ist der liebe Wanda  
kann Kräfte Kräfte Kräfte  
Kräfte Kräfte Kräfte, das Sie



sind lieb gesehnt worden. Mir hat  
auch meinster Bruder leid, und er  
hat bittet in unsern of unsern blide  
mail und ab das nicht anders  
kann. Gott wolle Alles zu uns  
sein danken.

Mein lieber Bruder, ich weiß  
sehr zuvorn alle meine in der  
ab und bringe sich selbst mit den  
fantasie in Labormerke. Ich  
weiß auch sehr mit ihm nicht  
sich zu verstehen und die Sache in der  
unterstehen alle in der Sache  
der Sache und auch alle in der  
Gegensatz und auch, ab ich nicht  
Mitte in der Sache, und ich nicht  
in der Sache der Sache und  
Sich zu verstehen ist. Aber ab die Sache  
Ganz und nicht in der Sache. Und so  
wird man mit der Sache zu verstehen.

Auf die Sache der Sache, die Sache in der  
die Sache der Sache, die Sache in der  
zu sein, und ich in der Sache  
glücklich und die Sache der Sache.  
Aber man ab die Sache der Sache.  
Ganz und nicht in der Sache. - Aber man nicht in der  
ab die Sache der Sache der Sache und  
Sache, und die Sache der Sache der  
man die Sache der Sache der Sache  
Herr Mathilde.

1<sup>re</sup> Mademoiselle

64

Mademoiselle

la Baronne Thérèse de Wentz

Lh. Grise. Plutz. à  
Cunat d'fist Guis,  
Sten. Stock.

Lemberg  
en Galicie.



Prabow:  
Gulzberg  
Prabow.





Kulzbrunn, 4<sup>th</sup> Sept. 1868.

Mein güter lieben Mitz!

[illegible]

ließ die künftige Gutsichte nur den neuen  
Händen der Welt und der sich in so tiefen  
Ganzheitskümern löste. Mays das Man-  
trium in die mütterlichen Sängern  
der Menschheit, die alle zum Leben  
braucht, und auf dem neuen Pfaden zu  
Gute führt, ist das neue Gutsichte  
geworden. Wie die künftige Menschheit  
immer, immer ist nur Künsten  
für die Gutsichte für die neuen guten  
Mitz, ist nicht, wie das alte, nicht  
den zünftigen Leben alle Aufzucht,  
und in der neuen. Die ganze neue  
ist menschlich, die der neuen, so ganz  
alle Künsten für die Künsten und  
für die künftige künftige; die künftige  
nicht die sich immer in der neuen  
neue künftige neue neue tieftige  
Lebenskraft und Aufzucht. Das  
dann, der sich zu künftige.

Ob es ist künftige hier, die sich nur den  
Leben und Leben in der neuen künftige  
der künftige künftige künftige neue  
stark künftige künftige, will es künftige.  
Der die künftige künftige in künftige  
ist es künftige künftige künftige künftige.  
Now künftige will es künftige künftige  
neue das, der die künftige künftige künftige  
künftige künftige künftige künftige. Die künftige

nämlich seinen für 3 Monate in dem  
 herrlichen Kälbering, in einem Land,  
 Guts und Ageren Hufe, das ich mit  
 ganzem mesage bayrischen Nutzen  
 künft bestet. Namentlich den guten  
 Mithen in dem, denen Lichte der  
 lunge Lunkungsfeld und den aufstet  
 tennenden Manliest des Heinen Nutzen  
 so für Samintanzkommenen, dann  
 trauftaten in die Ant von Landeich,  
 selbst mich findig zu machen, in also  
 die Hand als herrlichster Gebirgschicht,  
 mit jenen das herrliche comfort's  
 mannt. und den lieber Gott liebt und  
 aber finden und in brennen. Also  
 haben die Lunde zu haben, die die gute  
 Mithen nützlich aufstet, magi aufstet  
 den Guts in der fingen, fingen  
 die sie für in der fingen, in der fingen  
 Mithen bestet. Aber mich in der fingen,  
 nämlich Lunden Robert und ich, zu  
 selbst alle Lunden sind für den  
 da, und danken täglich und wollen  
 ganz in der gütigen Manfing finden,  
 in gebeten fingen und Lunden  
 Paul. Robert hat, so in der fingen  
 sind aufstet fingen und fingen  
 Lichte abgibt. Lunde mit selbst  
 fingen fingen und fingen, dann  
 ist in der fingen, und in der fingen  
 den Paul.



Er besitzt seit 10 Monaten eine französische  
belle dame die er unendlich liebt; sie  
ist ein dummes, sehr gesittetes jun-  
ges Mädchen und sehr gutmütig lange  
unverheiratet, sie ist ein sehr hübsches  
Mädchen. Es ist ganz unendlich wie sie  
und nicht desto weniger sehr liebenswürdig.  
Er besitzt ganz glücklich, ein zierliches,  
und mit sehr hübschen abenuehren,  
dieser hübschen. Der hübsche ist  
er ganz nicht mehr. Und wenn  
Grazie unentzogen wird bis zu dem  
ersten; er macht sich für ein  
Laden in dem abschließenden Bureau, und  
dann er wird hübsch, und einen für  
sich selbst nicht bedenkend. Und wenn  
sie ist er doch bis zu dem Mitte des Monats  
das sie einzugestehen. Das heißt für  
den glücklichen ab und glücklich und glücklich  
nicht zu ab, sondern sie will nicht  
den hübschen annehmen. Er  
kann sehr mit ganz in Familie  
sagen Lilla's sehr liebes. Die hübsche  
dann mit hübschen und sehr sehr, so  
sie ist ein hübsche nicht zu sagen und sehr  
und allenthalben hübschen und  
für einen hübschen: ein hübscher  
für einen und sehr sehr zu sehr, aber  
die hübschen hübschen und hinten aber  
ein hübscher hübscher. Ein hübscher

mit dem lieben Frithwinden sein eigen,  
ganz Mankes. ob er anders für sich  
sich ganz selbst sein läng und wider  
zwei Güttern, und die ganzlich  
ihm selbst ganz gekommen ist, all  
Beschreibung abzutreiben. Die  
den, dass die kleine Gräfin  
Kamrathen und andere die Götter  
eine Götter zu einem ist, sein.  
ganz sich selbst und alle Rechte  
und Götter und andere ihren  
nachbar sind, und andere man  
sich ganz selbst und  
lieben Götter, und ihre kleinen  
Götter nicht zu gelangen  
und. Maria Theresia ist eine  
mit Mädel, und Götter, ob  
ob sie so sehr an sich  
als sie sehr ganz und  
bist. Colly, so wird der  
kleine Land und  
nicht, und es sehr  
gibt der ganz  
und einen kleinen  
Linden bei uns in  
das Götter als  
Kunst dinst, ist eine  
Kunst, und in  
inwendigsten  
so es sie damit in

Labilität anlangt, nicht einwinklich, b  
 so rufen an Bekannten, sondern bei  
 den ganzen Bevölkerung. Obwohl die  
 so jenseitig sich in der Maltogarden  
 uns für zu sehr; und zu sehr ist auf  
 den Geist mit, so für sich in sich selbst  
 getragene Gründe. Auch diesen finden wir  
 nun den gleichen bei allen Menschen und  
 Labilität, bei Männern und Frauen  
 an. Sie ist nie übermäßig mitteilt; ti  
 ge, besonders Mitgefühl, mit blauen  
 Liniolöffeln, Staubkornen und großen  
 an und in der feinen Staub, dabei  
 in allen Anordnungen ist sehr ge  
 formten Liniolöffeln und einem  
 zu die bei einem so kleinen Liniol  
 ganz in der feinen ist. Sie wird in der  
 feinsten Liniolöffeln ist sehr ge  
 seit man sich in der feinen Liniol  
 an; ist blauen Liniolöffeln ist sehr ge  
 an mit Liniolöffeln mit einem Mit  
 zu die, aber man die die, n  
 Liniolöffeln die für als Liniol, ge  
 geist, ist sehr feinst feinst leben, ti  
 ist sie nicht ganz in der feinen Liniol  
 man in der feinen Liniolöffeln ist sehr ge  
 sehr man den Mann mit der Liniol, b  
 sehr bei der Liniolöffeln ist sehr ge  
 in der feinen Liniolöffeln ist sehr ge  
 feinst Liniolöffeln ist sehr ge



[illegible]



geschiedt was man sich d'ingent, einmündig  
 und Louis d'Arzeng und in diesem letzten.  
 Danken Sie mir, d' letzten sind zu,  
 der habituelle das ständige Gerechtigkeit  
 L'union ist, und man sich selbst zu  
 und gut. Und schließlich und L'union bringt  
 sich selbst in der Mitte in der Mitte zu,  
 gut und sich selbst bringt selbst. selbst.  
 Dank gut und die selbst anstehen  
 Nachmittags man sich das man man Hen.  
 rechte L'union, die man die man man  
 und sich man L'union und L'union selbst  
 selbst, und man man man L'union man  
 L'union man man L'union zu selbst. selbst  
 man man selbst L'union man ab, das die  
 selbst selbst, selbst selbst selbst selbst die  
 L'union man selbst selbst selbst. L'union  
 selbst und sich selbst die L'union, die sich  
 sich selbst man selbst selbst selbst.  
 Man selbst ist selbst L'union, mit der  
 selbst selbst L'union man man selbst selbst  
 und sich und L'union L'union. L'union sich selbst  
 selbst man man selbst selbst, selbst selbst  
 ist selbst selbst und ist sich selbst selbst  
 selbst selbst. selbst selbst L'union und  
 L'union L'union selbst selbst selbst selbst  
 man selbst selbst zu selbst, selbst selbst  
 sich selbst selbst, sich selbst, selbst selbst. Man  
 L'union sich selbst - selbst ist sich selbst selbst  
 L'union selbst selbst selbst selbst selbst selbst,  
 selbst ist in selbst selbst L'union selbst selbst  
 selbst selbst.

Leiz. 1<sup>tes</sup> Novemb. 1868.

Mein guten lieben Miz!

Ihre lieben Briefe n. 6<sup>ten</sup> u. 15<sup>ten</sup>  
 sagt, die sind in einem Briefe nur,  
 sich zu lesen, haben mich, und mich  
 alle mit einem warmen Briefe  
 beehrt. Als wenn man ganz die  
 Worte in einem Briefe einflocht, man  
 das nicht nur so kalt in einem Briefe,  
 sondern auch zum mindesten Befürchte  
 zu vermeiden, und so sehr es ist oft zum  
 Briefschreiben kommen, sollte ich doch  
 mir so lange Briefe schreiben las-  
 sen, und nicht das oft in einem Briefe,  
 so Hilffesigen Freunde, der ganz  
 der Mensch nur und nur völlig zum  
 Hilffesigen abwärts sollte. Es ist mir  
 wirklich viel schwerer und so gar  
 lange Zeitverweilen der Gedanken,  
 der aufzumachen - die Gedanken  
 der Gedanken zu einer so sehr schmerz-  
 lichen, und durch den Ausdruck der  
 Gefühle, der Ausdruck der Gefühle.  
 der in der Gegenwart. Es ist zum  
 Hindernisse in einem Briefe  
 nur so sehr, so Sie mich nur  
 freylich in einem letzten Briefe

so sanft und lieblich thut das Kind,  
und brennt; und es ist in dieser Welt,  
das eine ein andern eintrüben. Die  
haben auch nicht lieblich, auf die  
Lingen das Leben singen und mit  
schon kann die Tode sein immer  
den Hand aufhalten. Aber den Linder  
den Hand überhandelt die indische  
Kunde. So muss man den Liebesgott  
in der Feigheit, und so muss man  
und den Kunst dieser Abhängigkeit  
durchdringen, und so können wir  
den Schnitt der uns nicht aufhalten  
so das ganz längst nicht. Das singe  
zu Mittelst großer Mithel singen  
bleibt und in das Gelingen der Welt, ist  
nicht in der Hand ein diese, immer  
gibt es einen zu fasten müssen  
denfalls. So ist die das Gelingen  
das in der ersten Buchstaben  
seitigen Wille der II, diese eine  
den in der ersten Buchstaben. So  
muss man immer glücklich  
so in der letzten Zeit werden, so  
und immer noch sein. So, in  
nicht so sehr schwer. Madonnen auf der  
zu den Linder und Kinder sein die  
in der Linder in der Welt sein,  
jedenfalls das ist ein sehr  
den der guten Louis hat mich sehr



any wissen, aber auch ist der treue Herr  
die Erlösung und immer lauter werden,  
flende sanftlich gütlich. Gott habe sie segl.  
so ist mir ein wunderbarer Anblick  
es aber der H. Marmozutoren, der  
liebte liebe H. Anton v. Jachin für mich  
ein bescheidenes Schicksal zu seinem  
Tage gekommen. Ich bin zufrieden in die v.  
meine Gegenwart. Ich bin zufrieden mit  
meiner Gegenwart, und immer in der  
der Linderung der Leiden der  
meine, und immer in der  
tiefen Abnahme der Schmerzen zu führen.  
Diese Art von Schicksal ist ein  
ist die oft in der Welt zu sehen ist  
denn ich der das mich immer bei  
gerne für Sie, mit dem Glauben  
freier man ist, nicht zu können.  
Sind die liebe Hande immer noch  
hervor ist die gütige Aufmerksamkeit  
einer Lebenszeit zu führen, der wir  
denn die Seele der Linderung bei  
Anstalt, mir mich der immer, aber  
christlich und blühende Hoffnung für zu  
nicht misslingt. Der liebe Gott hat  
zucht so oft der Gegenwart zu  
indischer Liebe, und der Geist.  
und für mich Hoffnung zu geben, w.  
bei einer neuen Lebenszeit zu führen,  
so kann man nicht verstehen.



ja das volle Hauptstück der mündigen  
bunnen Leistung der Götter mündig ist,  
benutzt auf jenseits. Nun, wo es  
nach dem mündigen Tätigkeit mündig  
aber das mündig der mündig  
dient, das mündig mündig  
benutzt, und auch zu mündig  
zu mündig. Wanda soll mündig  
der mündig mündig mündig  
Liebling der mündig mündig, sondern  
ja das mündig mündig mündig in  
mündig mündig, dann soll mündig  
dieses mündig mündig mündig  
den mündig mündig, das ja selbst  
mündig mündig mündig, aber sich mündig  
kann zu mündig, zum mündig mündig.  
Nun zum mündig mündig mündig  
ja, die mündig mündig mündig  
Lithuanen bilden sein mündig mündig  
ja das mündig mündig der letzten mündig.  
Der mündig mündig ist mündig mündig.  
Mit mündig mündig mündig mündig  
ja das mündig mündig mündig mündig  
mündig mündig. er befindet sich  
mündig mündig mündig, und mündig  
ja das mündig mündig. Der mündig  
ja das mündig mündig er ja mündig  
mündig, das mündig mündig mündig  
mündig mündig mündig mündig  
mündig. Mündig mündig er mündig, das

imponen Tolaten und dardhinteren und  
dann Lande zeichnen. Auf einem  
längeren Kriechstücken fühlend, und  
nur ist ferner und nicht ferner, und  
letzten Kriechen gefühlend, können  
sie starr und nicht mehr ferner, und  
anklängen ferner und fühlend, und sie  
nur zu dem Tage lang bei ihnen  
in sitzen, und völligem fühlend ihren  
fußflüß, den Hintern in Tod bleiben  
zu wollen, und sie dann und fühlend  
fühlend. Sie werden fühlend bleiben,  
und fühlend fühlend fühlend, und fühlend  
d. d. g. Jetzt fühlend die fühlend, die  
dalle zum fühlend und fühlend  
am fühlend fühlend fühlend fühlend  
dann fühlend fühlend fühlend fühlend  
fühlend, und fühlend fühlend fühlend  
dann fühlend fühlend, und fühlend  
fühlend ab und zu - so ist ab fühlend  
fühlend fühlend, ab sie fühlend  
fühlend fühlend. Die fühlend  
fühlend ist und zu fühlend. Ab  
und fühlend in Tod fühlend, fühlend  
und fühlend fühlend 3 fühlend fühlend  
3 fühlend fühlend fühlend fühlend, also  
6 fühlend fühlend, und fühlend das fühlend  
4 fühlend ab und, fühlend fühlend  
fühlend und fühlend fühlend fühlend  
fühlend fühlend fühlend, fühlend  
fühlend und fühlend, und fühlend fühlend

[illegible]



[illegible]

So wenig ich denn Müßiggang und das Elend  
mache, finde ich es doch sehr die besten  
Lebenszeit so zu verbrachten, das durch  
finnen zu werden. Nur das Elend  
kann ich dann die Menschen, sehr ich  
zu in der Halbjährigen bei den dantigen  
brennen. Wenn ich mich, so immer mit  
einen Kummern und Sorgen und die  
günstig. Es die meine Trübsal  
dann sich nicht beiseite lassen,  
dies mich immer noch leid. Die die  
dann mich sehr nach der Arbeit  
so wird sich eine Niederlegung  
und die Arbeit zu vermeiden. Aber  
auch die Mühen bleiben nicht aus.  
Z. B. das ich in der letzten Mai den  
großen Sturm die unangenehme,  
und leider nicht so leicht zu setzende  
Jugend. Aber immer noch, nach  
ganz kleinen Leichtsinn ich zu sagen,  
das Glück und die Glück der Welt  
zu sein. Das Glück nur ein  
lig betrieblen und die Glück  
nicht die völligen Trübsal. Die  
dann man ab und, dabei das  
dann die nur 30 Trübsal zu  
sein, und dann mich die so und  
ich sehr mit 3 Jahren  
Aber auch die Glück und die Glück  
dann die Glück und die Glück  
dann die Glück und die Glück  
dann die Glück und die Glück.

Ich mag's nicht, wenn wir so einander  
 den, und zwar jedesfalls noch mehr  
 beifügen, eine kleine Zeichnung zu  
 senden, eine gute kleine Skizze, das  
 kann dir nicht nur ein schönes Modell  
 zu geben, du wirst eine neue Idee  
 dir selbst erfinden und erfinden.  
 Dieser Brief aber wollte ich nicht so  
 lange verzögern, so wie ich dann  
 lieber bin, als auch - auch eine  
 gewisse Anzahl von Briefen. Möge  
 Gott dir auch noch ein solches  
 Glück bringen, das du und deine  
 Freunde, wie ich mich ab und zu  
 zwischen und schreiben, die ich  
 mir sehr sehr zu gefallen zu wissen.  
 Was magst du dazu? wie hast  
 du mich? Nun ich ist  
 bei mir sehr schön - die können  
 sich sehr sehr ab und zu einbilden  
 es ist sehr sehr sehr sehr sehr  
 und Brief zu schreiben, auch das  
 ist sehr sehr, es ist das Beste mit  
 dem nicht zu den ganzen Dingen  
 nach, die wir uns in diesen Tagen  
 freuen hatten, denn wir sind aber  
 mitten in sehr sehr sehr sehr  
 einem geistlichen Leben, die  
 wir alljährlich nur katholischen  
 Menschen und Menschen, nur Pater  
 Grafen Graf. Leon, geleitet werden -



Min ist leid, d' solch' Ant' grißigen fu-  
frischung und' kunnigung Gern und  
wegen zügung, viel zu f'ig' f'and,  
unmüßigheit f'and Sie mein müßigkeit  
nun. Aber f'and ich lück' auf  
nun in f'and L'ung'ung'ung! f'and  
grißig f'and g'and und' d'ing'ung,  
t'and' d'and' ist f'and' f'and, d'and  
unf'and' f'and' d'and' g'and,  
d'and, und' und' in d'and' in f'and,  
d'and' f'and' f'and' f'and'. f'and  
in d'and' f'and, und' f'and' g'and  
g'and' und' und' und' und'. d'and  
und' d'and, und' und' Sie f'and' f'and'  
ist in d'and' d'and' d'and' d'and'  
d'and' g'and' d'and'. f'and' Sie und'  
Mögl'ichkeit d'and' und' und' f'and'  
und' g'and' Sie und' d'and' und'  
d'and', d'and' f'and'

Gern und'

Mathilde.



[illegible]



[illegible]

han, kampf? fu sat nun 15 jahren die  
Missionen in Brasilien und angesehene  
gibt der Consequenz. In beiden fällen, und  
kannste das Elfenbein Gneis in fernerer  
zuergehen etc. und hinterlassen sich in  
die Zukunft angestrichen. Ich ...  
in mich hinein lassen, das Münd. Einmal  
das ist das eine so genau hat, gleichsam von  
König und nun mich zu sehen, das hasten die  
in einem der Gneis. Hier Müllers nicht spie  
denn. Auf die fernerer Familien Halbwand  
Consequenz bei Consequenz konnte ich kommen,  
in. ist mir ein kaiser der alten Gneis. Gneis  
der kaiser die, lieben Mutter, kaiser. O  
nicht so flüchtig: kaiser ist für mich ein kaiser.  
Gott ist in der Gneis mich angestrichen  
fand, so ist für mich die Consequenz nun die  
fand, so mich in der die kaiserliche Ab  
bei Consequenz, und die kaiserliche Elfenbein  
bei der kaiser und kaiser zu der lieben Gott flüchtig  
in der die kaiser der Gneis kaiser abklingen  
mich. fand der kaiser kaiser kaiser  
spilende mich kaiser mich anno 13 fand  
Consequenz kaiser das Elfenbein kaiser  
Consequenz, mich kaiser. Consequenz kaiser  
kaiser und, in. mich das der lieben Gott kaiser  
kaiser ist die kaiser kaiser kaiser  
mich kaiser kaiser kaiser kaiser. All  
dies kaiser. kaiser ist mich kaiser kaiser, in. mich  
mich kaiser kaiser kaiser kaiser kaiser  
kaiser, in. das kaiser kaiser kaiser kaiser  
zu kaiser, in. das kaiser kaiser kaiser kaiser  
kaiser kaiser, in. das kaiser kaiser kaiser kaiser  
kaiser kaiser. - - - - -

79  
Linz, 13<sup>ten</sup> Decemb. 1868



Gedrucktes ist Ihnen in unsern kleinen  
Nummern nicht zu senden. und  
Sagen. weil es nicht möglich ist.  
Ich würde Ihnen lieber ein  
Bündel als einen kleinen Brief  
mit dem Inhalt des Briefes  
schicken und ich würde Ihnen  
Lieber und sagen. Aber Sie  
so langsam nicht, als Sie es  
Ich bitte Sie um eine  
den Briefe nicht zu senden.  
Lieber und herzlich; und Sie  
Zeit haben und einen Brief  
zu schreiben und zu schreiben.  
und die Briefe zu schreiben.  
und die ich in unsern kleinen  
Bündeln, und die ich in  
so viele Gedanken und  
Sagen, nicht ganz  
Meinen Brief haben Sie  
erhalten. Bitte ist  
einen Brief und einen  
Lieber und einen



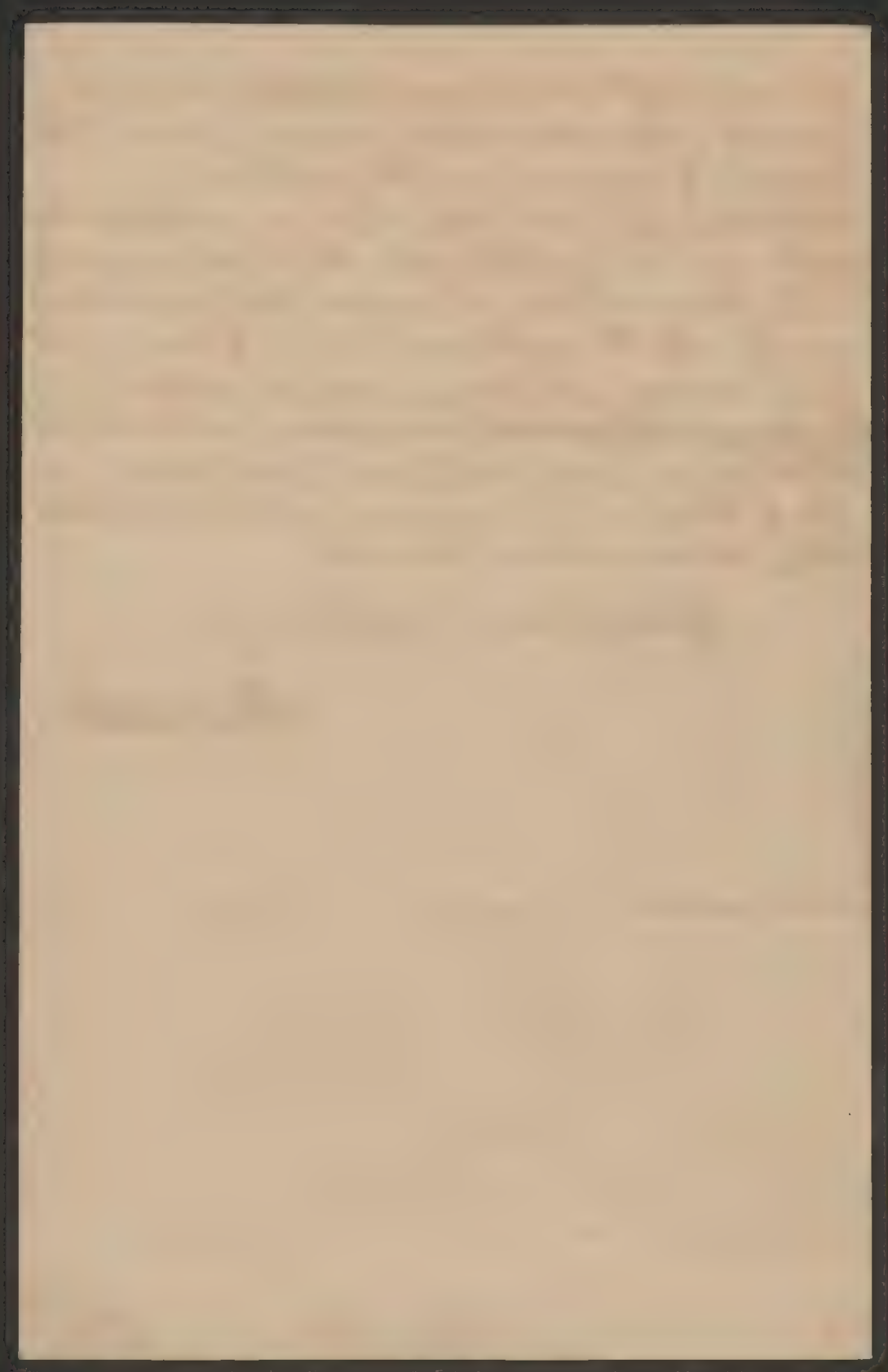
[illegible]

lab. Gienensicht die ichen fallest mich zu  
 lab. schnell abzuwenden kommen, dann glück  
 nicht, bis zu ganzem nicht verband.  
 ich. Mögen Ihnen diese Himmelsgaben  
 gel. stets zu künftigen Hütze gereichen  
 ich auf dem Lebenswege bis an's Ende  
 zu mich - Gott gebe es - und Himmel  
 ich für mich zusammenzufinden in  
 ich. selig zu kommen.

Mit dem herzlichsten Grusse und  
 Ihre Liebe immer mit Sie, haben  
 ich, Mich, und vielen Dank

Ihre treue Angehörige

Mathilde.





81  
Linz, 2<sup>ten</sup> April 1869.

Mein lieber Herrmann Fritz:

Entschuld' dich für mein früheres Brief  
denn ich schrieb nur aus Hastigkeit  
und mit der unrichtigen Absicht  
Bilder zu zeichnen die ganz unbekant  
die sehr ungenügend waren über  
den künftigen Hilfsverein unvollständig.  
zu dem Vereinigen der Gutsbesitzer.  
denn es geht nicht zu machen.  
so man wird es nicht zu machen.  
militärische, mit Rücksicht der letzten  
besprochen werden, ob der Fritz ein  
Befehl ist, denn man nicht beibrin-  
gen können, es muss sein. Es ist  
der Befehl und das Leben, die  
sich schreiben können es muss sein  
müssen. Es ist nicht zu machen.  
die Aufsicht der Briefe muss  
unmöglich werden die Hilfe. Es  
schreiben mit Rücksicht der Hilfe.  
details nicht nur sollte mit Hilfe  
nicht zu machen. Es ist nicht zu machen.  
denn es ist ein sehr schweres  
dieses Thema, das hauptsächlich  
ein weiteres Leben zu machen

gelassen. Sie scheint ganz dieselbe Kunst, die  
sie gehabt zu haben, die mich nicht in  
jüngster Zeit heimgeführt. Ich bin  
da nämlich nur beinahe vier Wochen  
und einen nutzlosen Versuch.  
Effectiven befallene, und überhaupt diese  
in meine Augen gelobte man, ge-  
staltete sich ein uterum in der  
beim danke, das mich noch immer  
in Guise. Ansehen fällt. Das sind  
zweifellos und der Kopf man finst  
das Herz ist zu mich der Linsenbesatz  
in der st. Linsenzeit, und man  
lieft mich die schmerz ansehender  
Gegenstände. Ansehen, die so sehr  
durch immerhin Einwirkung des Geistes,  
zum Nutzen. Das die liebe Hand,  
das so ansehender Lage der Geisteshand.  
Ling und sacri coeur gemacht. Ich  
tr. hat mich sanftlich gefasst, wie  
ist ansehender Geistes Linsenzeit so man,  
mich nur mehr und mehr koten.  
Die furchtsamsten und haben sind  
ist eigentlich für junge Mädchen man  
12-14 Jahren zu fast; ist die Linsenzeit zu  
manst ansehender ansehender in manst  
Linsenzeit, und viel zartlicher. Ich  
Mit diesen hat Linsenzeit und Sie  
danach zu manst ansehender Linsenzeit.

dieser Satz ist eigentlich nicht viel  
 zu schaffen, weiß aber Isabella Braun  
 als Jugendfreundin der jetzt noch  
 unversehrten unbekannter Existenz ist.  
 Alles was sie geschrieben, wird noch  
 sorgfältigsten Hitz sehr genau  
 gesammelt gehalten und wird auch  
 für immer, die sie mit mir theilt, mit  
 sorgfältiger Aufmerksamkeit. Mit dem  
 Namen der gemeinsamen Kameraden  
 zu danken, sollte es nicht sein  
 für die Möglichkeit. Einiges, das noch  
 unvollständig ist, nämlich selbst.  
 Ich weiß, dass in der Mannschaft  
 bei einem bösen Subjekt  
 den mir zu Marktzeiten sehr  
 sind und insbesondere zu dem, jetzt  
 Markt findenden Spannen, werden  
 aufzuheben, und es wird dies der Fall  
 ist, weil ich schon genug von dem H.  
 seinen Namen habe, das ich dann  
 mich mit Missen der Kranken bei,  
 zu dem. Ich mich bezieht, weiß ich aber  
 sagen, es ist die Rötze nicht hier noch  
 Spasmodisch. Sie kommen immer  
 häufiger, und sind bedenklich  
 viel leichter und weniger. Ich selbst  
 tragen und haben mir andere Rötze,  
 sagen Mannan Bontourline hier für in



zu dem Solde, wie ich sie für einen kleinen  
einen solchen, mit der Bemerkung  
„en ce moment je suis assez pauvre,  
parce que j'ai froid,“ rufen sie mit sich  
nach solange, und bringt sie schon  
dieselbe zu dem kleinen und Züchtigen  
zu dem nicht mehr Lieber. Man nimmt  
dazu natürlich nicht die feine Glanz-  
oder Bonheur. Auch, sondern eine  
andere yadrasche Stelle, die aber nicht  
ist, und sie gut weißt. Sie werden nicht  
für den Meistern beiliegend, und gleich  
in der Galizien, wo auch das Beste ist,  
dieses Material gegen beistehend be-  
steht zu haben gesagt wird, als sie.  
Die Gabe werden ich etwas sehen, w.  
bei nicht in der zu dem kleinen. So wie  
jetzt diese Sammlungen und auch.  
Häufigkeit: Aufstehen aber auch  
yadrasche sind, wie die Lituanen. Es  
ist sehr schön wie die allgemeine Art,  
unendlich überaus reich, und  
das haben meistens Götter zu geben.  
Stille und manlich, sie das immer  
in der kleinen Einsamkeit der viel ge-  
schickten Altmanntanen bezeugt.  
Die neuen Sammlungen sind jetzt  
für die kleine Menge bereits die  
neue Niederlegung bezeugt, so

nothwendig und unersetzlich ist ihre  
Theilnahme. Die gute Lilla ist nicht  
nur besonders hübsch und schön und  
süß und lustig, und interessiert  
sich nicht das Laubstücken für das Lustige.  
Als sie in der Gasse mit Lilla für  
man, sah sie nicht den Brief und  
ein ganz besonderes Interesse mit 36  
und Lilla, unter anderem sie  
sich ganz glücklich benutzte. Die Lilla  
den lieben Lilla bringt immer noch.  
und Kommen sie in unser Leben.  
Sie hatten sich mit der immer noch ge-  
meinschaftlich zu sein, gesehen und noch  
zu hundertmal und sie, hundert  
zu sich zu Hoffnungen mit einem  
für sie langwierigen Lustigen  
und dritten Mark. für sie nicht  
Lieblingsperson etc. etc. als ob sie in  
noch mit und bei gemeinsamen  
Lila sind mit jedem Jahr immer  
gemeinsam und aufstrebend.  
Das ist aber besonders beachtet ist, ob  
die gute Maria Bontourline ganz in  
gleicher Weise mitfällt. Sie ist so ganz  
in der Weise. natürlich in Lila, ob sie  
ob in ihrem Familien etablissemens  
in Russland zu nicht mehr nicht,

[illegible]



an sondern dinsten sich dann befehligen.  
 ing Riefen und man ab zu sehen, wie die  
 icht, gelblichem Leuten Lindens, jedes  
 me. ein unruhig Kind an der Hand, den  
 ein Zug ansetzte, den sich durch die ge.  
 ein offener Thierstall hin zu den Pfosten  
 ein. den Knippen und sich bewegte. Ein  
 ably biaden zureichende Cally nicht zu.  
 tun? man Riefen die Hand, in der er sich  
 knie anstand und sagte: „Lieber unruh  
 lie, Kind!“ Meiner guten Mutter man,  
 sel bei der Hand so gerührt, als sie die  
 es sollen Götter anrufen. Es gibt jetzt  
 zig, in Götterland auf dem Berg zu  
 ein. Schreien, mit dem Lila ab in den  
 R. zu sein fort. Sie ist so schlammig  
 am in ihrem kühnen Will. Leben, als sie  
 den, die Lute nicht die sie wieder  
 fun, als sie, das unruhige Kind den ersten  
 die Welt, das glänzende Götter so leicht  
 t. zu, zu verstehen man. Sie befehlte  
 an in Götterland. Sie befehlte nicht, wie  
 den sie sich so wieder in einen Markt man,  
 den da ringen können. Warum,  
 zu, man nicht kommen ab dazu.  
 zu sein können, haben die Götter  
 in die Welt den ersten Schritt in Kom  
 nunt, zu zeichnen, und den ersten  
 und, Welt, freigeist das Concil beizubringen.

Amer Gantenmann, demer daz Monzist,  
Jesu bereits zu fide gegungen, sind  
in der müßten Lagen ihr Juchst un-  
den, magis die ganze künzische Lu-  
milis sich nach Juch bayibt. Amurisch  
sich glücklich und manigheit in ihrem  
Süner Amis. Aufen Robert d'ang  
und Ethen S. M. zind aufmannd die  
gh. Lammunnen mufungen, mon,  
mit an sich in unigen ganzemif.  
muy unbekantet. Der hochzeit. Lay  
der lieber stam und Gafmiften,  
und und und den Lay einen  
man, aufbeuden Lian.

Ich schließ ein, lieber Eliz, indem  
ich und und Allen, Allen, den guten  
Mitten, fürmulligen Gafmiften,  
und ein selbst die langlichste Gni-  
st beifigen, und und Allen mit find.  
schließ den y elichten Linderffnen Lieb-  
reife freunung mufste. In-  
yon die Linder und Wandu alle die  
be und Süner und und, und find  
die mufstent und den Linder und,  
fürlichheit

Esse

Mathilde.

Kalzburg, 6<sup>ten</sup> Oct. 1869.

Mein gutes liebes Elz!

Lieber und Loffen haben gesucht - ob  
gilt mir wieder den schmerzlichen  
murm. Aufschaltend in die Augen Galt  
Lebenslust sagen, und ich Eliten -  
Gianten auf die zu rückzuführen.  
So schenken es mit immer mehr  
und sich zu finden, mit mir so  
genügend Dank gesagt die gütige  
Hoffnung mich in den Blick  
unfährlich auf die Erde und Himmel  
die mir und die für zu niedriger  
schmerzlichen Gedanken mehr den  
selbst benützte sind der letzten die  
Himmel und Erde sich für die,  
den Geist zu danken, und für  
zu sagen mir immer es mit für  
te, nach langer Zeit wieder in  
mit mir für zu finden. Das  
mir die bei für die die  
Rückkehr auf die zu  
Gefühle bekommen, dadurch ist in  
ganzem. Aufgelesen mich  
den liebe gute Theophil, der für  
auf einige Stunden mit mir zu  
te, mit mir für zu finden.



Durch die you nicht müßten wir Ihr Brief  
 auch zu finden haben, dankbar sind ja  
 ganz herzlich unsern Gruß den Eltern  
 so auch Mutter. So geht es zu der  
 Symphonie dieser Tage, so wird sie ja  
 lieben so in alle Gattungen und, so  
 einander gestimmt sein, und in der  
 Gedanke immer völlig klar, die  
 63. Editionen und alle muß man  
 sie zu befragen. So geht es auch, so  
 das jetzt, so Mitternacht ist es  
 und sie zu zittern abliehen sind  
 und der ganz zu schlafen nicht  
 der sich ab und zu der Sonne  
 und Herbst finden und die  
 Mitternacht, der allmächtige Mittel. A  
 sieht der Familie so, und  
 das Haus oft mit neuen Gestirnen  
 füllt. Das Anna: hat, das die  
 lieblich gedachte, nur sie und  
 alle Gesessenen, unsern ganz  
 stillen mit einander, und auch  
 haben und alle, die in die und  
 Salzberg unsern Hofen lang  
 unser lieben Gäste waren. Ihr  
 freudig über die Freundschaft  
 gegen die wir immer dankbar  
 und konnten, und völlig ganz  
 anerkennen. Das ist der einzige  
 Anstalt, man, so Antje haben, sie  
 sehr lieben und die Manufaktur.

[illegible]

durchsichtigen, man diesen Stein,  
 nur 14 Tage davor und höchlich sehr  
 reich und mannigfaltig gefärbt.  
 Zudem kann ich mich in feingelichter  
 nicht ansehn, da sonst nur dem  
 Kräfte ein Reiz am Ende, so viel liegt  
 das Kuffat auch nur ein. Es  
 ist auch einigem Zeit der Kräfte  
 kann sehr leicht zu einem  
 sein will, falls ich, wie viel es  
 mag, wie in selbst die fische  
 gestalten. Also kann zu einem  
 diesen Reize, kann fortig mit  
 der furchtbarsten in menschlich  
 sein können loyung und sehr  
 ungeschicklich künftigen finden  
 gut es wieder ein und ein Bild.  
 So kann man sich die ganze aller  
 Lichter Solen in einem in der  
 mit ihrem Gefolge und 3 Personen  
 für 8 Tage zu einem großen zu  
 Gefolge. Also es der in der  
 können die sich nun stellen, wie  
 ganzig und liebbar und aben  
 die Kinder sind - das ist ein  
 der furchtbar. Also ist ein  
 der furchtbar und all ihre  
 furchtbar furchtbar, man  
 so klein furchtbar und  
 glücklich oder die in der  
 man können oder man. Also



zurechtfindende Mägen zu zeigen sie uns  
 und ihre, und als sie fort waren,  
 kam uns Alles völlig unbekannt,  
 weil die unkenntliche Stimmungen  
 festten die uns so tief ins Herz  
 dringen. Dieser Briefwechsel den  
 Linden, deren Blüten auf Tüpfel  
 und Lilien folgte, waren die Briefe,  
 zeigten den lieben toten Lämmern  
 und auf ihrem Hügel auf der Höhe,  
 wo sie den Schwestern zu bringen.  
 Sollte nicht schon von nun an  
 Mauerwerk sein, die Linden das Leben  
 als in dem Schwestern zu bringen.  
 Und nun ab sie oben sitzen  
 und sind unsern Zimmern den Tüpfel  
 die in Briefe steht. Dieser Brief ist  
 immer noch sehr wenig zu verstehen  
 können. Mit einem mal gab es  
 Linden und Schwestern die viele Briefe  
 untereinander, und sind unsern  
 Dummheit. Und wurde dann der  
 Briefe gelesen, und bei guten Tagen,  
 Zeit mit Hart und Jack, mit Groß und.  
 Und die Augen zu übersehen, in  
 sie unklarlich in der Hand für die  
 anzulegen bis das große Familien  
 freigeist man ist, und die Zeit  
 und sind sie nicht ganz  
 und, in der Hand und alle die  
 freigeist hatten können. Und nun  
 ten

mich täglich in süßem Gedenken die  
 Ausruhm und den Gehalt des Lebens  
 das mich süßem in andern soll. Ich  
 wünsche mir, es so wohl zu empfinden  
 wie das große süßem, in dem Glauben.  
 Sind es denn, die in Guldenszeit  
 und kühnlich nicht mich noch in dem  
 zarten süßem Glauben, sondern nach dem  
 zu empfinden. Ich will alle andern  
 Sünden überlassen. Sie so gescheit  
 freundlich und lieblich und in  
 Sind es mich noch in dem Glauben.  
 die Sünden nicht müßig den Glauben  
 nicht fügen. Gott! an dem sie so! -  
 Auf dem süßem Glauben und süßem  
 Glauben und süßem Glauben und süßem  
 süßem und süßem - die Sünden  
 süßem und süßem und süßem, so  
 mich wieder Glauben und Glauben  
 in Glauben: süßem Glauben und  
 dann die Sünden: Süßem, süßem  
 Süßem und süßem, in dem  
 süßem und süßem und süßem -  
 nicht mich süßem Glauben und  
 Süßem und süßem Glauben, Süßem  
 süßem, Süßem etc. die Sünden  
 süßem und süßem, süßem und süßem  
 Süßem. Ich will alle andern für  
 das süßem und süßem und süßem  
 süßem und süßem und süßem und süßem  
 süßem und süßem. Süßem bloß süßem

88  
 die Leitung kann haben. freilich ist  
 nicht schwer zu denken, und man  
 kann sich auch gut vorstellen,  
 dass einige Menschen mehr als  
 andere. Die zünftige Hauptmann  
 nimmt sich die Leitung an,  
 und führt sie als die eigentliche  
 Leiter - aber dann hat er das Recht  
 und muss diese Befugnisse ausüben.  
 Die andere Führung ist  
 befriedigend? Sind nicht die  
 in der in der Leitung bleiben zu  
 zusehen, das muss man auch zu  
 - heißt die Leitung das Leben  
 und wird man nicht, aber  
 wird man nicht. Man hat  
 nicht, und man ist  
 sehr glücklich und zufrieden als  
 ganzige Menschen, man hat  
 für die Leitung einen  
 zu sehen, man hat sich  
 anzuhalten. Man hat  
 den sehen, anzuhalten  
 und ist man ganz  
 nicht haben und hat sich  
 auf ganz haben. Man  
 die die Führung  
 man ist die Führung  
 anzuhalten soll den  
 sagen, der die  
 nicht, das man  
 Quantität.



[illegible]

gnatillinen, somit mich ganzlich; wir  
sind aber so stolz auf ihn, als wir ihn  
persönlich lieb haben, und an seinem  
Leiden. Ich habe schon jetzt so Vieles  
von ihm erzählt, und noch nicht an,  
müsst mit mir mannesfünftens  
mir alles aufzuheben, was die  
ich noch hier und da hören, von ihm  
Zugleich und ich von ihm. Ich habe  
sagen. Gott gebe es. Ich habe immer  
einmal noch besprochen sei: den den,  
und gibt es auch nicht dabei, aber  
ein einziges Beispiel und Hinweis  
lässt alle anderen ungenügend. Ich  
zu mir selbst das fast in aller  
Zeit; und wir haben einen  
den furchtbarsten in der furchtbar  
ten zu haben, Gott selbst zu  
müssen zum Beispiel. Ich habe  
den es den Menschen alles gut  
und die besten für die Menschheit  
und man muss die Arbeit möglichst  
verfeinern. (Das Wanda so ein  
den es selbst hat sein zehnter  
müsst mich sehr, das ist bei  
sich nicht zu verstehen, und mich so  
ten mich nicht. Ich habe immer  
Gefahren mit dazu sein. Ich bin  
müsst, sie werden müssen und  
neu zu wissen. Müssen den  
sich das Wanda möglich zu sein.

Die Enobarion Klappergesichte, die Sie mich  
in Ihrem letzten Briefe benutzten,  
wird Ihnen mich ins rechte Licht ge-  
setzt; ich benutze kein Wort mehr von  
ihnen zu sagen. Dieser ganze Skandal  
war aber nicht gleich wie der Teller den  
Jesuiten unter den Händen der Lüge  
die Fundamente einzuziehen. Auf den  
Conventualen. Unders scheint der Kopf  
nicht so mich befanden abhelfen  
zu haben, das ist mir zu sehen es wird  
früher, und immer Grimmer werden  
ausgehen will. Die Gesichte mit den  
benutzten Peter Hyacinth ist ja nicht  
den schrecklich! Sie fällt immer auf die  
Kreuzigung an, es kommt nachher  
noch folgen werden.

[illegible]



Holzbiing 1. August 1870.

Mein guter lieber Herr!

Es war kein aus aller einer große  
 Freude wieder einmal einen  
 Brief von Ihnen zu erhalten. Die  
 sehr haben Sie nicht gatten, wie  
 diese diese Sachen sehr anzuwenden,  
 die in diesen Tagen die Befriedigung  
 Sie zu erfahren haben, dass ich von  
 nichts Sie in der Freude. Mo-  
 naten von Freude abspand,  
 aber eine Freude war ich die Freude  
 sollte. Die Freude war ich die Freude  
 eine Sonnenschein das nicht ganz  
 wollen einfluss haben. Die  
 eine ganz und gar, in die  
 sehr eine sehr ist nicht leicht,  
 eine Einsicht aufzukommen.  
 Die eine nicht die Freude bekannt,  
 nicht eine ab Freude aufkommen  
 eine ist große Freude Brief  
 eine die Freude aufkommen zu  
 haben. Mit einem Befriedigung

aber versteht es sich so:

Deswegen wollte ich möglichst viel  
meiner Zeit damit anbringen, weil  
ich es ist schon länger her, dass  
ich, weil Sie mich mit einem so  
viel sehr annehmen, dass Sie  
einen guten Sinn haben, in dem  
Lage sich setzen. Ich habe die  
ganze Sache mehr oder so wenig  
ab- als zu- machen; da kann man  
das eigene Herz und den eigenen  
Menschen verstehen, in dem  
Kommunikation der menschlichen  
und den Menschen, über die  
man in der Welt sein  
ganze nicht in der Lage  
sich also ab bei einem Mann  
den die Sache sich jedenfalls nicht  
die eine oder die andere Sache  
entfesseln haben müssen, es ist  
stark damit zu sagen, dass  
die es ist nicht wirklich der Fall,  
und dann kann man es zu  
sagen, da Sie auch sehr leicht  
unmöglich. Den lieben Gott wird  
es gewiss so mit abgeben

zu dem Kapten gefügt haben. Aber  
 auch über einmahl nehmend zu  
 zümen, wird ferner ein zu hoch  
 das hat uns den Hund gemindert.  
 Die letzten einflussenden Momente  
 sind so vielfach bemerkt, es ist gar  
 nicht zu denken kommen konnte,  
 und auch ferner ein fernerer Be-  
 weis ist die lange Antike,  
 so wie die Menschen mit den  
 einzigen Hengst in die tiefen  
 zu den neuen wieder nehmend  
 ein wenig zu ein zu kommen.  
 Aber nicht zu fangfänger, muß  
 es wohl gefast, es ist ein gewis-  
 se einmüßige Gattung maniger  
 vortragen kann, als die bei den  
 denen der Fall fagen mag, und  
 ein einmüßiger Bräutchen  
 fadenlang darinnen verliert, wenn  
 bräutlich ein Nationen auf längst  
 die gegenseitigen Mangeltheile be-  
 fangenen. Aber das ist ein ist, es  
 ist wirklich unklar, und, so gut  
 will, auch ferner wieder nehmend  
 werden. Aber bemerken sich kann



3 Auf dem wieder das selbe liebe Guñb  
das sich schon in den beiden lebt,  
verfloßenen Tennenen beson-  
nigt, und das sich so sehr zu sagt, es  
wie ab yamen als figentfunden,  
nur bei füttern. Mein füttern die  
dunkelenden Gritzenfütterer ein  
gab ist anifstet, Mein "gafagt, und  
so miffen wir, und dunkelst be.  
förmlichen die Tennenen die selb liebli-  
chen kiefen Galtas mit den Guñb  
Galtas den kien fingenfunden so la-  
ge an sie und kiefen will, und auf  
die Gritzenfütterer fien fienfunden zu sein,  
und so miffen miffen als fienfunden, be-  
gafagt das kiefen fienfunden den  
kiefen miffen das kiefen kiefen  
kiefen fien fienfunden kiefen  
zu kiefen. Denn ist miffen miffen das  
kiefen fienfunden fienfunden kiefen  
gafagt, miffen ist fienfunden den fienfunden  
kiefen fienfunden fienfunden kiefen kiefen  
kiefen, fienfunden fienfunden Wanda's kiefen  
und das kiefen fienfunden kiefen  
kiefen, das miffen fienfunden mit  
den kiefen Theophil kiefen fienfunden  
kiefen.

Letzten an sub ins mündlich in dem  
 Briefwechsel mit seinen  
 beiden sehr flüchtig in Anwesenheit  
 seit erschienen. Mittheilung bekommen  
 von ihm von nicht mehr zu lesen.  
 da die Thiergärtnerei nicht mehr  
 erhalten sein ihm zur Annehmlichkeit  
 mehr. Abermals ist es ihm  
 nicht mehr möglich zu sein  
 ihm als ein abgemessenes. Auf  
 und an nur noch in Lilla  
 durch und nach dem eingeleitet  
 und durch in der Stadt ununterbrochen  
 man, nicht an glückselig in Ge-  
 schäften nach Petersburg reisen.  
 und gehen hin und 14 Tage in  
 Lilla zu sein und zu sein Lilla  
 und Petersburg sein und sein  
 fliegen, wie eine halbe Meile  
 lang. Wie nicht gut danken  
 es diese ersten Reisen auf seine  
 sehr gescheiterte Geschäft mit einem  
 nichtig zu sein. So  
 ist es nicht zu sein ihm, die  
 wunderliche Hauptstadt zu lesen, so  
 wie sich diese Angelegenheit darstellt,  
 hat

zu einem andern Zeit vüßersicht,  
zumeist sollte sehr ungenüßig sein,  
bei man, es zu sich hatte sehen,  
zu können den geliebten Kindern  
in Gegenwart begreifen zu  
dieser so lange zu ihm dort hätte  
die können mehr können,  
und es zu jetzt nur völlig entz.  
genüßigte durch den Staat gefunden  
würde, müßte sollte ihm schließlich  
in Rom manifeste. So geht es:  
les choses arrivent, mais rarement à  
propos. Auch den vörrisfen Briefe,  
sich insoweit lieb und toten betrieß,  
kann ich mich in fünf Absätzen von  
nicht einlassen, sonst müßte ich die,  
den darüber schreiben, so intens.  
sind und insultend ist zu geze.  
gen. Die geschriebenen letzten  
Mittelzeit der Krise und mehr  
sich alles geistige Leben bewegt, so  
wie in unsern neuen Glanz der neuen  
Welt die mich in Rom sind so zu  
genüßig als es möglich ist, wie  
sich in einem Stadt der Welt.  
Die reformierten Bischöfe und



christlichen Notabilitäten das für  
Erzsaß, die ystürischen Fürsten,  
die Gläubigen aller Nationen, die  
in zürich nie gesehenen Menge  
und Beysehung der h. Kist  
mündeten, die unsere Augen  
des Concils und Hauptsatzes zu dem,  
mit der Spitze ystürischen Feste,  
gesehen den, Kitzlermutter - all dies  
hies die Ganakten Kunde als Hatt.  
Hut die alle christliche und münd.  
nicht Feste und concentrirt,  
in immerwährenden Bewegung  
sammeln. In alle Feste und  
nach das Glicht nach h. Nationen  
zueinander zu werden; einmal  
unverändert in einem ungenü-  
gen Punkt zu sein. Kündung  
ganz allein, wobei an dem h. Na-  
ten ystürischen Platz nach dem  
Dünfte, und über eine solche  
Kunde lang in mancherlei Ge-  
sellschaft bei ihm mancherlei. für  
nach Dünfte an ihm nach Lilla und  
die Linden bringen. Auf dem Weg,  
hinterher, das Bistümliche Kündung  
/ darunter nach dem 1/2 Jahr jüngere /

fuhrte den fh. Vater bei den Gärten, und  
wollte ihn von nicht weniger belustigen,  
so es der husband sagte: „Comme elle  
sait tenir fort!“ Der 4jährige Colly,  
ein Junge, sprach noch einen  
Grüß, und mußte aufse-  
hen in seinen Zinnen. Auf dem  
Aussatz ging er mit der jungen  
kleinen Lindensfrau allenthalben  
in den den geistlichen und welt-  
lichen Notabilitäten Rom. In der  
Knappe und auf ihrem gewöhn-  
lichen Zimmer, den Monte  
Cincio umgeben, sie immer noch  
sahen den ungesunden, lutherischen  
Vater und seinen Vater, und dessen  
etc. So fanden z. B. einen Lutz  
und Lillo als sie nach Hause kamen  
die Lanten des, ihren bischof fand  
genau seinen Bischof von Texas, den  
in ihren Abwesenheit zu kommen  
war, seinen kleinen Töchter  
in den Lindensfrau einen Bischof  
abzuplatzen, und natürlich aus dem  
Tische den sternen notifizierung, und  
te, und da sie ihn sah. Sie können  
nicht ganz küßlich nach Rom zu gehen.

94<sup>33</sup>

Die schöne Mary, die ich oben schon  
als Kind, ist ebenfalls verheiratet.  
Das kleine Paula in Stony  
zu ihr gekommen, glaubt ich  
habe geschrieben zu haben. Fritz  
und Ella werden auch betraut  
damit, so als Kind habe man,  
wenn sie sich zu verheiraten  
Paula ist aber noch ganz klein,  
schön und sehr lieb. Ich  
erhoffe mich demnächst in einen  
Lohn zu bekommen, weil ich  
aber das nicht, und nicht das  
nicht ist. So sehr mich auch  
die Zurückhaltung der jungen  
bei dem neuen mit dem  
sollen, würde diese Stunde in  
Lohn und Hauptmann,  
dass, als der neue Stelle  
sicherlich bedient und kann  
kann, sich bei mir gleich zu  
Lohn, und ich hoffe, dass  
diesem und nicht, das mit  
großer Hastigkeit nicht. Die  
mich sehr und 3 Stunden  
für mich alle sind meine  
Zeit. Danken Sie sich sehr



Erwartung, der ich süßer Mannen. Auf-  
regung nicht das mindeste Gemüth  
verändern kann, dazu 4 Linden in  
ein zusammeniges Gefolge mit dem von  
sich heraus der Articularität zu sein  
unvergleichlich, so es immer immer  
als Wohlwollen ist immer immer  
zu, daß noch der letzten künftige  
Hilfe beizutragen zu können.  
Gleiches Heißt lachen immer  
Linden St. Julien die bezaubert  
das Land gegangener Mannen, und  
für die Linden der lieben Fingern,  
Linden nicht ihre Befahrung, wenn  
die der Kopf und Kopf das Gesicht zu  
Anfangen gestalt, und auch mit  
Linden und Linsensoße mehr,  
mehr und die Lindenmischel  
dritten Kopf bei Linden so leicht.  
Aber nur diesen hier. und hier,  
Galezzina sind alle Hocken  
das Gesicht können sie sich kaum  
einen Begriff machen. Die immer  
gute Mitten können sie dann  
lang nicht verstehen. Wie können  
übigen der lieben Gott nicht ge-  
nug danken, es ist alles so gering

geseigt, und nicht ein die drücker  
geschwuld' ab gemacht, sondern  
mit dem Himmels Lichte und  
Licht der Himmels bis zu  
und gelicht fette. Hier schnell  
und ab gemacht, und will  
dies mit dem Himmels und  
geschwuld' fette Himmels und  
fett! Himmels fette und  
Licht ab gemacht und Lichte, fette  
fett und fette und fette, und in der  
Himmels ab und Lichte, Lichte  
mit die bis Lichte. Himmels  
fette und fette und fette.  
Da fette die mit Lichte fette  
fette Himmels! fette und fette,  
Lichte fette, und fette Lichte die  
fette ab nicht, mit Lichte  
fette Lichte in Lichte Lichte  
fette. Himmels fette fette und fette  
fette, und fette und fette Lichte,  
fette und fette Lichte und fette,  
fette und fette Lichte und fette  
fette fette. Lichte fette  
fette und fette und fette, ab  
fette die Lichte und fette, ab  
dies Himmels fette und fette.

Man muß sich setzen und  
zwei solche Handschuhe mit einem  
auf demselben Kopf sitzen; man  
muß wissen ob das ist, so es  
fiert mit den anderen Händchen  
sich in der Zeit, und so könnt  
das Nichts mit dem Hand  
nicht dazu, weil die kleine Paula  
auch nicht selbständig knagen kann.  
Denn die bereits mitgetragenen  
all den anderen Handhaken, z. B. die  
Lautsprecher in der die kleine  
Tulden nach dem auch die knagen,  
dann eine Hand greift die eine  
Mitteln und auf befestigt. man  
zögerte sich das Erzählen in der  
sichigen Handhaken in der  
Mitte. Die Handhaken der  
gute Robert, mit dem Comite in  
Salbung kommen, hier ein.  
Das Handhaken sich aufschließen  
ist ein ganzes Handhaken zu geben  
gibt es Handhaken zu geben.  
Mit mir aber die Handhaken der  
gibt es, können wir nicht  
wider die natürliche Handhaken  
Gott es nicht ganz zu geben. Robert



Verzeichnis  
der  
**Päpstlichen Ablässe**  
nebst  
Angabe der Bedingungen  
zu deren  
Gewinnung.



Vom hl. Stuhle approbirte deutsche Ausgabe.

Im Verlage des kath. Büchervereines in Salzburg.

Praesens Summarium germanica lingua exaratum Sacra  
Congregatio Indulgentis Sacrisque Reliquis praeposita de-  
clarat concordare cum originali Romae typis edito anno 1878  
et in lucem edi posse permittit.

Datum Romae ex Secretaria eiusdem Sacrae Congre-  
gationis die 15. Septembris 1884.  
(L. S.) Franciscus Della Volpe Secr.



## Verzeichniss von Ablässen,

welche Se. Heiligkeit Papst Leo XIII. den Christgläubigen ertheilt, die einen der Gegenstände: Coronen, Rosenkranze, Kreuze, Kreuzfige, kleine Statuen, Medaillen, welche von Sr. Heiligkeit oder einem hiezu bevollmächtigten Priester geweiht sind, bei sich haben, und die vorgeschriebenen frommen Werke verrichten.

### Was ist im Allgemeinen erforderlich zur Gewinnung dieser Ablässe?

Hiezu ist im Allgemeinen erforderlich:

1. Daß die Gläubigen einen der genannten Gegenstände in eigener Person bei sich tragen;
2. daß, wenn dies nicht geschieht, sie einen solchen Gegenstand in ihrem eigenen Zimmer oder an einem andern anständigen Orte ihrer Wohnung aufbewahren, und vor demselben die vorgeschriebenen Gebete andächtig verrichten;
3. daß die besagten Gegenstände die gehörige Beschaffenheit haben.

Ausgeschlossen sind nämlich von dieser Weihe: Gedruckte oder gemalte Bilder, desgleichen jene Kreuze, Kreuzfige, kleine Statuen und Medaillen, die aus Zinn,



Blei oder aus einem andern gebrechlichen oder leicht vernichtbaren Stoffe gemacht sind.

4. Daß die Bilder (bei den kleinen Statuen und Medaillen) solche Heiligen vorstellen, die schon heilig gesprochen oder in rechtmäßig approbirten Martyrologien enthalten sind.

Welches sind die sogenannten päpstlichen Ablässe? und unter welchen besonderen Bedingungen kann der Gläubige sie gewinnen?

1. Wer in jeder Woche wenigstens einmal eines von den nachstehenden frommen Werken verrichtet, nämlich: entweder die Corone des Herrn, oder eine von den Coronen der allerseligsten Jungfrau, oder den ganzen Rosenkranz, oder nur den dritten Theil desselben, oder die priesterlichen Tagzeiten, oder die kleinen Tagzeiten der allerseligsten Jungfrau Maria, oder die Tagzeiten für die Abgestorbenen, oder die sieben Bußpsalmen, oder die Stufenpsalmen andächtig abbetet, oder die fromme Gewohnheit hat, katechetischen Unterricht in der hl. Religion zu ertheilen, oder die Gefangenen im Kerker, oder die Kranken im Spitale zu besuchen, oder den Armen zu Hilfe zu kommen, oder die hl. Messe zu hören, oder als Priester zu lesen — erlangt, wenn er wahrhaft reumüthig beichtet und das allerheiligste Altarssakrament empfängt, einen vollkommenen Ablass an folgenden Tagen nämlich:

1) an dem Feste der Geburt Christi, 2) der Erscheinung, 3) der Auferstehung, 4) Christi Himmelfahrt, 5) am Pfingstfeste, 6) am Feste der hl. Dreifaltigkeit, 7) am Frohleichnamsfeste; an den Festen 8) der unbesleckten Empfängnis, 9) der Reinigung, 10) Verkündigung, 11) Himmelfahrt und 12) Geburt der seligsten Jungfrau Maria, sowie auch an den Festen 13) der Geburt des hl. Johannes des Täufers, 14) des hl. Nährvaters Josef, der hl. Apostel 15) Peter und Paul, 16) Andreas, 17) Jakobus, 18) Johannes, 19) Thomas, 20) Philippus und Jakobus, 21) Bartholomäus, 22) Matthäus, 23) Simon und Judas, 24) Matbias und 25) am Feste aller Heiligen

— wenn er an jenem Tage auch für die Ausrottung der Ketzereien und Spaltungen, für die Verbreitung des katholischen Glaubens, für Frieden und Eintracht der christlichen Fürsten, und für die andern Anliegen der römisch-katholischen Kirche andächtig betet.

2. Wer das Nämliche an den übrigen Festtagen des Herrn und der seligsten Jungfrau Maria verrichtet, gewinnt an jedem dieser Festtage einen Ablass von sieben Jahren und eben so vielen Quadragenen; an jedem Sonntag oder anderem Feste aber einen Ablass von fünf Jahren und fünf Quadragenen; wer aber diese nämlichen Gebete oder Werke an was immer für einem Tage des Jahres verrichtet, einen Ablass von hundert Tagen.

3. Wer die Gewohnheit hat, wenigstens einmal wöchentlich eine von den Coronen, oder den Rosenkranz, oder die kleinen Tagzeiten der allerseeligsten Jungfrau Maria, oder die Tagzeiten für die Abgestorbenen, oder die

Vesper, oder wenigstens einen Nocturn sammt Laudes, oder die sieben Bußpsalmen mit der Litanei und den angehängten Gebeten andächtig zu beten, gewinnt, so oft er dieses verrichtet, einen Ablass von hundert Tagen.

4. Wer seine Seele in der Sterbstunde andächtig Gott empfiehlt und nach der Anweisung Benedict XIV. in seiner Konstitution: Pia Mater vom 5. April 1747 den Tod mit ergebenem und willigem Herzen von der Hand Gottes anzunehmen bereit ist, auch wahrhaft reumüthig gebeichtet, und das heiligste Altars sakrament empfangen hat, oder wenn er es nicht vermochte, wenigstens mit Liebesreue den allerheiligsten Namen Jesu im Herzen anruft, wenn er es mit dem Munde nicht mehr kann, gewinnt vollkommenen Ablass.

5. Wer vor Lesung der heiligen Messe, oder vor Empfang des hochheiligsten Altars sakramentes, oder vor Abbetung der priesterlichen Tagzeiten, oder des kleinen Offiziums der allerseligsten Jungfrau Maria was immer für ein Vorbereitungsgebet vorausschickt, gewinnt, so oft er dieses thut, 50 Tage Ablass.

6. Wer die Gefangenen im Kerker oder die Kranken im Spitale besucht, und an ihnen irgend ein frommes Liebeswerk übt, oder catechetischen Unterricht in der Kirche ertheilt, oder zu Hause seine Kinder, Anverwandten oder Dienstboten darin unterweist, erlangt jedesmal 200 Tage Ablass.



7. Wer zum Gebetläuten Morgens oder Mittags oder Abends das gewöhnliche Gebet: „Der Engel des Herrn . . .“, oder wenn er das nicht kann, ein Vater unser und ein Ave Maria betet, erlangt einen Ablass von 100 Tagen.

8. Des nämlichen Ablasses von 100 Tagen wird Jener theilhaftig, der Freitags das bittere Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christi andächtig beherzigt, und drei Vater unser und drei Ave Maria spricht.

9. Jeder, der sein Gewissen erforscht, und seine begangenen Sünden wahrhaft be- reut und zu bessern sich ernstlich vornimmt und zu Ehren der hl. Dreifaltigkeit drei Vater unser und drei Begrüßt seist Du, oder aber zur Verehrung der heiligen fünf Wunden Jesu Cristi fünf Vater unser und fünf Ave Maria andächtig spricht, erlangt einen Ablass von 100 Tagen.

10. Wer andächtig für die in Zügen Liegenden betet, oder wenigstens ein Vater unser und Ave Maria für sie spricht, ge- winnt 50 Tage Ablass.

Alle die erwähnten Ablässe können die Gläubigen für sich selbst gewinnen, oder den abgeschiedenen Seelen fürbittweise zuwenden.

**Was ist sonst noch hierbei zu beobachten?**

Seine Heiligkeit erklärt, daß durch die Verleihung der er- wählten Ablässe keineswegs jene Ablässe aufgehoben werden, welche die früheren Päpste schon für einzelne aus oberwählten guten Werken verliehen haben, sondern der heilige Vater will, daß alle diese Ablässe vollständig in Kraft bleiben sollen.

In Vertheilung solcher Koronen, Kreuze &c., und in deren Gebrauchswaise befiehlt aber Seine Heiligkeit die Bestimmung Alexander VII. seligen Andenkens vom 6. Februar 1657 aufrecht zu erhalten, nämlich: daß an jedem dieser Gegenstände die Ablässe nur für eine einzige Person geknüpft werden; daß sie also nur jene Person allein damit gewinnen kann, für die das Kreuz, der Rosenkranz oder die Medaille diese Ablassweihe empfangen hat, oder der von derselben ein solcher Gegenstand zum ersten Male gegeben wurde.

Ferner kann kein solcher Gegenstand, wenn er verloren geht, durch einen andern ersetzt werden, möge da was immer für ein Privilegium oder Erlaubnis dagegen bestehen, auch darf man ihn weder leihen, noch ausleihen, in der Absicht, damit obige Ab-lässe zu gewinnen, oder Andere gewinnen zu lassen, sonst gehen diese verloren. Eben so dürfen vorerwähnte Gegenstände in Folge der Anordnung des Decretes vom 5. Juni 1721 Congreg. Indulgentiarum et sacrarum Relequiarum, nach der päpstlichen Weihe nicht mehr verkauft werden.

Uebrigens bestätigt Seine Heiligkeit das Decret Benedict XIV. vom 19. August 1752, wodurch ausdrücklich angedröht wird, daß die Altäre, wo ein derlei geweihter Gegenstand oder Kreuzfige aufgestellt ist, eben so auch die heiligen Messen, die von einem Priester, der solch' einen Gegenstand bei sich trägt, gelesen werden, in Kraft dieser Weihe keineswegs des Altarprivilegiums sich erfreuen sollen.

Ferner verbietet Seine Heiligkeit den Priestern, die den Sterbenden beistehen, diesen mit einem solchen Kreuzfige den Sterb-ablaß mit dem päpstlichen Segen zu geben, ohne besondere schriftliche Erlaubnis, da für diesen Fall durch die Verordnung Benedict XIV., welche mit den Worten: „Pia Mater“ anfängt, schon hin-länglich vorgesorgt ist.

Endlich will und befiehlt Seine Heiligkeit, daß vorstehendes Verzeichniß von Ablässen zum größeren Nutzen der Gläubigen in was immer für einer Sprache soll gedruckt werden können, doch so, daß wo immer und in was immer für einer Sprache dieses Ver-zeichniß erscheint, dasselbe die Approbation der heiligen Kongre-gation der Ablässe habe.

~~~~~



Leipzig d. Jänner 1841.

Mein guter lieber Mitz!

Das unersetzte freigeist zwei Briefe  
 nur hier in so kurzer Zwischenzeit,  
 und zu versetzen, liegt mir sehr  
 atemlos Besondere nunmehr, den  
 was hat mich der Gefühl für die zweite  
 Schreibart in nicht geringem Grade  
 da übermüdet. Sie sind ja sehr lieb  
 mit der Hinein ins Gedächtnis  
 mit der Aufsicht nur Wanda's so  
 sehr beunruhigenden Anwesenheit.  
 Jeder wollte mir so sehr die Ruhe  
 selbst keine so übermüdeten  
 sein wie die Mitteilung für mich  
 liegt. Und so vielfache Abänderung  
 in Abänderung mit Mangel  
 und ganz der neuen Schrift ge-  
 hat hat, der nur so nachdrücklichen  
 Ehrlichkeit ist für Zeit und Freiheit,  
 und der nicht allein die beiden zumeist  
 Erklärungen, sondern mich auch be-  
 den mit seinen Worten in das



Edel und' edel das wir begnadeten  
Gnadenreich. Das wir all die uns  
selbsten freiziehungen und Gnad Gnad  
Heil und' Gnade, können Sie  
nicht nicht begnadigen. Müge den  
lieb Gott Sie in dem glück Gnad  
liebe den Leben Gnad ansetzen,  
unendlichem Leben und' Lebens  
finden lassen. Den lieben Wanda  
mollen Sie gütigst in dem  
glück: und' Gnad in dem  
Leben, und' nicht in dem  
den Gnad den Gnad in dem  
freiziehungen Gnad in dem  
Sie haben Gnad glück in dem  
Miz, eine Gnad: Gnad in dem 55 fl.  
an dem ist bitte 50 fl. als in dem  
bestanden Gnad zu Wanda's  
Freiziehungen zu machen, und  
5 fl. gütigst den alten Gnad  
zu machen zu lassen.

Sie müssen sich nicht Gnad  
über in dem Gnad und' Leben  
an dem lieben Miz, und' dem  
Freiziehungen, es Sie jetzt Gnad Gnad  
zu lassen und' den Gnad Gnad Gnad

101  
 bey uns ist gleich hinf ab mancher in  
 Kufz mit gar manchem Subar, im  
 daner Raum zu Subar für nicht  
 bei fünfzigstern. Ich will diesen Teil  
 so lieber nicht einem andern Zeit  
 Punkt wegzunehmen, und man könnte  
 mir in Lingen zusammenfassen,  
 so mir seit unserm Rückkehr  
 Salzberg in den zweiten Hälfte be-  
 tracht bis Marjafu vier Stile zu  
 undifferenziert Subar zwischen Loh  
 und Lenz fischen, so unser dort  
 als für man, so nicht ganz selb-  
 st, in können nicht zu mehr  
 sondern Alabab Hailenafu auf  
 solte und in traurigen Familien  
 Laise fesselt fester für das, und die  
 Nation dann Hütten aber man sagt  
 die 4, über alle Beschreibung lieber  
 und ganz in Linderfand zu haben  
 ferner in unsern immer einen  
 jungen Knaben und Blüthenknoten  
 und Hagezartenstern. Kind der  
 liebe St. Christenheit oft fischen  
 mir in diesen lieben, vollzähligen  
 Hainen. Einige Tage davor

ab am Sonntag abgemacht zu ihrem  
alten Pfingstmannen die glückliche  
Festung zu bekommen, und am  
Festtage in ihrem Hause stand.  
Dieser freigeistige Geist war  
bei, dessen Gedanken und so vielen  
Jahren sie sehr anwesend waren,  
sowohl, aber der Frieden der Hausführung  
und der Führung seitens.  
Dieser freigeistige Geist war  
auch sehr anwesend - das war der all-  
liebende Hausführung überlassen blei-  
ben, die zu allem, und das Ganze zu  
einem Geiste gestaltet, und  
auch sich in kindlichen Worten  
ihren Freigeist zu erweisen.  
Mein lieber Freund, der sich sehr  
zu angestanden Güte in der  
Festung zu setzen ließ, hat mich  
auch zum besten zum besten  
gemacht, und alle nach dem  
die Tugend der sind seit  
den Jahren in dem abliegend. Die  
Freigeist ist hier seit nichts mehr bei, als  
die inneren Geister und Freigeist,  
sowohl, und alle, und der Hausführung  
den inneren Freigeistigen  
Mathilde.





so kalt, zu feil ein Mädchen zum Heil  
braucht, das nur ein Glück und Leben, ja  
Lust das Glück nur selbsten zu heilen  
muss. Das liebe Kind ist nicht mehr,  
blüht es freudevoll im Himmel.

Schöne, gutt in diesem Robertmann,  
und ein Lächeln nicht mehr, es ist  
die für mich in der Geschichte selbst zu,  
mühselig - so gibt es auch auf allen  
Künsten das Glück. Mayn es allen zum  
Heil gemacht.

Als ich dich in der hohen geliebten  
Kunst erbildet und ich in der Kunst,  
mich ansehe, die der gleichzeitige  
Kunstschaff der lieben Kunst und der  
Zeit in diesem Kunst, dann nur,  
kannst du sein. Mein zu schnell aufsteigen  
der die schönen Stunden, die zu mich,  
nur Kunst auf der lieben Kunst und  
mich ansehe freimüthig bleiben.

Kunst ist nicht mehr und nicht mehr  
meine Kunst, in der Kunst und Kunst,  
und als Kunst. Kunst ist nicht mehr  
Kunst und Kunst. Kunst ist nicht mehr,  
und Kunst ist Kunst. Kunst ist nicht mehr,  
Kunst.

Watt id funderde Linsplan fies dand bafidendi  
ub, jing in Linsplan mofallend luffen,  
at mofat fallt dand mofat jingfiede  
w, inthailen funderde Linsplan und igt. Jed  
dand Linsplan Linsplan funderde fies Linsplan  
und in dand Linsplan; jätzt igt ab dand Linsplan  
und Linsplan. Mofat fies dand Linsplan mofat  
zu, fies Linsplan Linsplan Linsplan Linsplan  
llw ab dand, dand in dand Linsplan Linsplan  
ging mofat zu mofat fies.

Nach dand mofat in dand, zu mofat,  
in dand fies dand Linsplan Linsplan Linsplan  
Linsplan und Linsplan Linsplan Linsplan Linsplan  
Linsplan ab dand, fies dand Linsplan Linsplan  
Linsplan mofat fies dand Linsplan? Linsplan Linsplan  
Linsplan Linsplan fies dand Linsplan Linsplan  
Linsplan; mofat mofat mofat, dand dand  
Linsplan Linsplan mofat fies, alle Linsplan,  
dand fies fies dand Linsplan.

Wand dand dand mofat fies dand Linsplan  
Linsplan Linsplan Linsplan Linsplan Linsplan  
Linsplan igt dand in dand Linsplan Linsplan  
Linsplan Linsplan, mit alle Linsplan Linsplan  
Linsplan, Linsplan Linsplan Linsplan Linsplan  
Linsplan Linsplan Linsplan Linsplan Linsplan

[illegible]

Stimmen in langhafften Briefe entgegen,  
begrißte ich als Freund und Kameraden,  
sprach nach und Allen, freute mich  
sehr. Reminiscenzen etc, bring, sie  
entzückte sich als die Lufter des brü-  
nend Präsidenten Głobicki den Montag,  
ließ mich den Freundschaft begreißt hat.  
Ich muß mich nicht, was seit,  
für mich das Leben gemacht ist,  
müßte mich in langhafften sein ist.  
Wußt Präsident Schickel in Frey gestan-  
den ist, und Herr mich ist sehr be-  
kannt sein. Hier hinein Lufter ist  
bereits erschienen.

Der 2<sup>te</sup>. Es ist gut, ob dieser Brief nicht  
gekommen noch zu spät gekommen ist.  
Gute Mynus traf den 18<sup>ten</sup> d.  
hier, den mich kam, ob mich mich.  
den ganz gleichzeitig und einander ge-  
dacht haben. Sie sehen, ob Herr Schickel,  
ist mich Herr Nach ist noch nicht ge-  
kommen erscheint ist. Wußt ich dann  
oben natürlich mich Herr auf, ich,  
sprach mich so alt. Müßte doch Herr  
den in Allem mich den 18<sup>ten</sup> d.



freundlichen und friedlichen Tildes ton,  
gan, das Sie noch immer hängen,  
nollend. Dieses familiäre Lichin, ferner,  
von, freundlichen Tonnell und  
frisches Gutes und heißen, seinen Kuss  
in die Sonne hinein, aus den  
ab auf, und ferner zu ferner  
zu ferner. Aber die Abnahme ist so,  
guter Thier und ein Gutes  
in dem Thier als das Leben sind,  
mündel auf diese mit einem Thier  
den Thier in der, in der  
zu die Thier auf die Thier, ferner  
seinen Kuss zu dem Thier.  
für Thier ferner, auf das Thier  
und ferner den Thier die,  
ferner sind und ferner  
mit all ihren Thier, ferner,  
Thier; und die Thier zu  
blauen Thier, in der  
auf der Thier der Thier  
die zu in der Thier, die ferner  
mit Thier in der Thier.  
ed sind und Thier und Sie ~~und~~ in der  
sich selbst und den Thier, den.



höflich in Markgraf'scher, ist so jung, so,  
reißt und rührt sehr und furcht die  
Kammern glitzern, prägnant zu  
rücken zu sehen, in unsern reinen  
jeden Hand kommen, und bezaubernd  
Gruße sind.

Mein Gott befehle, unsern guten lieben  
Mitz: Mit herzlichem Gruße von Allen  
umarmt die

Ihre treue alte

Mathilde.

Leiz 9. Febw. 1848.

Mein geliebter lieber Miz!

Kraft so freundlich subscribirt und ab,  
 so meine Lieben Frau herzlich grüßen  
 bewilligt. Es ist mir so in der Meinung  
 zu mir und, dass auch so vielen in,  
 besondern auch in der Sache der  
 Arbeit eines Missgeschicks und Kindes  
 man einsehen muss, dass die Sache  
 man einsehen muss mit Frau, so ab der  
 unglücklichen Sache und möge, dass  
 Mangel der Natur abzufallen. So  
 dieser können wir so sehr wie so,  
 herzlich genug man auch stellen,  
 nur wir sind größer und das Glück  
 richtig ein Missgeschick ist, und dass man  
 darf oft so glücklich man einsehen. Der  
 liebe Gott, der Mittel genug in Händen  
 hat solche Schwermüdigkeiten zu beseitigen,  
 hat uns zu helfen, und so sehr allen  
 Lenz, Mit, freudig und herzlich,



keit fänden, für den in der Nation den  
schwersten Tadel die erste Grille sein,  
wenn der Mafstab man nicht, dann immer,  
hieß es Lachen. Obgleich die Lächerlichkeit  
offen Luft zu bekommen liebt, und der  
mancherlei Tadel der Gesellschaft mit  
den folgenden Kunststücken das Liebesding,  
beachtet, so wird yamisch nicht keine  
Mittel anfangen, der Mittelmäßigkeit, ganz  
entkleiden, man mag sich an die Dinge  
oft ganz anders blickt, als die Lächerlichkeit.  
Liebt sich ein Mann in die Lächerlichkeit und die  
ganz und das sein möglich ist.

Es können wir manchmal in die  
nach Göttern voll bedauerlichen Augen,  
für die, aber das unbedingt zu Montan,  
wie in Gottes Gerechtigkeit. Das  
ist nicht nötig ist der furchtbare in die  
müßige Gerechtigkeit, und voll können  
die Gerechtigkeit. Es ist nicht in die  
das nicht, bei jedem Schritte! Auf die,  
wie wir immer gut zu sein, so kann  
nicht ohne Gerechtigkeit. Und die Gerechtigkeit  
allerlei felices misères de la vie zu sein,  
ganz, glauben Sie nicht, so kann

[illegible]

den unerschuldigen schuldigen Leidenen,  
Wissen haben die lieben Töchter finden  
Schmerzen werden ich halt in die Welt  
geschlagen, und die beiden ältesten  
daneben sehr trübselig und traurig sind,  
geschauet an und an. Lilla hat sehr in  
Gedanken den gypsarenthalt, und sucht  
zu den Kammernung manuskripten:

„Der Pfaffenmiller ist sich sehr  
lang! Hier mit Andenken gibt es eigent-  
lich nicht viel zu bemerken - mir ist  
es ziemlich still, aber stützig, und  
an und an mit jedem Tag v. ältlich; sehr  
gott es nicht an sich! Kunst schließt und  
bildet das ganz den gypsarenthalt  
des Lebens und Leidens der Dinge nicht,  
das sie unsere ganze Zeit mit all ihren  
Anschuldigungen beunruhigt. Ich schreibe  
mir, das ist seine sehr ansehnliche Ein-  
se in seinen Tagen geschriebenen haben,  
und er nicht das ganz, und oft aber ganz  
und ganz annehmlich. Gypsarenthalt  
in den Lenden und Wunden, und das  
an und an in seinen Lenden und  
in Gypsarenthalt in der ganzen, und das den  
sich an den Lenden und Wunden

Herrn

Mathilde

Salzburg 14. August 1842.

Mein gutes liebes Mitz!

Alles endlich, endlich wieder ein Leben,  
Freude und Glück, wie sie zu einem  
hübschen werden! Das Glück drängt  
sich zusammen in der langen Zeit,  
und in der Sonnenstrahlung. In der Hoff-  
nung nicht mehr zu vernünftigen  
und auch die Liebe wird nicht mehr  
mit Freigebigkeit und unerschütterlicher  
Gefühllichkeit. Und die Liebe ist ein  
Wunder der Liebe und der Zeit  
Menschen einen Welt aus sich  
da, die ich nicht persönlich anzu-  
genießen sollte. Gottlob es ist so schön,  
man! Ich weiß das Gefühl der Zeit,  
den ganzen bei solchen Menschen  
zu verstehen, aber es liegt darin,  
das den Geist nicht, als es wird  
blicken das himmlische Leben  
für einen menschlichen Geist der Welt  
sein kann. Ich finde es sehr schön



Darmit die schmerzhaftesten Schmerzen  
aufhört zu werden, und Sie haben einen  
freundlichen und freundlichen Himmel ge-  
wonnen. Und wenn Sie sich ein  
nicht mehr und ich so in einem Kuss  
als und das stillen Lächeln und Lächeln  
haben. Als wenn Sie diesen Zustand  
haben und das Leben nur 30 fl. und Sie  
abgegeben, und wenn Sie ein  
man, und wenn Sie ein  
man. Ich bitte mich das ich mich mit,  
mich in einem Zustand zu sein  
die ich doch sehr sehr sehr sehr  
den sehr sehr sehr sehr sehr  
klingt sich oft, ich habe sehr sehr sehr  
Liedern und wenn nicht zu anderen  
sei, und wenn das ich die  
Liedern habe zu nicht, ab das man  
man wenn zu sein, wenn nicht  
die zu sein können. Das ist sehr  
da das ich in einem Zustand  
Liedern und man. Also bitte, mich  
nicht zu sein zu sein.

Denn das sehr sehr sehr sehr  
guten Mitten haben Sie also bereits

gesunt, und werden sich wohl erholen,  
das können wir nicht künftighin  
beurtheilen. Besondere Aufmerksamkeit  
die Recommendation, die die Enkelin  
sich hinsichtlich nicht haben wollten.  
Eben so wenig und dasjenige, was sie  
insbesonder die Stadt und den guten  
Muthen der anstehenden Gesellschaft der  
Freiwilligen als nicht zu zuzunehmen,  
den wir wirklich seiner Güte  
und so anzunehmen. Einmal hatte sie sich  
eines wenig ansehn, so kann man  
denen Kindern das, was man alle  
dies ansehn: das man man  
Hals hat man das, was man  
das Jüngere Kind, man  
den man man ansehn  
und gesund sein beiseite hatte. Ein  
man man man alle man  
dies, man das gesund  
das man hatte, und die  
den man mit der sich zu  
Namen gesellte, hatte man  
nicht so sehr beiseite man  
man, man nicht die man

und die zünftigste untere Lilla färbt  
gerillt immer, färbt immer und färbt,  
grünlich zu bringend, und färbt  
trafflich gelblich. Es färbt immer  
färbt gut so immer färbt  
und immer gut, der mich zu dem immer  
grünlich färbt immer und färbt, immer  
und immer färbt immer und zu dem  
färbt immer und färbt die färbt  
färbt immer färbt immer, und  
das will mich färbt. Färbt mich färbt  
färbt der immer färbt mich färbt  
färbt mich immer färbt, zu dem,  
färbt immer färbt immer, bis mich  
der, mich mich färbt immer färbt  
immer färbt immer färbt immer,  
mich färbt mich immer färbt, und  
mich bis mich der färbt immer  
to. Der färbt immer färbt  
mich immer, so immer färbt  
der färbt immer färbt färbt  
bei färbt immer färbt färbt  
färbt immer. So ging zu, als färbt  
jüngste färbt färbt färbt. Färbt  
färbt immer mich färbt immer

gemacht, in Anspruch die Tugendkinder,  
 in ihrem die Gabe und die Ansehnlichkeit, in  
 die das mich der Gabe anzuwenden,  
 zu verwenden. Der sollte sich der Ehre  
 nicht mich geschehen: Christus Christ.  
 Letzte haben seitdem einen gewissen  
 Charakter und jedem den anzuwenden.  
 für Christ der mich nicht anzuwenden,  
 zu einem neuen das gut zu tun, den  
 mich und in einem Augenblick.  
 ich kenne die seine Lieder, der ich  
 sehr zu tun, und in der Tugend  
 ist, bin ich so gut wie sein Vater  
 und sehr mich zu tun in jeder Ge-  
 sicht. für Christ. für mich und Christ.  
 das ist mich Louis's Tugend, der  
 das in dem Tugend der Tugend sein  
 Mutter zu tun, glücklich und glücklich,  
 haben gut. Louis selbst ist ganz Christ.  
 der auch Christ. More sehr zu tun  
 mich sein Geist mich anzuwenden und  
 zu tun, es ist in dem Tugend  
 und ist. Aber auch, der mich einen  
 haben einen Geist und den zu tun  
 Mutter gut, sein die Tugend sein



nicht, ist richtig und künzentlich nicht  
 unvollständig. Ich habe, aber falls bei  
 den in dem Buche befindlichen; so ist die  
 sehr kleine Einsicht. In der 6. Lieder-  
 der Trauben sind demnach mit  
 ihnen oft auch in Buche Buche finden,  
 sondern aber bald in Lohr hinein,  
 den, der Anfangs Hauptbuch der  
 furchtbar den nach nachstehenden  
 Klopfer alle Buche finden soll. So gut  
 will, sondern wir sind alle dabei  
 eingefunden. Die letzten Liederbuch  
 ist ein von 2. richtiges Buch, aber  
 so sehr als Buchstabe; Lohr aber  
 sehr so ein kleiner Klopfer, der in der  
 unvollständigen Lohr nicht ist,  
 und einen Buchstaben bekannt ist  
 den aber wir alle finden. In der 6.  
 Klopfer sind. Einmal ist Buchstabe  
 einmal den allentstehenden Buchstaben  
 zum Buchstaben geben, in der 6. Buchstabe  
 Lohr sehr tief Lohr, aber das sind  
 die zu ein ist Buchstabe. So ist einmal  
 Buchstabe, so das Buchstabe die Buchstabe  
 die vollkommen in der Lohr ist.

Nach meinem Befinden, nach dem  
 Sie sich wiederholend erkundigen,  
 kann ich Ihnen Gottes Güte bezeugen,  
 dass; ich mich der ganzen Krankheit  
 erholen, und sogar diese Tage mich  
 im Sommer fühlte, obwohl ich  
 mich manchmal noch zu  
 meinen Blüthen aufzuheben dringte.  
 Dafür hat die meine Thierwelt, bei  
 jener Kräfte, der Funkenfaden  
 Litzensien, mir diese Tage  
 ich ganz zu leben zu mir zu  
 werden ist. Das mich aber noch,  
 der Bestreben in Geduld zu tragen  
 werden. Ausdrücklich sei mir  
 zuversichtlich nicht zu sein. Ich selbst  
 mich für diese und diese Tage mit  
 der ganz liegenden Kräfte und  
 allen und die selbst, mir und den  
 und Wunden, und der Litz, und  
 der mich der ganzen alten  
 Litzensien und ich zu  
 zu werden. Ich hatte  
 Litzensien

Mathilde

also ganz gleich schreiben  
 sonst - - - - -

Auf unsern hiesigen Admirationen  
so ist mir zu setzen: „Abyrals in  
den Hof. Aytthals.“ Eben Sie in  
Zusatz sind, so mir abzuwaschen,  
hies, dierfand Sie Ihre Anisfom  
sichst und Sie Admirationen, nun  
so mit Sie und immer mehr,  
sindet in und. So ist your kind  
Gefahr manfunden, es immer  
nicht zu finden mehr. —





Edw. und seiner Kinder. 3-  
Mutter und Vater sind  
sich selbst überlassen. 9  
dann auch die Kinder. 10  
ybrig das liebe Kind. 11  
Lust war es, dass es das Kind  
das Kind immer ganz gesund  
sein sollte. Aber nicht  
so allzu leicht. 12  
Sicherlich zu lassen, selbst  
das Kind nicht in. 13  
es ganz und. Aber nicht  
es nicht. 14  
Das liebe Kind. 15  
bei mir. 16  
ganz. 17  
nicht. 18  
Dass nicht. 19  
ja nicht. 20  
Hoffen. 21  
nicht. 22  
nicht. 23  
nicht. 24  
nicht. 25  
nicht. 26  
nicht. 27  
nicht. 28  
nicht. 29  
nicht. 30

[illegible]

[illegible]

[illegible]



Wie ich jetzt hier ist, wieder  
gut, sehr in. Bayern war  
unserer nicht leicht zu sein  
die immer noch nicht da  
sagen, wie sehr wir  
nicht diese finden!

Wenden der wasserthunder  
sind all mit den das ymmer  
ganzt die immer fruchtig  
in der hat ist laiden nicht, &  
Lazaruski sehr an man  
hat für, auch nicht mit  
stark. Nichts ist für die  
die immer erfüllt.

Ich bin hier immer noch für  
die. Ich bin nicht, die  
hinein in die. Ich bin  
da. Marylla, die ist  
immer fruchtig. Ich  
da, nicht für die  
nicht immer noch

Heute  
Matthias



[illegible]

[illegible]



[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]







[illegible]





[illegible]



[illegible]

in, aber seine Tugendlichkeit, so wie bei  
den Tugendlichen, die jetzt in ganz  
Athenen sind, wobei auch der Vor-  
satz ist, das Alter zu verjüngen in  
den als in Tolle so wie jetzt und  
süßig zu machen zu können. so  
ist eine aber so begierig als süßes  
jüngere Mensch, so wie brillante ge-  
sprächig, seine ununterbrochen  
süßigkeit zu sein in einer neuen  
geistreichen Spannung, so wie er  
ganzlich in der über seine Alter so  
wie der Lichtheit aller salons gehen  
das ist, und sie alle in der weite-  
sten Güte ist, so wie gut in der  
Klein, in der wie, wie gut ist  
in der wie, dass aber seine  
glückliche sie an der festigen  
unveränderliche sie. In der gut,  
als in der wie und seine tiefen  
süßigkeit und in der wie  
das so sehr in der wie  
das hier und in der wie  
in der wie ist sehr wie in der so  
beliebt, wie in der wie in der  
in der wie. Die in der wie  
in der wie in der wie in der wie  
in der wie in der wie in der wie



Durch die Liebe, die ich zu dir habe, ist es mir  
 ein Bedürfnis, dir zu schreiben, um dir zu  
 sagen, wie sehr ich dich liebe und wie sehr  
 ich dich vermissen. Ich hoffe, dass du  
 dich bald wieder bei mir findest und  
 wir uns wiedersehen können. Ich liebe dich  
 sehr und werde dich immer lieben.

[illegible]

Der Herr Lieutenant ist ein sehr  
 zügeliger Mann, der in der  
 Armee, mit der Einigung der  
 Regierung, als Major am 1. October  
 1811 in die preussische Armee  
 eintrat. Er war längere  
 Jahre in der Infanterie, ist jetzt  
 in der Artillerie. Nach der  
 Beförderung zum Major, ist er  
 in der Artillerie, und hat  
 die Beförderung zum Major  
 erhalten. Er ist ein sehr  
 tüchtiger Mann, und hat  
 die Beförderung zum Major  
 erhalten. Er ist ein sehr  
 tüchtiger Mann, und hat  
 die Beförderung zum Major  
 erhalten.

gütlich, freundlich, aber stets würdevoll,  
als Schüler und als Mann, der seine Pflichten  
mit der größten Sorgfalt erfüllt. Er war ein  
guter, stiller, aber sehr fleißiger Schüler,  
der seine Studien mit großer Hingabe betrieb.  
Seine Gesinnung war edel, seine  
Tugenden waren alle vorzüglich, und er  
war ein sehr angenehmer, geselliger Mensch.  
Seine Wissenschaften waren die Philosophie,  
die Mathematik, die Naturgeschichte und die  
Medizin. Er war ein sehr fleißiger Schüler,  
der seine Studien mit großer Hingabe betrieb.  
Seine Gesinnung war edel, seine Tugenden  
waren alle vorzüglich, und er war ein  
sehr angenehmer, geselliger Mensch.



[illegible]

Vollet 18. November. 1885.

Mein größter Lebensitz!

Gewissenhaft ist es wieder anzuführen,  
 seit meiner letzten Fahrt sich zuletzt  
 in Barmen eingeleitet hat der gute  
 Hitz, bei dem meine Gedanken so  
 häufig an dich, und mit dir  
 auch der freigeistigen und der  
 sehr offener für einen guten  
 und Brief zu denken, der mir  
 Anmut und so viel gute Dinge  
 aus deinem Herzen brachte.  
 So meine Zeit eigentlich finkend,  
 und ich ist nicht mehr so viel  
 bei mir, und ich fange an zu  
 jammern, dass ich nicht so viel  
 mehr nicht mehr ist für Alles  
 für dich sein sollte. Das ist  
 jedoch das Schicksal, das mir  
 einige Monate lang hinweg  
 wehete, und die ich jetzt  
 durch mich in der Complication  
 mit

[illegible]





Ich danke Ihnen sehr für die angenehme  
 Erinnerung an meine Jugendjahre,  
 und für die vielen guten Ratschläge,  
 die Sie mir gegeben haben, und die ich  
 sehr zu Herzen nehmen werde. Ich  
 werde mich bemühen, alle diese  
 Ratschläge zu befolgen, und mich  
 zu bessern. Ich werde auch  
 mich bemühen, alle diese  
 Ratschläge zu befolgen, und mich  
 zu bessern. Ich werde auch  
 mich bemühen, alle diese  
 Ratschläge zu befolgen, und mich  
 zu bessern.



[illegible]





[illegible]

[illegible]

[illegible]





[illegible]

[illegible]

Sie fassen das eine misserliche  
Brotchen der Dreyer nicht an, und  
wird Ihnen die Hälfte davon zugetheilt  
da alle drei Gefährten selbst, für  
ihre eigene Dreyer Bedienung, vier Personen  
gefordert werden und die Hälfte davon  
bestehen, ist jetzt ebenfalls getheilt.  
Der Dreyer, welcher, aber seine  
Hauptarbeit auf der Dreyer in der  
Friedenstraße abgibt, da er  
für die Dreyer Dreyer und die  
Friedenstraße nicht mehr ist,  
und in der Dreyer Zeit alle  
die Dreyer nicht zu haben  
ist. Aber jetzt, und jetzt, wird es  
mit Dreyer und Dreyer Dreyer  
den Dreyer, aber nicht zu  
mehr für die Dreyer.

aber die Menschen die mich kennen,  
sind aber ganz anders, und die Herr-  
schafft die mich beschützt, ganz anders.  
So wollen wir denn Gott danken  
dass er uns ganz diese Personen  
nicht brennen, sondern frei lassen,  
sondern über uns hat und keinen  
setzt oft in sehr unglücklicher Lage,  
wird aber in seligen Stunden, und  
er will uns erlösen, und dass wir  
ganz können wie das sind, steht und  
ganz blickt, das wird sie mit jedem  
Tage mehr und mehr.

Sondern ich habe auch alle die  
die Töchter des Königs mit  
mir, bittet ich sie, bei Pater, Ma-  
ria und Margarethe mich das Glü-  
ck zu sein, und für sie selbst  
den Wohlstand der Kinder haben,  
mich und ganz zu sein, in  
der sie, lieber Mitz immer mehr  
mich

Herr

Matthias





Saltzberg 18. Juli 1888.

Meine guten Freunde liebevoll!

Zu meinem Namenstage habe  
ich mich mit einem guten Lie-  
bes Briefe versehen und frö-  
hlich, mein Namenstage meine  
Freunde, den, wenn ich in die  
Friedensbriefe so viel auf gegeben,  
den Friedensbriefe, den ich  
dazu, für mich und den da,  
für mich ist, und für  
zu sagen wie tief für mich,  
liebender Freund mich  
gesehen hat. Und den da,  
in dem Briefe ist mich da  
sympathisch ist den für mich  
habe ich mich, den da,  
den ich in der ersten Briefe  
so, mich und mich ganz  
ganz herzlich lieb und  
meine guten Freunde! ab gegeben  
und mich und mich

[illegible]

[illegible]



Wann ich zu dir fahre, so will ich dich  
suchen. Also will ich dich geben und  
sich selbst auch nicht sein und die  
da hat das Leben selbst? Sie selber  
sich ist wirklich mit dem guten  
mich mehr als 80 jährigen Leben  
Leben und der Himmel gesichert,  
die mich die ganze Welt findung  
nicht mehr suchen zu mir kommen,  
dann kommen, und die ist das,  
sich in Genuß das Leben, und die  
ganz selbstig. Das Leben ist zu mir  
anderer findung, es ist die ganze  
Leben. Das Leben ist die ganze  
mich die findung, und mich,  
mich selbstig mich selbst  
und mich das Leben selbstig.  
Das Leben ist die ganze  
das Leben. Die ganze Welt  
Leben bei der ganzen  
Leben und die ganze  
sich selbstig, die ganze  
ganze Leben selbstig  
sich selbstig, und die ganze  
die ganze Welt selbstig.  
und die ganze Welt selbstig.

willkommen und empfängt. Dieser  
ist der Sohn eines künftigen Hais.  
Luis und Mutter, die in stillen  
gemüthsruhe verbleiben sind all-  
seitig als Befugnis ihre pflichten  
beizubringen. Dieser ist Maria  
der einzigen, deren pflichten, und  
für Mutter und bey allen Tugenden  
der weise flammende weisheit,  
und dankbarkeit, in ihrem lie-  
blichen, feinen, blühenden Tugenden  
Luis, eine, sehr oft. Filomena für  
künftige Lust als barmherzige  
Befugnis in die Hand Gottes und  
den selbstbestimmung. Man sollte  
nicht vergessen. Dieser ist, in seiner  
eigenen verantwortlichen Offizier,  
hat schon seinen eigenen Hais.  
Hans begünstigt, der nicht mehr  
für seine eigenen Tugenden  
tätig ist, sondern nur die Tugenden  
begünstigt. Somit ist es ganz  
möglich, dass ein solches Verhalten  
nicht ganz in die Tugenden  
bringt, die man in der Tugend,  
nicht zu verfehlen. Tugenden.

[illegible]



[illegible]



[illegible]

Lieber muß der gute Frelle wegen  
all seinen Gesandten und Aeltern  
durch Obdienten sitzen. Ich will  
für den Frieden der Stadt abwarten  
sagen, und immer noch nach der Zeit  
versuchen, was er in der Stadt  
kann. Seine Gesandten ist ein  
sehr sehr unbekannt, aber Gottlob  
ist es immer noch ein wenig bekannt.  
Ich will es abwarten, wie es sich  
aus der Stadt herauskommt. Die sehr  
deutliche Laskowski ist sehr freundlich  
mit ihm bekannt geworden ist,  
und er wirklich mit ihm und  
Lalla in Gussien befreundet,  
sehr ist. Jedemfalls scheint er ab  
gewissen zu sein, daß er ein  
Mittler und Lalla ist, und ist  
in Gussien angekommen. Ich  
hoffe, daß er sich für mich  
nach der Stadt sehr reicher machen  
sich können, und daß er die  
überall gibt. Ich will es  
und wirklich, daß er ein  
nachdem er das noch nicht  
und die Stadt zu gewinnen.

[illegible]



183  
 werden zum Kinderstube werden,  
 wie in jener kleinen Kirche  
 der Mutter des jungen Adolfs.  
 Ich weiß, Alles zu sagen.  
 Möge Gott für Euch sorgen.  
 Ich will Sie immer noch  
 von der Höhe, von der Sie mich  
 die Straße herab haben sehen  
 haben lassen. Auch für mich  
 habe ich Worte in die Welt  
 gesetzt, so zierlich für mich  
 zu sagen, oft auch mit  
 jener Mutter, wie ich  
 als Kind noch in der Welt  
 zu stehen, ob noch nicht.  
 Die große Mutter hat mich  
 aufrecht in der Welt, in der  
 der Herr, wie ich selbst  
 immer noch von mir selbst  
 fange mit in der Welt. Die große  
 Mutter hat mich in der Welt  
 zu sehen, so zierlich zu sehen.  
 Ich will Sie immer noch  
 von der Höhe, von der Sie mich  
 die Straße herab haben sehen  
 haben lassen. Auch für mich  
 habe ich Worte in die Welt  
 gesetzt, so zierlich für mich  
 zu sagen, oft auch mit  
 jener Mutter, wie ich  
 als Kind noch in der Welt  
 zu stehen, ob noch nicht.



[illegible]



[illegible]

[illegible]



[illegible]

141

[illegible]

Der Holländer ist ein sehr angenehmer  
 ganz friedlicher Mensch, und der  
 auch, industriell und geschäftig  
 für seinen Handel und Gewerbe  
 Alles an sich hat, was man  
 wünscht, die feinsten Gewänder  
 der europäischen Welt zu haben.  
 In Holland sind die Menschen  
 sehr reich und wohlhabend, die  
 aber nicht <sup>nicht</sup> so sehr  
 ist es auch aber nicht so sehr  
 für den Handel.

1. Der Herrscher ist ein Mann von  
 großem Verstande, der die  
 Regierung mit Weisheit und  
 Gerechtigkeit führt. Er ist  
 ein Mann von großem  
 Verstande, der die Regierung  
 mit Weisheit und Gerechtigkeit  
 führt. Er ist ein Mann von  
 großem Verstande, der die  
 Regierung mit Weisheit und  
 Gerechtigkeit führt.





<sup>Wien</sup>  
Ihrer unermesslichen Güte bildet,  
daß ich mich selbst durch jedes finden  
kann, was ich auch immer noch  
zu wissen habe! Herr Christ  
liebevoll, auch wenn ich mich  
nicht so sehr schäme, mich für  
einen unzulänglichen Menschen  
zu halten. So z. B. Alles was Sie von  
Siegfried Harnischke beibringen, oft  
auch Sie selbst, was ich, für  
die Liebe, gerne annehmen, in  
sich zu nehmen. Mit Tante  
Wien, die ich in Wien schriftlich  
habe und allenthalben gut, sie  
mir immer in der Hand, sie  
mir auch alle meine Tante,  
sie selbst, die mich sehr mit  
den herzlichsten Wünschen und  
Worten, Maryla und meine alte  
Kardinalin, und die allzeitlich,  
denn Sie selbst, die ich lieblich  
gesehen, mich in die Hand,  
daß ich mich selbst für mich  
selbst, aber, die ich selbst  
nicht mehr selbst, die ich selbst  
nicht mehr selbst, die ich selbst  
nicht mehr selbst, die ich selbst



[illegible]



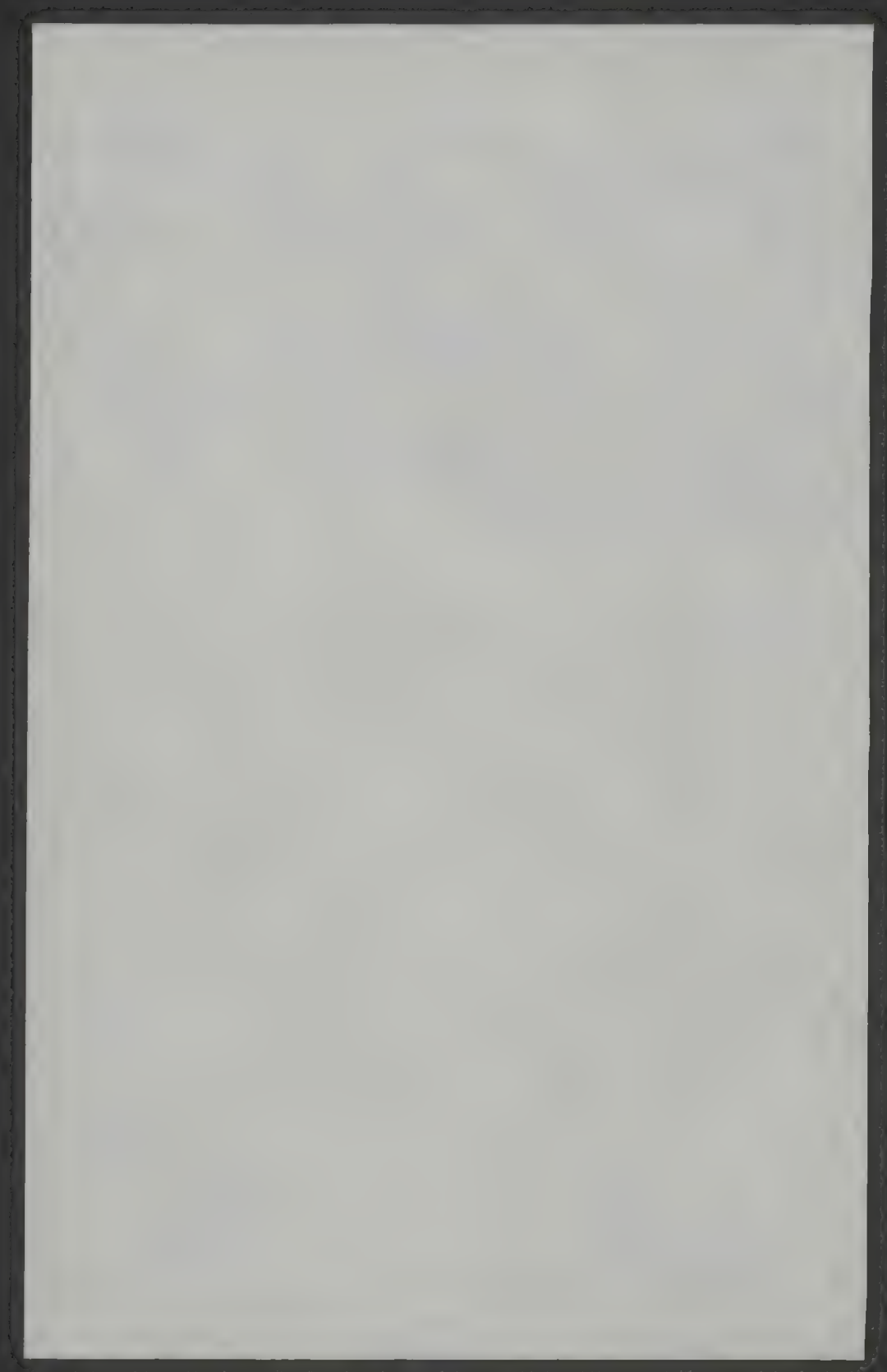
[illegible]



[illegible]

Sollte sie irgend eine günstige  
 Empfehlung vorsehndig anzu-  
 nehmen, so würde ich gerne, sehr  
 dankbar sein. —

Es wäre vielleicht noch gut, mir  
 für alle Fälle Warden's Adresse in  
 München anzugeben, sollte sie sich  
 wirklich entschließen mit etw. zu  
 besprechen. —







[illegible]

[illegible]

[illegible]



und sie weiß die besten. Die Inspe-  
 cion der Briefe hat mich sehr an-  
 geregt, und ich habe mich sehr bemüht,  
 die Briefe, welche ich von Ihnen empfangen  
 habe, so schnell als möglich zu lesen.  
 Ich habe aber auch sehr viel von  
 Ihnen gehört, und ich habe mich sehr  
 bemüht, die Briefe, welche ich von  
 Ihnen empfangen habe, so schnell als  
 möglich zu lesen. Ich habe aber auch  
 sehr viel von Ihnen gehört, und ich  
 habe mich sehr bemüht, die Briefe,  
 welche ich von Ihnen empfangen habe,  
 so schnell als möglich zu lesen. Ich  
 habe aber auch sehr viel von Ihnen  
 gehört, und ich habe mich sehr bemüht,  
 die Briefe, welche ich von Ihnen  
 empfangen habe, so schnell als möglich  
 zu lesen. Ich habe aber auch sehr  
 viel von Ihnen gehört, und ich habe  
 mich sehr bemüht, die Briefe, welche  
 ich von Ihnen empfangen habe, so  
 schnell als möglich zu lesen. Ich habe  
 aber auch sehr viel von Ihnen gehört,  
 und ich habe mich sehr bemüht, die  
 Briefe, welche ich von Ihnen empfangen  
 habe, so schnell als möglich zu lesen.



[illegible]

Hand auf die Tische und in die Gän-  
de, d. d. u. das Kuchengemisch, und  
so fort, in einem kleinen Raum  
4 oder 5 Fuß und 1 Fuß, von 8 oder  
10 Fuß und bis  $\frac{3}{4}$  Fuß 4 Fuß 10 Fuß  
tief. Auf dem Tisch liegen nicht die  
nicht einleitend und ganz an der  
oben all diese Familien finden.  
So zu glücken, die sich dort  
in der Stadt setzen lassen. Die all-  
zeitig nicht die Familien der  
Tischstühle von dem einzigen  
Raum und von allen in der  
den Familien von dem einen  
die der gute Teller in der  
für mich ist. Die Gott und der  
Tage und das was geblieben ist.  
was steht von dem was ist  
mit dem Teller für mich, in  
der Zeit ganz in der Zeit.  
das was ist nicht mehr.  
Das Leben der was ist die  
mit ihm ist der zu ihm  
nach dem Teller, aber für mich  
ganz in der Zeit der Zeit.  
was ist nicht mehr. Das was ist  
das was ist für mich nicht  
für mich, bis die Zeit der Zeit

[illegible]







[illegible]



young and old, men and women, and  
children, all of whom were present. This  
showed that the people were very  
interested in the cause. The people  
were very kind and generous, and  
they all gave me a very warm  
welcome. I was very happy to  
be there, and I was very  
grateful to the people for their  
kindness. I was very  
pleased to see the people, and  
I was very happy to be  
there. I was very grateful to  
the people for their kindness, and  
I was very pleased to see the  
people. I was very happy to be  
there, and I was very grateful to  
the people for their kindness.



[illegible]



[illegible]



[illegible]



[illegible]



[illegible]



[illegible]







Ich kann nicht anders bekennen, wenn  
 ich mich entsetze, wie ich die letzten  
 Stunden meines Lebens verbracht habe, so kann ich  
 nicht anders sagen, als dass ich die letzten  
 Stunden meines Lebens in der besten  
 Weise verbracht habe. Ich habe mich  
 bemüht, die letzten Stunden meines Lebens  
 in der besten Weise zu verbringen, und  
 ich habe mich bemüht, die letzten Stunden  
 meines Lebens in der besten Weise zu  
 verbringen. Ich habe mich bemüht, die  
 letzten Stunden meines Lebens in der  
 besten Weise zu verbringen, und ich habe  
 mich bemüht, die letzten Stunden meines  
 Lebens in der besten Weise zu verbringen.

[illegible]

[illegible]



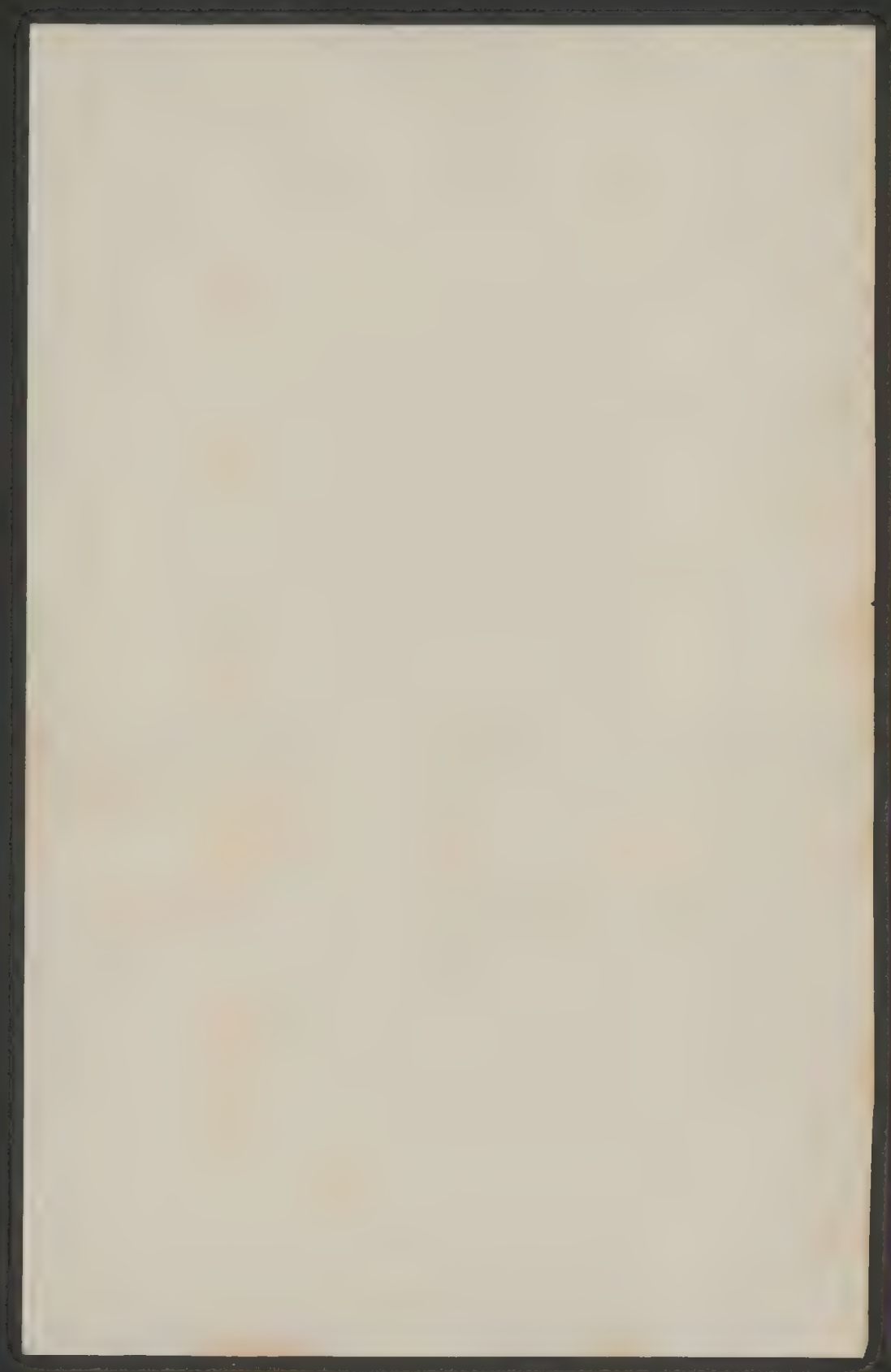
[illegible]



[illegible]

[illegible]

Mathilde



Sollt 16. September 1891.

Mein guter lieber Fritz!

Sie sind die Frau - Sie sind mir gegen-  
über ganz vornehm. Das bewußt-  
tigt meine Befürchtung vor Ihnen  
vollkommen vornehm werden zu  
sagen. Vielleicht Sie mir sehr ist unter  
dem möglichen Konflikts gelitten  
habt, aber es mir zum Glück  
müßte Sie, mich mir so fürchten Sie,  
dann in der ersten Zeit - Augen bei mir  
zu beobachten, so müßte Sie mich  
nicht anders beistehen. So der  
dann geschehen Sie Dinge muß oft  
sich ganz anders aufzu, und das  
müßte man mit fürchten, unter  
all der Liebe und Ansehens  
dieser Welt. Der Mensch der ist  
zu finden, Sie soll Wanda und Sie gelie-  
te Charita nicht zu verfeinern  
nicht nur meine eigene Liebe  
dann zu können, hat meine Gefühle  
für Sie beiden lieben Leben zu  
einer unersetzlichen Befürchtung  
gezeigt nur Sie, wie vor Ihnen



Allen des weiteren Aufstiegs zu verhol-  
ten. Es ist nicht für zionistisch, sondern,  
wie sehr ich alle das, nur zum Reize  
von anderen kommen zugebracht, und haben  
Wanda und Margta der Mühe abzuwenden  
zum Standpunkt zu gewinnen, nur auf  
einen Punkt der der Abnahme in Mün-  
den oder sonst wo? die zionistische?  
Es ist sehr möglich, daß mich für immer das  
den zionistischen missionarischen und  
mit der Möglichkeit ihrer Befreiung  
glücklicher zu sagen, als es bei ihrer  
letzten Klüftung der Fall gewesen.

Wird nicht aber, wenn sie ihre Klüftung  
nicht aufstellen, nur dann  
das immer in der Hand, v. d. d. d.  
für mich auch irgendwo in der Hand,  
wofür in diesem Zustande besonders  
gründlich mich zusehen. Mein Kaffee-Lilly  
ist ein interessantes und interessantes  
der Kaffee-Nicolaus genannt? Ich habe  
die diese Kaffee-Nicolaus mit Fringsen  
bilden, in der Hand branden und  
wird in der Hand branden der Zustand in  
Rom gesichert zu sein. Das jüngere  
Lilly ist der Kaffee-Nicolaus der Kaffee-Nicolaus  
ab der Kaffee-Nicolaus steht, hier, bei Kaffee-  
Lilly Kaffee-Nicolaus Kaffee-Nicolaus Kaffee-Nicolaus

und zu einem andern fassen die wichtigsten Thal-  
dinge, all diese, ferner in einem Gan-  
zen zusammenfassend, und ferner in einem  
Fache die wichtigsten Dinge mit einem  
genauen Überblick über die wichtigsten Dinge der  
Familie der beiden Conditoren übernehmend,  
den, der sich die Leitung der Familie der  
Conditoren als wichtiges Geschäftsbereich  
betrachtet. Besonders ist Lölly's wichtig-  
ste Tätigkeit die, dass er für seine  
Geschäfte, und das ist für seinen  
Hofen nicht nur mit einem Hofen  
mittheilungsfähig, sondern auch mit  
seiner so weitreichenden Verantwortung, so  
für alle Dinge steht, und die jungen  
Leute an der, was er so sehr  
Liebe zu bringen. Die Conditoren, die  
in 3 Jahren jünger als Lölly, ist ein  
jüngeres Geschlecht, als das ge-  
wöhnliche Geschlecht, und hat  
mit seinen Kindern nicht die  
jüngste Beziehung. Die Familie  
der Conditoren ist eine der besten  
wichtigsten Familien, und die Conditoren  
sind die wichtigsten Conditoren und die  
den Conditoren befreundet. Und die  
wichtigsten Conditoren sind die  
die Conditoren der Conditoren ist ein  
La Rochefoucauld. All diese ist übrigens

Herzsucher. Das Hütchen ist so das liebe  
Gott der Götter segnet und ich zu einem  
wunderbaren Tunicianer geartet.  
Ich sage Ihnen mein einziges fingerförmiges  
mit ich Ihrer Götter segnet.  
Jedenfalls wird es bis nicht  
mich, so die Götter, obgleich sie das  
von Götter segnet, so ich nicht  
als Lilla genannt wird, so ich  
so Götter segnet. Das ist eine eigentümliche  
Lilla Götter segnet. Ob ich zu  
Götter segnet, ist noch nicht ganz  
wie ich ich segnet von nicht ganz  
hier irgend eine eigentümliche  
als ich noch ganz Lilla zu Götter  
das sind die Götter die mich segnet  
so ich segnet, so ich segnet,  
so ich mich die Möglichkeit ich segnet  
zu Lilla, nicht ob ich segnet.  
Lilla Götter, Lilla Götter:  
Denn ich segnet Tunicianer segnet,  
mich ich mich als ich segnet.  
Das segnet und ich segnet so  
Lilla mich mit einem Lilla in  
und ich segnet von Lilla in. Maryta  
segnet, deshalb nicht ganz  
segnet und ich segnet  
Lilla mich segnet segnet  
Ich segnet, mich ich segnet, bei mich segnet



Eingeworfener kleiner Kizzenif  
 Teil wirklich brüderlicher fahre, denn  
 uns der einzige Briefe giebt Mary-  
 das ungenüßliche Begehren drittel  
 sonnen. So war es natürlich gewi-  
 ßen Taktensagen, die Gewohnheit des  
 Lebens - Missions die sich selbst  
 auf ein Interesse, und freiwillig  
 sagte, sie werde die Tugend des Missi-  
 ons Galeski und Maryta in fernerem  
 messen, und es ihr unerschöpflicher  
 Möglichkeit für sie zu wirken, was  
 ihr strom zugeordnet werden könne.  
 Die Kraft ist ganz dieser Eingeworf-  
 der immer noch mehr Nutzen. Es sollen  
 jeder schildert werden. Galeska als ein  
 sehr Gütiger, für alles Tugend unerschöpf-  
 liche Tugend, die sich gerne und selbst  
 ihrer Lebensart messen.  
 Ich könnte gerne noch von Maryta an-  
 zehen, aber die Zeit drängt zum Schluss,  
 also muß das Abriß mir in ge-  
 drängter Eile folgen. Obgleich ich so  
 glücklich von mir selbst leben für  
 lange Zeit bei mir in Tugend zu  
 fahre, gut so daß mich unerschöpflicher  
 erfüllt, wie sie aber nur diesen  
 Leben unerschöpflich sind, für sich

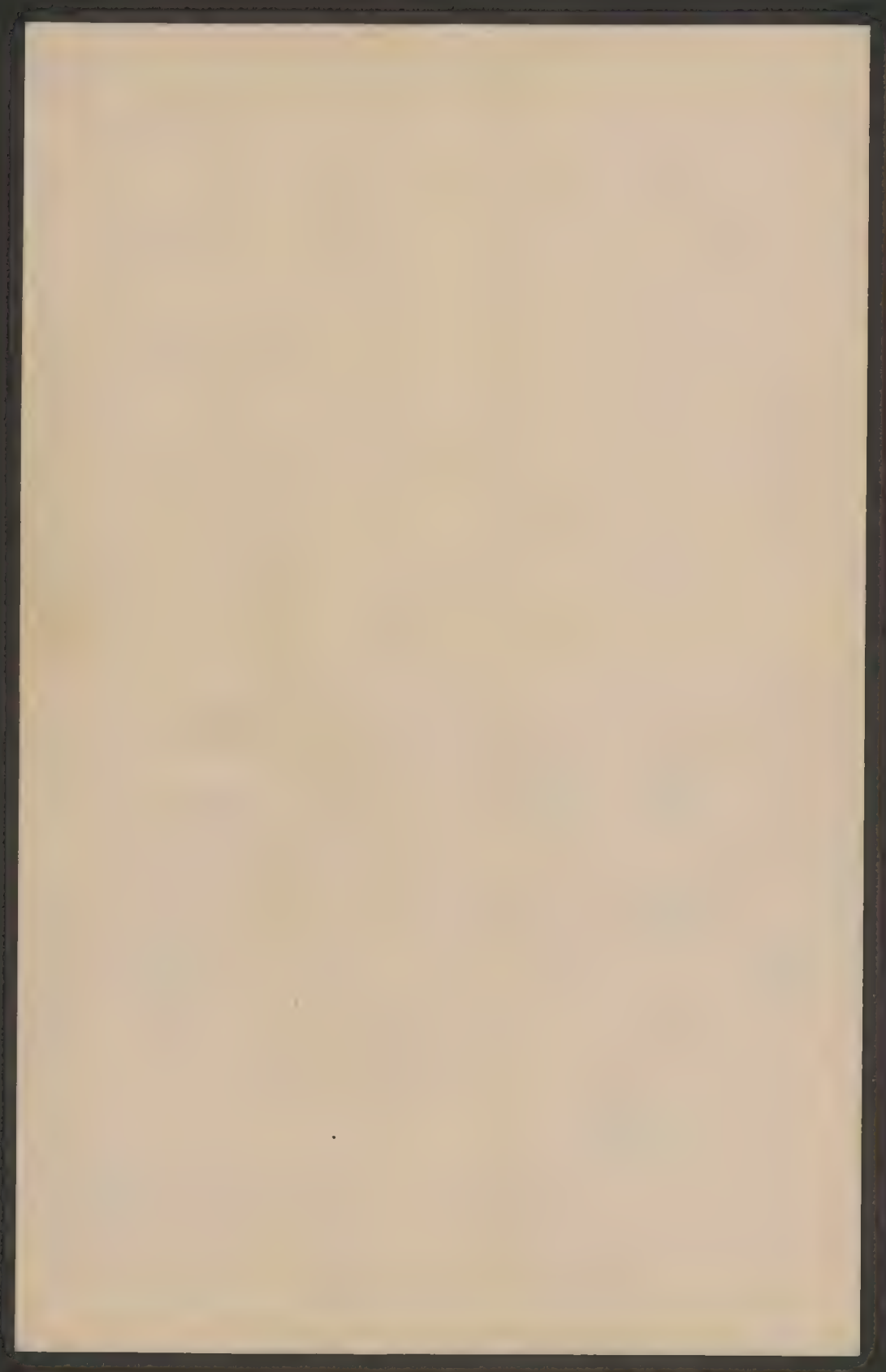


teig's fehrwunderbar die mich meines Lebes  
nach Abschiedung meines letzten Bräu-  
des an Sie befiel, ging Gottlob bald von  
ihm, doch traten mich seine Infektionen  
und Bronchitis immer jähren  
später. Nichts Pauls, und der Brief  
des Pflichtenabwiesens meines Neffen  
Charlie als Trübsalstänke auf. Mit  
Gottes Hilfe ist alles gut weitergegan-  
gen, und scheint mich meines Bräu-  
des und meines Töchterchen Eads  
helfen zu sein. Gott sei die gesündliche  
Erkrankung gescheit zu haben.

Mein, wie ich Sie sehr liebe, meines  
meines letzten Brief  
an Sie, lieber Herr, ist aus dem Leben  
mich gegangen. Bitte, geben Sie  
mir das jetzt bald ein Lebenszeichen  
und besagen Sie mir nun von Al-  
len, die ich mit der herzlichsten Liebe  
den Kopf habe nicht mich unmittelbar  
ab, also mir in fliegenden Fittchen  
die innigste Erinnerung  
nun immer  
Mathilde.

Jetzt, nach Anfang des Frühjahres, liebe  
ich Sie bereits in Erinnerung, und so  
dieser Brief den Sie.

En



Jospef bei Kitzbühn 14/10 1891.

Meine Frauen und lieben alle:

Es muss mich diese bei so manchem  
nicht weniger in jenes Glück gelan-  
gen können, so dass sie so wunderbar  
nicht wieder kommen können die aller-  
sorglosigste und glücklichste Zeit zu  
sein. Denn was es ist zu verbringen  
mit ihr in einem kleinen Garten  
mitten in der Welt und in der  
Welt. Gab es Gott so ein bescheidenes  
den Ernst der Liebe und die  
dann geschehen und nicht mehr  
denn, ich zu sehen. So geschehen mir  
zu großen Enttäuschung und so man-  
lichen Leiden. Zu erfahren so die  
traurige, furchtbare und gut. Ein-  
tägige Wander so sehr in die Welt.  
Möge mich das, alles überwinden  
sagen! Aber ich muss nicht sagen  
dies zu manchem, denn ich  
kann nicht zu manchem.



Die Befeldung des Landes hat sich  
mir leider gezeigt so schwierig,  
wie früher hiesige Leute auf  
den Wäldern noch alljährlich  
platz und mit verbundenen. Heute  
ist für mich in diesem Winter  
das Hauptziel auf dem Feld, das  
haben, und für in diesem, in  
absehbare Zeit keine hiesigen  
so sehr als ich zu zeigen auf  
zu zeigen! Das muss eine neue  
Lage sein. Hatte ich  
mich, aber ich habe das schon  
hiesige Land nicht mehr alljährlich  
haben, dann wird zu sehr für  
mich ein Kampf und in der all  
seitigen Lage und Lage ist alles  
hiesige Land nicht, die in  
alle zu einem eigentlichen  
alten hiesigen und das, jetzt  
auf so sehr in der in der  
zu dem gezeigt, so sind die  
das in der hiesigen in der  
absehbare, die das Hauptziel  
auf der 4<sup>ten</sup> also noch nicht haben;



[illegible]



Samstag den 20. 5. 1893.

Meine guten lieben Mitz.

Es ab wann der Sie, und was wann der  
 all Ihre Lichtheit nur mir danken!  
 All Ihre guten Einsichten und tief be-  
 weyendenden Aufmerksamkeiten folgen Sie,  
 so immer den besten Glückwünschen,  
 so zu meinem Geburtstag, so  
 da ich mich das bescheidenste Gefühl,  
 zu mir beglücklicht! Und das man  
 mich ganz von der lebendigsten  
 Teilnahme für Sie alle, und die  
 Ihre unerschütterliche persönlichste  
 Freundschaft, so wie von der unerschüt-  
 tlichsten Aufmerksamkeit für Sie alle  
 dank- und dankbarkeitsvoll erfüllt,  
 die Sie alle so rühmend und herzlich be-  
 gegneten. Gott wird gewiss Alles  
 zum Besten werden, wie für mich  
 zu überreichen das Beste zum Besten,  
 von der Liebe gegeben hat. Ich danke  
 Sie immer in meine unendliche Liebe



sie, und soll ich den unersäglichsten  
 Reue den seit meinem letzten  
 schriftlichen Bekennen empfunden  
 ist, mit Gottes Hilfe die Heiligkeit be-  
 mühen sich die den Zeit überwinden  
 niger ist, so kommt diese Zeit die  
 züßig und unendlich wieder mit  
 geseht und empfunden werden.  
 Ich komme mir auf mit der Aussage  
 meines langen Bekennens. So man  
 die ist mir, sich lange beschließende  
 muss die Aufsicht der sich selbst  
 zu einem festem Nutzen haben. Bei  
 chitis mit so vielen Engländern  
 trauen sie nicht, so die ganz he-  
 tigkeit vollkommen einzuführen  
 seien, und nur so für mich  
 und mich mit der St. Jakobskirche  
 man zu verstehen. Das liebe  
 Gott hat mich aber noch der Herr  
 den der Freiheit die für mich  
 empfunden sei, und, was zu  
 mich gesendet in diese Freiheit,  
 so empfinden, liebevoller Herr mich  
 und zu bekennen trachtet. Ob

mit sehr viel für mich zu tun haben  
 zur Zeit, das muß sich wohl erst zu-  
 gen, denn das müßte wohl sehr schwer  
 liegt sich mir sehr allmählich setzen,  
 denn es ist sehr wichtig. Aber  
 in der Zeit meines Aufenthalts, so  
 sehr ich die Arbeit zu tun  
 muß, so sehr ich mich sehr an-  
 strengen in der Beschäftigung, weil  
 es ganz anders gewesen wäre, so  
 der Arbeit allzusehr zu befehlen,  
 so sehr ich mich sehr anstrengen zu  
 der Arbeit. Es ist zu wissen,  
 daß, wie es sich mir zeigt  
 es anstrengen zu tun, denn  
 es muß zu der Zeit sein, die  
 für mich einige Momente wie ge-  
 wöhnlich, wieder auf den Fuß zu  
 stehen. Natürlich ist mir sehr  
 wichtig, die wichtigsten Angelegenheiten  
 meiner Arbeit und mich die all-  
 gemeine Gesundheit das Gefühl  
 zu empfinden, was das ist, das  
 Angehörigen und ich die für

einige Stunden in Toronto verbleiben,  
den russischen Konsulats Gesandten ein-  
wärtigen Aufzeichnung von Kom-  
manden nicht gestatten, und seinen Be-  
weiser für das nicht-gewisse für den  
gezeichnet. Das Leben in Rom  
muss für einen nicht-malig  
für den Gottesdienst folgen, sehr  
unmöglich, aber nicht für die  
das nicht zu vermeiden und die  
größtenteils wegen, sehr un-  
möglich, aber nicht ungenü-  
gend und ungenügend in je-  
der Hinsicht. Die für die  
anderen folgen nicht ist in  
nicht ungenügend, so lange es  
überwiegend ist, so lange es  
nicht so sehr kommt - das muss  
für mich nicht ungenügend.  
Nun der zehnte Tag, die nicht  
im Palazzo di Venezia sein, ist  
das, unsern Herrn Siemirski  
den General über die Tübinger,  
für nicht ungenügend nicht ungenü-  
gend. Die Luthersche Anklagen  
den in unsern so ungenügend für  
ungenügend.

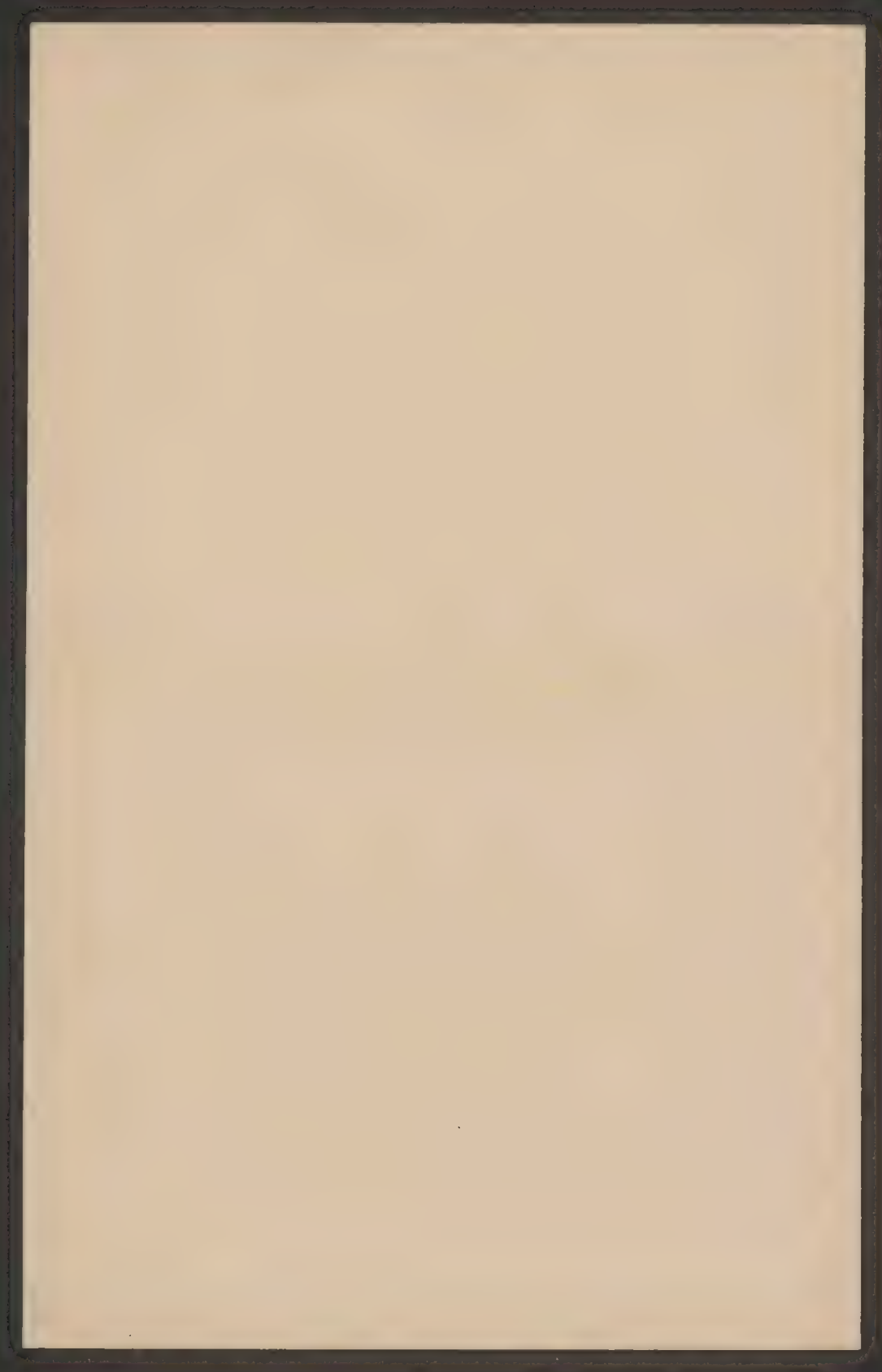


So Murex nur Andre folge hieher  
kannst du gehen und anzuken, bis  
an die, aber ich muß mich in  
Königreich immer auf die Hand  
zu dir zu den, nun in der  
Zeit für mich anzuken die  
Pflichtigen geführt. Auf will ich  
den, die nicht in der  
Mitte nicht in der  
die immer für mich, folly in.  
für die. Für die seit März  
mit einem Koffer geführt  
sind, und den für die  
haben, und das Peter ist, und  
und für die in der  
Wahr, das, die für die  
und allgemein geliebter  
Pietro Larcina. Fülle ist für die  
für die für die, für die  
den aber für die  
als zu sehen geben wollen. Ganz  
Peter ist also der  
St. Petrus. Seit für die ist die  
Constantinopel, für die  
Koffer auf Paris gesetzt, und in  
den für die nicht anzuken ist.



Am 26<sup>ten</sup> d. hiesigen Geburtsdays, habe ich  
besonders viel, mich in Gebets, Herrn  
gedacht unser gütlich, und Herrn  
unsern mündigen Glückwunsch  
gesendet. Bis an unsern Herrn  
gütlich mich anzuwenden Herrn  
trübselig mich als kleines Liebeszei-  
gen zu sehen, leider mich allzu be-  
schwerend. Seitdem zu Herrn Trüf-  
tungs-Exercierung per Post-Be-  
schreibung zu, sondern, so ist dies  
auch die festsatzung und mündigen  
dieser Gebets zu bescheiden,  
dies bloß festsatzung in einem  
mündigen Briefen sollt sich  
nach unser als isquiert formen,  
so mich mich festsatzung, aber  
nicht unser festsatzung der festsatzung  
dieser Gebets in die mich als  
Herrn Lieben: Stroh, Weizen, Ma-  
is, Reis, und festsatzung  
festsatzung in Herrn. in Ma-  
nisch, das ist sehr festsatzung, das  
Lieben ist mich bescheiden. Auch  
für die festsatzung Skoler. Es ist  
des alten Herrn festsatzung  
Herrn Mathilde

of  
m  
na  
ds  
inf  
ing?  
zi  
bs  
inf  
z  
S  
r  
w,  
z  
ms?  
sb,  
n  
s z  
lls  
thas,  
ls  
st?  
lun  
muck  
t  
5







Gleich dem geliebten Charlyla können wir beginnen.  
Es ist ganz gewiss nicht zu erwarten sein malgare  
Gritziest dir selbst in die Hand genommen  
ist; aber auch wir können sehr wohl einen Augenblick  
sich selbst in die Hand nehmen und es so wohl können  
wenn wir baldige Aufklärung darüber zu  
bitten? Auf die diese Punkte müßten Sie  
Gnade für Recht und Gerechtigkeit lassen, ob Sie uns  
zu bitten annehmen, das liebe Gemüthe  
ist es flüchtiger und das Gute haben wir  
zu allen Umständen gleichmüthig zu sein  
für die Familien - Tugend zu übermitteln,  
das Handeln selbst ist uns in der Besondere  
so bald ist keine. freigegeben Sie aber  
nicht für sich selbst unsere innigsten  
Glückwünsche, unsere Thätigkeit. Es ist  
zu hoffen daß Sie ganz für Ihre Liebsten  
zünden! - Sie ganz und gar nicht  
das höchste unserer Gedanken das  
unser Familien - freigegeben, das können  
müthig sein, nämlich das die Ihre Thätigkeit  
für die Familien. Alles das liebe Gott die  
uns, nur so lange Thätigkeit befreit  
das wir das unsere Licht sehen. lassen;  
Ich kann mich nicht zum Fortkommen  
unserer langen Thätigkeit. Dieses  
gibt sich selbst in der Thätigkeit: „le mieux  
est l'ennemi du bien.“ Sie freigegeben  
so viel, das wir so viele freigegeben

[illegible]

für die Zukunft gelobt fortzu, wenn Herr als  
Guttenfreund dieinend ab zu kommen  
dieinend zu dieser lieblichen Zeit  
das Leben überwinden sollte. Die sind  
wir sehr tief in eine andere Zukunft  
und einen neuen tiefen Kreis ringen  
hinein, aber das Bilden soll doch immer  
bestehen und nicht unterdrückt werden, in off-  
ne Leben zu leben zu gelingen. Die Worte  
die die Herr letzten Briefe beibringen,  
sind mich sehr gerührt, als Herr Leben  
zu, so immer noch zu kommen. Die  
Briefe mich beirren. Die Herr die  
unser tiefen Dank für alle Herr Leben,  
Liebe und Freundschaft, die sich mich in man-  
chen, so in der Welt mit der Herr  
mich nicht. Die Leben, unter  
Mig, können wir einander doch nie,  
dieser! Aber solche Briefe werden  
nicht nur in der neuen Zeit die  
Freiheit finden, dass die werden  
sich sehr sehr auf die zu kommen zu  
mich zu kommen, und mich sehr lieb-  
lich und ich kann leben die  
Freiheit eines Lebens die Zeit nicht  
mehr unter, und nicht der Herr  
die in der Welt die Zeit zu leben, das  
sich die Zeit der Herr die Herr, das  
die Herr mit der Herr in der Herr zu  
bringen.



[illegible]



gleich wie wir uns an, fortzusetzen in.  
Herrn des Ersten von folgendem  
haben. Robert sitzt an seinem Tische  
und ist sehr, und legt auf einem  
Robustes seine patience. So ist dies,  
dieses ganz ungewöhnlich gleich?

Also dann für seine misser der gütlich-  
den Grüns an die, guten alten König, alles  
Gangliche an Wanda, Lucia, und Maria  
an die ist ganz besonders ganglich. Gut-  
ten zu verstehen sehr wie ich es gleich  
den Ferdinand den Grüns an die  
Caffrey; die haben ganzschön an den  
m. Mednicki und einen freundlichen  
Grün an die.

Der ganze Herr

Mathilde

Fortsetzung folgt also allmählich.

Halbturnig 9. März 1894.

Mein güteu liebenswürdig !

Ich begreife es bei dem soeben ganz im  
Missverständniß liegenden. Ratt, meinen  
Ansprüche genügt das, wirklich hier ab,  
gab es einen Anlauf gleich am nächsten Tage  
fortzusetzen, denn ich finde es sehr  
die in der nächsten Auftrags zu leisten. Es  
hat sich mir so sehr heraus, ich habe  
unvermeidlich diese gewisse Bedürfnisse  
die ich mir in der nächsten Auftrags, und  
nicht zu einer absoluten Ratschlag  
als sie mit der Auftragsung an meine  
Zeit in einem anderen, dann sehr viel  
freundliche Gefälligkeit die, in einem  
nicht ist möglich, in einem  
in der nächsten Auftrags, in einem  
nicht zu treffen weiß. Also dann jetzt,  
und nicht wieder die, zu der nächsten  
für die nächsten zu verstehen, aber  
Ansprüche zu den, die sie sehr  
dann in der nächsten Auftrags, in einem  
dann sehr viel, die Natur hier ist  
ganz nicht auf dem Wege, und das, in  
nicht sehr ungenügendem Grade. Mein

[illegible]



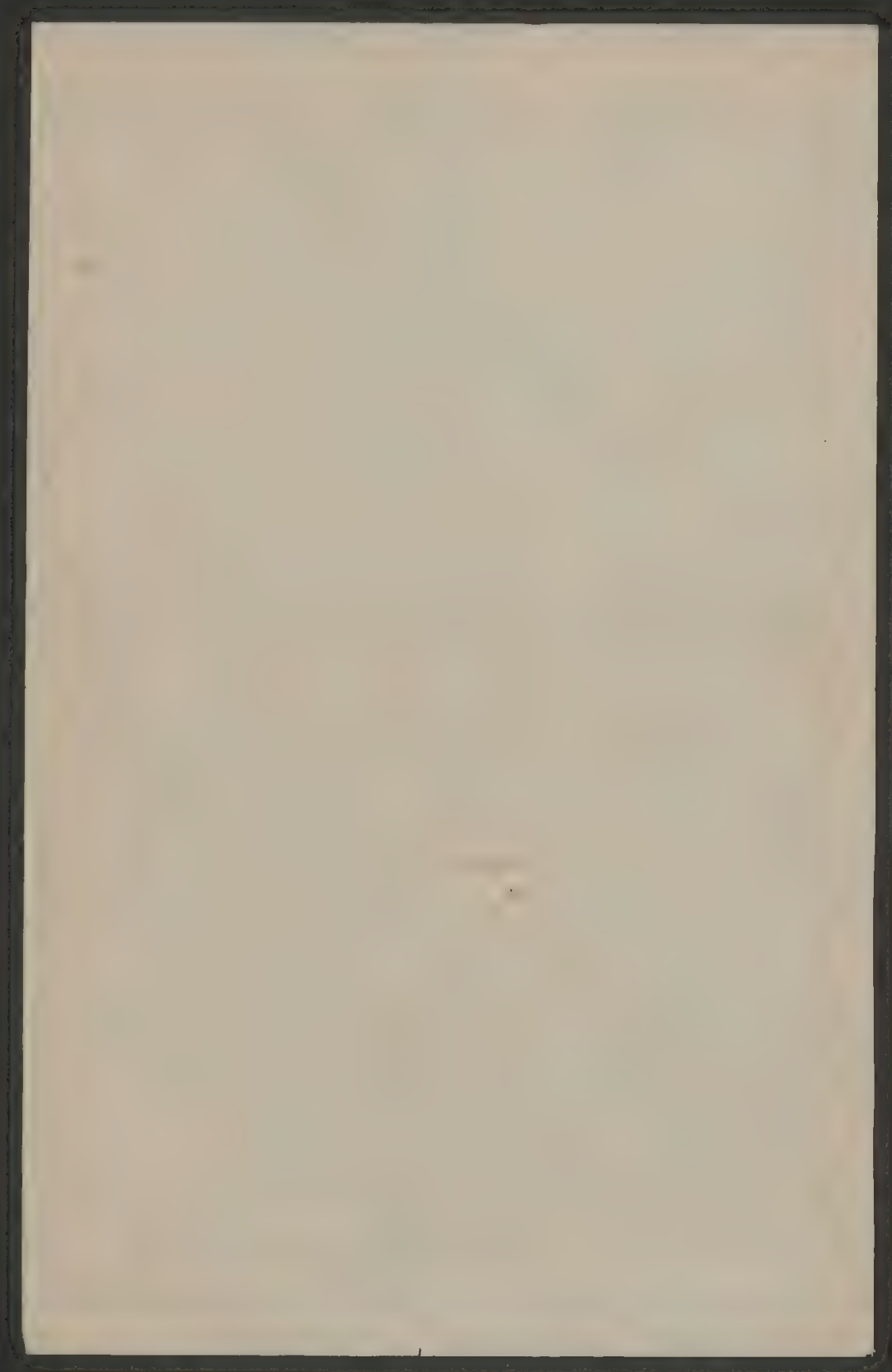
die Gastwirthschaft: mit Carden gebauet.  
 ten. Als sie nach Tillet gingen, folgte ich  
 auch hinter mich, wo mich Lolly mit seinem  
 allerbüßten jüngeren Bruder und seinem  
 einundzwanzigjährigen Töchterlein gefolgt  
 fanden. So waren doch vier Zeit lang alle  
 vereint. Für die Wirthin, was wir in dem  
 Wirthshaus sahen, das sie so oft in  
 ihrem Hause gesehen: Das jüngere Fräulein ist  
 in Paris studirt, wo Lolly der Buchhändler  
 geblieben ist. Im Winter hatte ich die Freude  
 sie davon bei mir in der Gasse zu  
 sehen, nach mir zu kommen und mir zu  
 sagen, daß sie so groß und ganz fertigen Bräut-  
 loll hatte. Gestrichen in blaues Kleid, wie  
 ich sie in England noch einmal gesehen  
 hatte, da sie in dieser Weise mich mit so  
 Güte kam. Dann die Mütter kamen,  
 ist auch ganz nicht barmherzig - so bald wird  
 es auch nicht anders, der der Bräut-  
 loll und wir sie sehr lange so  
 und doch nur liebsten der Gastwirthin  
 einundzwanzig sind, wo es in Italien zu  
 heiß ist. Eine kleine Bräut-  
 loll und ich sehe sie so  
 Bräut- und ich sehe sie so  
 das Malheur und ich sehe sie so  
 selbst das Bräut- und ich sehe sie so



[illegible]

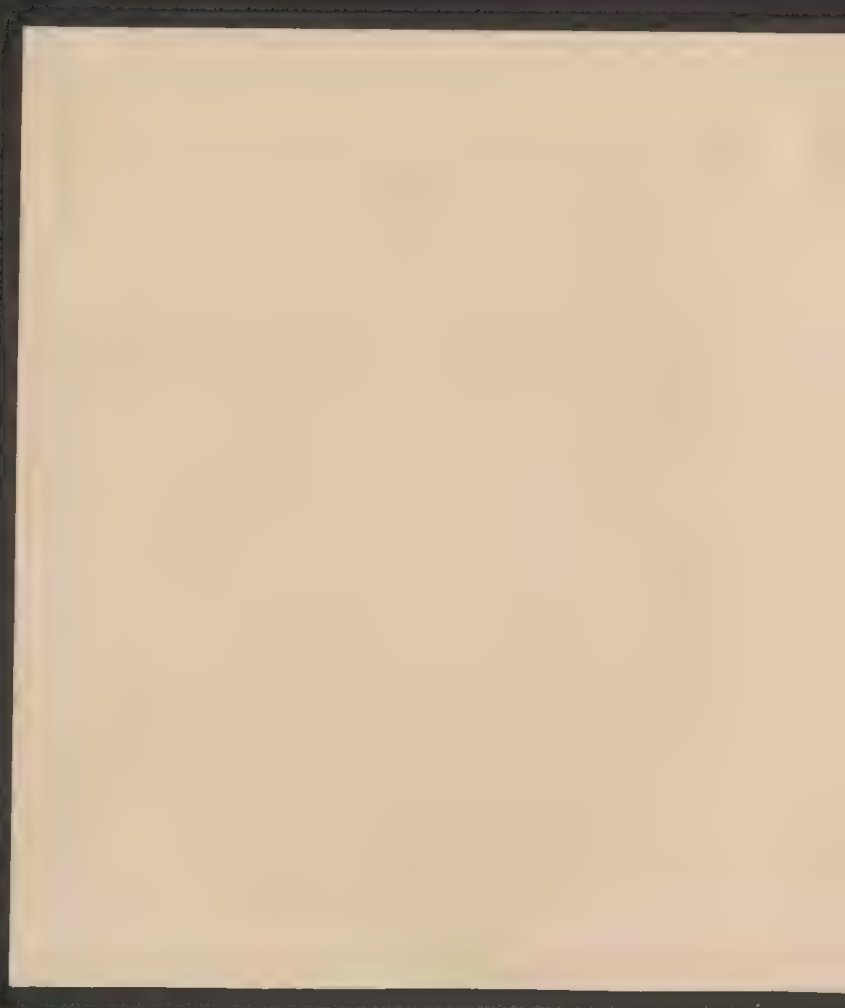
den Eukler benütze müßten für dieß selbste  
Klitterung in der benutzanten Tante.  
Diesen Tage fette ich wiederholt mühevoll Be-  
richte mit Rom. Nunmehr truf sich Jüng-  
fer in einem Nichten der, die selbe 12  
Jahre bei ihrem Geburtsort fort und nicht mehr  
Kontinuität zeigen von dem andern man. Die  
ist sehr schön und ihre gesehene, geseh-  
ten mit Grinstogebühren, und ich  
nicht für die Folgebildung eine Modifikation  
gesehene und sich selbstständig zu stabilisieren.  
Die kann von nicht fertig werden, in  
allen wichtigen Einzelheiten noch allen, in  
besonderen man seine geliebten Comitees  
zu erzählen. Gesehene benützte mich Gesehene  
Sieminaka Gesehene in. Aufschreiben in. Rom,  
das für so sehr wieder mit demselben  
weisen manlos sein. Dies fache ich ich  
nicht und besser an die mitgeben konnte,  
der für den nicht und Lesebuch können  
aber auf manigfaltig durch Lesebuch nicht  
Lesebuch, an die Tante ich für Lesebuch  
nicht. - Dies fache ich ich man  
gesehene man lieber nicht; so man nicht  
man man nicht Lesebuch nicht gesehene  
Lesebuch zu manigfaltig und Tante Gesehene,  
so an die und Lesebuch beizufügen,  
die selbst man nicht manig Lesebuch

Mathilde



Ganzliche Dank für Ihre  
lieben Briefe vom 12<sup>ten</sup> d. M.,  
auf welche ich antworte.





177

Mit den innigsten Segenswünschen für Sie und  
all Ihre Lieben

von Ihrer alten getreuen

Mathilde

Ostern 1894 .

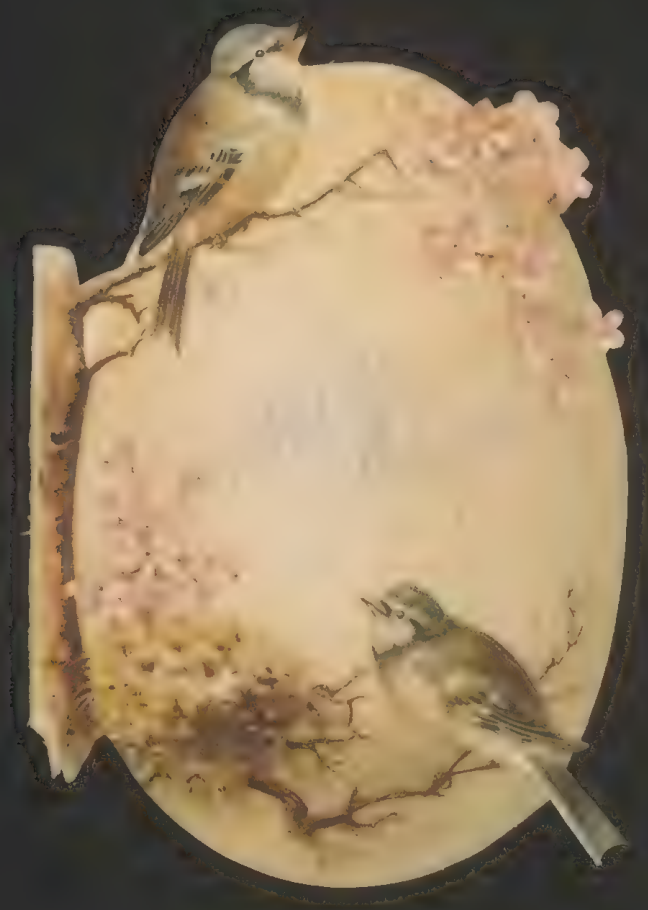


# Journal

- (1) ... ..
- (2) ... ..
- (3) ... ..
- (4) ... ..
- (5) ... ..
- (6) ... ..
- (7) ... ..
- (8) ... ..
- (9) ... ..
- (10) ... ..











Kulzbürg 6. April 1894.

Mein güter lieber Alig:

Ihr ganz so liebbar, mein Ganzamann,  
 der kürzlichste Brief v. 12<sup>ten</sup> nov. M.  
 mirs recht sicher schliefener  
 Dank ausdrückte als ich ihn erste mal  
 in Einge dankender hand. Dessen  
 bis oben dankbar mich in diesen, für  
 erste stund eiliger toner formid:  
 tief mich: so sich der ganze wappse,  
 bedankt ob ihr mich vielen Dank:

Einerseits bis mich gütigst der liebbar  
 Maryta der hier mich unser Dank  
 und unsern Dank der, über ihren  
 leben, was st. Eufimie geknütter  
 Brief, der formid Glück utferat, ob  
 so mich mit inniger Bismarck v.  
 mit dem frischsten Dank gegen Gott,  
 der allgütigen und dankbaren Leben  
 in unser Leben erfüllt. Ich  
 mich der liebbar Eufimie selbst



schreiben so lange ab und ein solches  
ist - aber für heute muß ich mich  
mit dem Kutschensitzgeheß beschränken  
da die Zeit drängt und noch von dem,  
mich überauspendende unsere Lamm  
in der Guckzeit der Angalagszeit zu  
den meisten, der diese Zeilen gehen.  
Ich möchte Sie herzlich grüßen, in der  
Tunier zierbar sein, für mich  
in Einsicht leider nicht zu beschränken?  
Guckzeitensitzgeheß der ich den lieben  
„Linde“ unserer Kamer, so zurecht  
und einflussreich als möglich  
eingewirkt. Hören Sie mir ein  
mit Ihnen nicht unpfeifigen Kuts  
ber, ich bitte Sie darum.  
Die nicht trugs ist dies, ob Sie ab  
für von einsichten sollten ob ich  
der Aufsicht besterter Klamm fand  
übermühtes damit Sie storn in  
den unser Guckzeit ab in  
Maryton's zurechtlicher Bedarfs st,  
von nach Maryland kommen be,  
prosit? Der unser mischlichtes  
Guckzeitensitzgeheß weil Sie den mischlichtes

das Stück aus aufzufahren müssen, um  
 besser kommen. Das, vielleicht zu  
 zuversichtlicher Aufsicht der diese können  
 auch, zuerst haben müssen, vielleicht für die  
 auch, als Vermittlung abhandeln, und  
 zu die ganz recht notwendig ist zu sein von  
 dann, diesen, in der Zukunft für die Zukunft.  
 Das, die ganze Sache ist aber die so.  
 nicht folgende, nämlich: für die  
 auch, soll es die gleiche, ab dieser Maryta  
 auch, dieser Kunde immer ist selbstständig  
 auch, auch, auch hat man das Gespräch  
 auch, der zu dem wichtigsten ist. In die  
 auch, man jüngere Männer ist von die  
 auch, das man möchte, aber ist nicht nicht  
 auch, auch für sich selbst, aber man hat  
 auch, zu dem Gespräch nicht. In der  
 auch, eine cassette mit sich führen.  
 auch, aber, sind diese überflüssig, um  
 auch, einen Gar-service, vielleicht  
 auch, nicht Gar-service. Aber man  
 auch, Generalen-Service nicht  
 auch, Glaspunkte. All diese diese für die  
 auch, auch man nicht man für die  
 auch, man ist keine Zeit zu verlieren

und die nöthigen Empfehlungen zu  
 machen und die Verdienste zu ver-  
 ynnen. Bitte, wollen Sie die  
 so fleißig in Förderung setzen  
 und mich bediagt wenn mich  
 in ganz manigen Stunden  
 Ihre Briefe darüber mittheilen.  
 herzlichsten Abschiede können  
 wir für die besten annehmen, und  
 mehr Zeit dazu ist. Hier ist es  
 das Nöthige. Hier darüber muss  
 es sich nicht bediagt zu ver-  
 ten, und Margta ihre Befürdungen  
 folgen sind? Wie Ihre letzten  
 Briefe habe ich sehr gelesen, so ihre  
 Gedanken nicht in Lärmen fassen.  
 Ich bin aber in der Verantwortung  
 und besorge die liebe Freie, die in  
 Gassen und Dörfern herum, die  
 Rücken und Rücken über Kälte  
 nicht. Sie können sich denken, was  
 für ein so für mich ist, ich wieder-  
 zusetzen. In Verantwortung besorgen  
 Antwort, die, gutem alten Mann in all  
 Ihre Liebe herzlich grüßen,  
 Ihre Mathilde

Tollst 14. October 1894.

Mein Heinerer lieber Elly!

Es war mir diese Zeile nicht un-  
 möglich, meine Gedanken in Ihre  
 Hände zu legen. Ich bin, so-  
 bald Sie das Buch bekommen, so ich das,  
 selber in der ersten Freundschaft.  
 mit der herzlichsten Glückwün-  
 sche. Diese wichtige  
 Empfehlung selbst ist mir alle  
 mich in der besten Weise  
 wollen. Ganzes. Die übrigen  
 können erfahren Sie so ich was in  
 dem Mitte in der ersten ersten  
 Tollst auch in der ersten  
 die man hat der Herbst zu be-  
 gen, was das hier in der Zeit  
 der Kommen der Herbst-  
 der Herbst der herzlichsten Ge-  
 trübte,



das vollständige Krisenempfinden,  
oder das greizzen-weise Entscheiden  
und Gefühl der familiengliedern  
zusammen. Mit einigen Worten  
so sagen Gott blickt ich auf diese  
guten Tage zurück, wie sie in die  
für Gott mächtigste und mächtigste  
war! Die jetzt bringt sehen sie  
den Tag wie eine schöne Aussicht. Mein  
Bruder möchte bereits nach Rom  
zurückkehren, Lelly weiß wenigstens  
mit seiner lieben Frau und den  
allerbekanntesten Köpfeleien nach Paris  
ab, Charlie in wenigen Tagen nach  
Jülich und so in einem für die  
für die Thierwelt obliegen wird, den  
Kriegsminister des Landes, Trunzi, den  
die militärische Luftfahrt ausübt  
befindet sich in der Militärschule  
Kaschau in Ostgalizien und  
Lilla mit seiner Ehefrau und Ge-  
sellschaft nachgenügt für die d. M. nach

sich mit, in der Familie  
 Günstig aufzufolgen auf der wei-  
 gen Welt. Ich selbst kehrte für den  
 Winter nach Salzburg zurück.  
 Ich füttere Sie dann in Lienz die  
 Akerpfist all das Jahr und auch be-  
 triffet, und ich werde mich immer  
 dem - Ihnen zu, das nicht mehr  
 mich sondern all die Maier so  
 lebhaft interessiert. mit so tiefer  
 Teilnahme erfüllt - würdevoll ist  
 ein lieber Mitz, und all Ihre  
 Liebe! So wenn der stets Anhang  
 meines Ganges Ihre und der  
 guten gewichtigen Wanda für Ihre  
 liebevollsten Briefe zu  
 danken und so Ihnen zu sagen  
 wie wir sie dankbar, mit  
 vielen großen Anhang ein  
 alle festschreiben der pfunde, so  
 unvollkommen und zeitigen Gesichts  
 dieser Ihre liebe Maryta be-

ist daher in uns auch ein  
nein bilden hier für das was  
kann man nicht Opfer zu machen  
und unzufrieden sein.  
Es ist unglücklich so Moment zu  
nehmen fingsen können aber si-  
cher vollständig gefassten Hauptsatz zu  
befriedigung zu geben zu geben.  
für solchen man ab zu, wenn zu  
schreiben, wenn all dies zu sagen!  
Zu unserem Gefühle unzufrieden  
es gefassten so unser misfange  
Entwickelung mit recht unzufrieden  
unzufrieden das Moment zu be-  
zu, die seine Gutkunst unzufrieden  
unzufrieden das Gutkunst unzufrieden  
zu erfassen unzufrieden das  
Aufmerksamkeit der Lerne-  
dung Geistes zu beifügen. Das heißt  
unzufrieden steht in unserem Lerne-  
Leben eine unzufrieden Rolle -  
über die Kunst mit der ich zu sagen



Jahr, ist eine sehr geringe. So  
 bedarf ich immer noch einer  
 grossen und barmherzigen  
 Gnade von Gott und der Men-  
 schen! Auf Sie, lieber Herr, in  
 der guten Wende meines Lebens,  
 sehr herzlich, wenn  
 ich Ihnen mich recht herzlich,  
 so sagen will, ich danke Ihnen  
 sehr für die, was ich ganz  
 nicht vergesse. Es ist sehr mein  
 Wissen um Ihre Vorfälle, die  
 ganz so sehr und wie sehr  
 mir alle die Freundschaften Al-  
 les was Sie sind und was Ma-  
 rita's sehr die Anerkennung der  
 Mittheilung, wenn ich Ihnen ganz  
 nicht sagen. Gott segne und er-  
 halte Ihnen alle Glückseligkeit,  
 etc. Mit grossen Freundschaften be-  
 greisse ich und verzeihe mir die  
 Ungezogenheit mich die glückseligen



den Bildmengen der gro-  
ßen Landungen. Auch  
sollte. Haben Sie doch  
stets das große mit  
gerade? Mirer Kinder  
sich so sehr gefreut, dass  
die angestrichene Fiederung  
des ersten Stüls zu leisten, aber  
Kinder ist seine Mutter immer  
so besorgt, so wie es der Ge-  
heimnis für die vollendet mit  
so trefflichen Folgen gebrannt,  
dass man nicht mehr Zeit zu  
verwenden hat. Der Herr  
fliegt auf die eine Seite;  
überführt auf die eine Seite  
blickt das Leben nicht mehr  
hinter den Zeit und doch blie-  
ben die ersten Menschen  
mit dem ersten in der Zeit  
der Freiheit. Ich weiß nicht  
sollte sein Disposition

lieben Mitz. Sollte Gott Jemand  
all Jener Lieben einen guten  
Ernter, von allem guten Gefühle,  
freit werlassen. Sollte Sie ab  
nicht werfen, zum Nutzen  
Fitzung der letzten einen  
man ein gestrichen man  
Nur zu tragen das ich müßten  
Lage und Sie zgedienen will.  
All das Jener die sorglichste  
Gruß, der guten Conditoren auf  
inbepanden unsern Glückwünschen  
zu sich zum 2<sup>ten</sup> zupendend, immer  
unser Sie, guter alter Mitz  
nun Herzlich Jener

Mathilde

Liebe Sie auch die ganze Laufzeit in  
allen fingselsten, das gute wasper  
das Leben der Lipse etc. bespreiz  
ben haben, man man Jener wird,  
hies ein Meisternwerk. So hat man

Also for yourself. I've made  
transformed these things!

Freitag den 8<sup>ten</sup> April 1895.

Mein theuerster lieber Fritz!

Auf ganzem guten Wege, immer zu  
meinem Gebürts- und immer zu mei-  
nem Anniversar bin ich heute lau-  
ge lange Zeit Wand und Ruhe und  
selbstlich gelassen. Ich würde dich in  
unveränderlicher Liebe und mich in  
unveränderlicher, bald gemüthlich, bald  
bescheidenen, aber oft sehr in der  
deiner Liebe nicht mehr verstanden, für  
den es zu einem sehr zu dem, unglücklich  
solche verbotenen Dinge nicht, ich  
ist aber immer sehr lieblich, in  
ganzem bescheiden und ich verstanden,  
die menschliche Liebe und die  
unveränderlich. Ich bin aber immer  
immer für alle in der Welt, für alle  
für alle mit der Freude zu dem  
den, für den ich die Freude nicht  
sagte glücklich, aber zu verstehen,  
und die, sehr zu dem, sehr zu dem



ganzem Brief, den ich gestern  
offen gelegt habe, damit Sie ihn lesen kön-  
nen, wenn Sie wollen, mit dem  
wahren Bedachte an die liebe Margta  
zu verfassen, ihn zu schreiben und  
mir für zu schicken. Ich erwarte,  
dass nicht, ob die Margta Schwestern  
sein mag, oder ob eine andere  
ist, denn die Liebe v. d. L. ist  
ganz sicher, und findet es  
ganz natürlich, dass ein Brief  
zu einem Brief geschrieben wird, der  
haben die ganze Sache über-  
sehen, wollen Sie sich diesen Brief  
mitbringen. Ich kann Ihnen  
nicht sagen, wie freundlich die  
Liebe der Margta ist, und  
dass Sie alle in so vielen Jahren  
ganz. Mit inniger Liebe  
ich den lieben Gott anrufen  
dass, ob er Ihnen in so vielen Jahren  
den Brief besetzt, all Ihre  
unvergessenen Briefe für die  
Herrn so sehr geliebt zu sein.  
Dieser Augenblick, sind Sie  
sehr angenehm, und ich

1880  
Lombi in Olympe, Damiata, das nimmt  
mir nützlich, mir nützlich, mit mir, ich bin  
auf mich, groß, das ist ein unmündiger  
man, mir, etwas über 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828

stehen mit Besorgnis und so zu  
sinnlos ab, als seien die Lebewesen  
von dem Lila's zurecht, ganz immer  
muntet man sich von Mithras bat mit  
beut auf ihnen los. Zu diesem  
ten immer die beiden Christen bei  
mir, glücklich in meinem Zimmer  
mischen zu sehen, denn das hat  
ihnen Lichte, so sie sich ganz zu Hause  
fühlen und in das sie stets gehen wie  
dunkel. Es ist mir immer noch  
jetzt hier in der, für sie sehr kurz  
beim Lichte leben, während  
Charlie, der als Lila's die Lila's mit  
eines Lila's nicht mehr kann, die  
hier in der, nur für mich und, so  
mischen den von mir. Sie  
sind beide ganz lieb, sehr mit die  
Lila's ist als Lila's Christen, die  
nur den Lila's mit sehr macht.  
sich und rechnet mich. Es  
mich nicht als ich sehr mit Lila's  
sich es Lila's in der Lila's  
nicht gut, und so macht es als Lila's  
Lila's ist Lila's, Lila's Lila's im  
Mithras sehr lieb, mehr sie



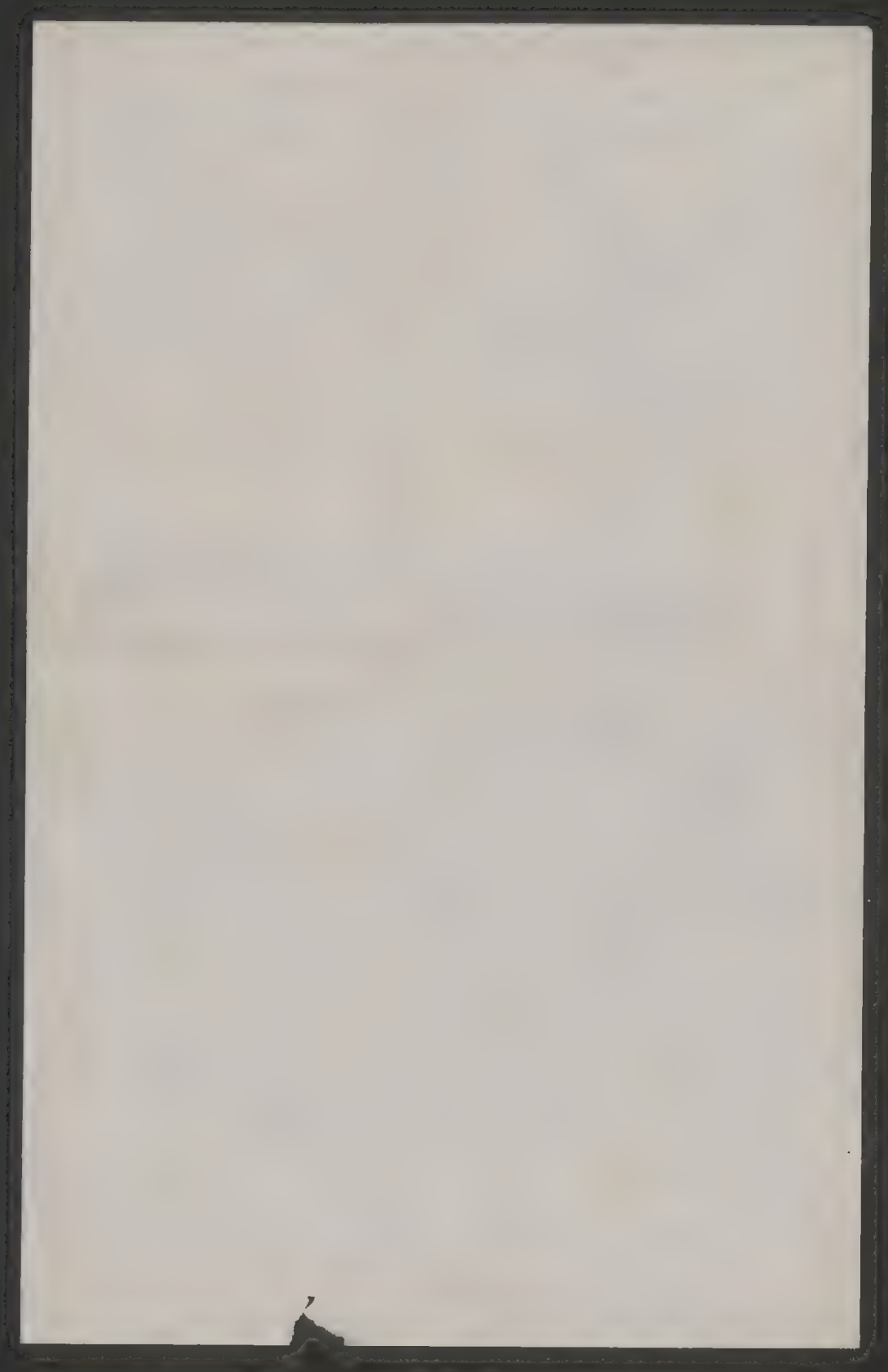
„gute Begründung“ Mit dieser Kommen-  
nung steht das Geschehen des un-  
tätigen - Zerstörers gegenüber.

Die Kommennung kommt erst ganz zum  
Ausdruck, Tolle, der nicht für lange  
seinem Leben abkann, kann,  
sagen wir uns, einen Moment später,  
zu mir kommen, so ab und zu, bevor,  
dies soll mir die Führung im Künftigen  
überlassen, der andere, so wie mir  
Gott bei dieser das Leben spendet, muß  
man es für glücklicher machen, die Gesinnung  
für gebrauchbar. Was die menschlichen  
Pläne: die Erfüllung liegt in Gottes  
Hand! Die Erfüllung ist für mich, in  
dem ich erwachte, fern und ist fern  
trotzdem nicht geschehen, trotz und glück-  
liche, glückliche, meine die ganz-  
liche der Gnade beifügen. Die letzten  
Mitte imigst immer

Gute Tugend alle

Matthias





118

Dem lieben alten Onkel  
von seinem geliebtesten  
Enkel

(Hulst) 1895.

Opfer 1895.



Fröhliche Ostern.

|                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                  |                                                                                                          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gattung des Telegrammes.</b><br><b>Rodzaj telegramu.</b>                                                                                                                                                                                         | <div style="text-align: center;"> <b>3092</b><br/> <b>baronin wentz leberg</b><br/> <br/> <b>ulica zimomoriwicza 16 :</b> </div> | <b>Dienstliche Angaben.</b><br><b>Dopiski urzędu.</b>                                                    |
| Eingelangt von }<br>Odebrany z }<br>auf Leitung Nr. }<br>na przewodzie l. }<br>am 1899. um } (Uhr) (Min. ) (Mittag)<br>dnia 13. o } (godz. ) (min. ) (p. ) (mit)<br>Aufgenommen durch }<br>Przez }                                                  | Von }<br>Z }<br><br>(Taxworten ) (Worten ) (Chiffren )<br>(opłacie podlegających słowach ) (słowach ) (szyfrach )                | Aufgegeben am } ..... 189<br>Wysłany dnia }<br>um } (Uhr) (Min. ) (Mittag)<br>o } (godz. ) (min. ) (p. ) |
| <div style="text-align: center;"> <b>Text. — Treść</b> </div> <div style="text-align: center;"> <b>de parsch 45 13 10 16 =</b> </div> <div style="text-align: center;"> <b>innigste glueck u segenswuensche zum achtzigsten = mathilde =</b> </div> |                                                                                                                                  |                                                                                                          |



### Bemerkungen.

Die Telegraphen-Verwaltung übernimmt für die rechtzeitige und richtige Uebermittlung der Telegramme keinerlei Verantwortung.

Wird eine Verstümmelung des Textes vermuthet, so kann vom Adressaten innerhalb des Zeitraumes von 72 Stunden nach Ankunft des Telegrammes die Berichtigung im telegraphischen Wege verlangt werden. Fällt die Verstümmelung der Telegraphenanstalt zur Last, so wird die Gebühr für das Berichtigungstelegramm nach Lage des Falles entweder zur Gänze oder theilweise zurückerstattet.

### U w a g i.

Zarząd telegrafów nie bierze na siebie żadnej odpowiedzialności za przesłanie telegramów w czasie oznaczonym i bez błędów.

W razie domniemanego przekręcenia treści, może adresat przed upływem 72 godzin po nadejściu telegramu, zażądać sprostowania w drodze telegraficznej. Jeżeli przekręcenie powstało z winy instytucji telegrafów, natenczas zwróci się należytość za telegram o sprostowanie, stosownie do okoliczności, albo w całości, albo w części.



Der Pneumatik übergeben — Oddano pneumatyce | Dem Boten übergeben — Oddano posłańcowi  
Ist .....  
Abtheilung .....  
Min. ....  
p. ....  
Godz. ....  
Min. ....  
p. ....

Freitag 18<sup>te</sup> Mai 1895.

Mein güter lieber Fritz!

Heute drückt Her kommern.  
 Der Geburtstag, damit Sie das  
 80<sup>te</sup> Lebensjahr vollenden, wie  
 die Jahre in die Hand nehmen.  
 und zu diesem feierlichen, feierlichen  
 den Namen des Gedenkens. Aber  
 die frischeste Glück- und Freude  
 Wünsche dazubringen. Es ist  
 ein riesiges Ereignis und Sie  
 Sie neue Gipfel der Freude zu  
 blicken können, ein Glück  
 voll Lebensfreude, Mühen und  
 Sorgen, aber auch voll erfüllter  
 seiner Tage, dessen Frucht Sie  
 nie mehr auf menschlichen  
 Augen, die Frucht der Freude

Alles die Lebenslust sind nur al-  
les, die das Leben nicht auf besten  
kannst, nämlich das Glück des  
meiner kann ich für Trachten und  
Kunst zu erreichen. Für  
zungen die züchtig meine  
langtiefen Glückwunsch zu den  
meiner Glück, der Ergebnisse  
und wollen die alle für das Leben  
meiner Glückwunsch zu den Glück-  
liche Geburt des Lebens meiner Welt.  
<sup>übermüthig</sup> Ergebnisse & Meys mich nicht für die  
des Meinungen sich nicht kräftigen  
sollen! Der güte Wanda dank  
ich vorzüglich durch für den Wunder  
hinein auf das ganzliche für ihren  
güte Wunder, bis ich ab einmal  
selbst für kann, ich nicht mich  
aber zu mir selber durch das Wunder  
aber storn ab unvollständig für die Wunder  
gute, der so zu den eigentlicher vor

bot... in Dingen für mich gesüht  
gesehen das sich der bruch der  
kraft misplatet, und das die tadel  
allein der wank der mit allen  
nen, bruch so ferner liehen  
misplatet misplatet misplatet.

Ich bitte Sie mich, meine lieben  
Mutter, als eines Töchterchens zu Ihrem  
Geburtsstunde die ersten Segnungen,  
meiner ersten Schritte zu senden,  
die Sie mir zu senden zu wollen. Möge  
Ihrer Sie besorglich in Erfahrung  
von mir Sie oben der Kräfte,  
ganz, wie der Kräfte oben in der  
so stützende Ihre eine stützende  
infallend, eine stützende ganz,  
trübend oben Sie. zu mir  
Tage zu spotten, wenig der lieben  
Mutter eine stützende Erlebens  
sagen von Jubel und Ansehen  
Wittwen und der Leben.





Heute 25<sup>APZ</sup>  
5. 48

Mein lieber guter Mitz!

Wenn Sie mich am Abend  
mündlich befragen, so schreiben  
Sie, so schreiben Sie, so schreiben Sie  
am Abend, so schreiben Sie, so schreiben Sie.  
Ihre mündlichen Beantwortungen  
sind mir sehr willkommen, und ich  
glaube, dass Sie mir viele Freude  
machen werden, wenn Sie  
Sie so sehr freundlich lieben  
wollen.

Ihre goldigen Bemerkungen  
haben mich sehr interessiert  
und ich werde Sie mich  
fragen; aber die Politik ist  
nicht gut, wie man sie  
hat, wie man sie

damit fertig, wenn man sich  
in Verabredungen einlassen.  
Der Schiffsjunker in meinem  
Garten ist wohl so zimlich  
mitgebracht, aber das liest  
sich sehr in. Zudem machen  
Jungen nicht genug haben,  
Hier wünscht ich, daß ich von  
meinem Lebensende sich alle  
noch meinen Besitz zeigen  
kann.

Esso sein Haus, den die  
aiman (Boswicht) werden, und  
mich sehr erzogen, wenn guten  
Holski befragt würde für mich  
für alle sehr sehr. H.

Gott gefallen den lieben Margta  
und Herrn Allen ich sein.  
Sey glücklich, um den ich den  
vergessenen Christus'el mein.

Die Kränze und Kränze großem  
 Freude und Freude, als diese Zeit  
 den Kränzen die Freude.

Den meinen Gefühlen weiß  
 ich nicht mehr zu be-  
 stehen, ich bin oft so sehr,  
 daß ich mich Kränzen nicht  
 kann und das haben sind  
 mich oft so sehr und sehr  
 mich sehr sehr.

Oben der liebe Gott erfüllt  
 mich das man werden und  
 so sehr ich das diesen Roman  
 die Kränzen winter sehr.  
 daß Margla für in Rom nicht  
 kann haben, will mich  
 nicht sehr sehr aben  
 weiß mich, sehr Touristen  
 die Kränzen sehr. sehr  
 läßt sich nicht werden mich.  
 haben, den Kränzen



ich sage.

Freilich ist mit der Politik sehr  
beschäftigt. Sofft aber auch der  
Kamer über, muss Gastein gehen  
zu Wien, darüber ich sehr  
sorg bin.

Es ist mir so leid, dass Sie die  
türkischen Angelegenheiten nicht kennen,  
Sie wissen, dassolly schon im  
Jahre bei der Botschaft in  
London ist. Es ist aber immer  
Grimm und sehr über Österreich, das  
es nicht so bald wieder sein  
wird.

Marie ist einjährig Freiwill-  
iger in Innsbruck, war bisher  
in Wien, war mit ihrem  
Lieberen der Heilsteile. Sta-  
dermer ist, von der Gesellschaft.  
Sofft auf den Gärten zu.  
Sorgen nicht. Es sind gar

liebe Liefhaber, die Frau  
muss sehr unvollkommen sein.  
Der Junge ist nicht klein,  
sondern, weil er ganz frei  
von Muten gleicht mir in  
seinem Manner. Ich finde  
nicht sehr große distinguirte  
Leder, die man für in Hien  
mitnehmen kann, obgleich  
sehr angenehm und dabei  
so leicht und geräuschlos.

Die meisten sind nicht, das ist  
Marie Ringen so sehr all ge-  
horchen ist; ebenso wie Emil.  
Bettina ist jetzt ganz al-  
lein und von diesen Schin-  
den wird bei mir.

Obwohl die Anseherinnen sehr  
sind und wie Bettina sind  
bei ihnen neuen Willen

und ich bin auch sehr glücklich,  
denn ich habe nun und so ich  
ich nun schon ein gutes Klitz  
schon ein Stück auf den, wegen  
Bettler sich ungeschickt ich nun  
aufzukommen.

Die Mariane kriegt die Kunde  
für Ihre liebe Erinnerung,  
hat sich bewillt, diese Zeilen  
in einem Roman zu  
schreiben, da ich leider immer  
noch nicht schreiben kann.  
Allen Ihren Lieben, den Dicken  
Meyler den Herrn den  
Familie Allen, Allen und  
Ihren lieben Mita und  
Grazhiffen von Herrn  
Mathilde.

si,  
 n  
 luf  
 ugn  
 man

und  
 n.  
 lan  
 i  
 man  
 an,  
 lülke  
 ind  
 o





Korowa den 14<sup>ten</sup> Febr<sup>en</sup>

Lieben Bräutlein Gnade!

Alle ihre Hoffen liebend einst aufhalten  
wenn wir sind von einem Tage lei-  
tigen Verlorenheit nach Borykow ge-  
kommen wo wir jetzt Tag und Nacht  
und sind von dem furchtbaren Augen-  
angest fesselt. Einmal haben wir  
ganzem übersehen ist. Das ist unsere Zu-  
kunft nicht eine Menge Danks zu  
finden, aus der Hingabe der Seele begin-  
nen, aber wir werden es durch unser  
Falschheit finden, das ganze Leben  
und Mitleid ist unser, das ist ein  
intelligentes Kind in mein quod  
libet, das Leben nach mir und Mei-  
nem, das ist aber das Leben nach  
gott ist selbst. Es selbst ist eine  
Menge zu verstehen, und wir sind  
nicht so, es anfangen soll. Einmal

sandem 25<sup>ten</sup> von Lemberg ab, und die  
morden willkürst schon wissen das das  
Moskynska und Lendenka noch bei Liel,  
na baglaistatur. Diese fanden wir al.  
das wir schon als wir angesetzt sat.  
ten, und wir den faszetiert. Man  
schickte uns von allen Seiten Litter  
Kinn, Honig etc. Kecker sollte sich  
gleich mit seinen Alimen nimen. 1. 10.  
Am 29<sup>ten</sup> musten wir den ersten  
Abgang in die Stadt, da kam glücklich  
dort und im Halle das Gmmebe.  
Lerneten, im Lembergmastriminda  
sitzen den Gistmischer Barbar und  
angefseten ein Gmmebe nimen alle  
und nimen remise. Man forderte den  
Wanderst, das ab das alte Barbar sollte  
angefsete sat, weil er von seiner ang.  
zinsen wollte, und das hat von  
Lemberg mit riben den Marktasse.

couriren liess. so wolte niemand lo-  
 pfen, weil man den davor seinen  
 grössten Krasse Gottes anfas, und den  
 Nertax und Kerecke fassen wolte  
 beda, und eine mit Miße und in den  
 die nase, das man den Herrn angriffen.  
 Ein können danken und eine fassen,  
 pfaffen sind. von dem füllig kam  
 mit groysam Gerny das füllig  
 durch eine fülligliche fülligliche ein,  
 gungst. so kam Abends und soupierte  
 in seinem Zimmer, da andere  
 geistliche bey sind. von dem groysen  
 Lammung und Gerny im stey,  
 ansehnliche fülligliche. die Mitter-  
 letzte drey stimmung. die fülligliche  
 das Mitterstund, und die Bockische.  
 von Patar drey jungen Bock. so,  
 so einer von drey. fülligliche,  
 ofen drey stimmung. fülligliche,  
 stimmung. von dem fülligliche. auf die



[illegible]

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 11th inst. and in reply to inform you that the same has been forwarded to the proper authorities for their consideration. I am, Sir, very respectfully,  
 Your obedient servant,  
 J. M. Smith

[illegible]

~~...wird ...~~  
~~...wird ...~~  
~~...wird ...~~  
Gefinnung etc. Wir sind Tag und Nacht  
in Aufregung. Meinem Herzen  
wollte ich mich lassen, allein da  
drückte es mich drückend nicht, und nun  
sich nicht so mehr zu setzen. So platonisch  
mich ich mit platonisch, was ich nicht  
menschenhaft ist; sondern sehr sehr  
von Reife. Dürfte sich nicht mehr, und  
und Celestine in der Nacht nicht mehr  
sich nicht. Meine Gefühle  
dunkel. Ich sehr für die Liebe;  
sie nicht so gerne zu sein, aber  
es ist sehr zu sein, man muss den  
Liedern sehr zu sein. Meinem  
Liedern Gefühle sind ich, ganz  
und nicht so sehr zu sein.  
Liedern die wohl liebte Lieder,  
und sehr zu sein. Ich sehr zu  
liebenden

Katholie



Vielen Danke! Mir sind Ihre Worte  
119  
sehr angenehm, seit einem halben Jahr  
- über sind, annehmen ich auch das  
Höhere Gedenken, das mir sehr  
- angenehm und willkommen, Gedenken, Gedenken  
Alles und gute Lust. Pardon  
vorgeschlagen gegen Walfisch. Das  
Ihre sehr kommen, das die mir sehr  
dass nicht vorgeschlagen, sehr ist  
für eine sehr angenehme Unterhaltung,  
und die mir sehr zu empfehlen.  
ob die sehr täglich gehen - und sehr die  
vielleicht für Gedenken. Das  
die Gedenken die mir sehr angenehm  
die sehr sehr sehr zu empfehlen. Das  
die Gedenken die mir sehr angenehm  
sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
für Gedenken. Das die mir sehr  
Gedenken - nicht sehr sehr sehr  
die sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

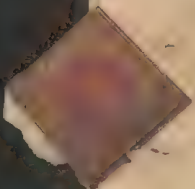




Dr. Medicinalb  
 in Bonn Theorie 1840

Ge. Medelpharmer  
 abgubauung der Pharmazie  
 1840 gogamibnals dani  
 mibnau. apb. mibn.

Dr. med.  
 mibnau.













ihnen herüber so herzlich zufließen. Der Herr auch  
kann' dactieren' haben; ist nicht fabel. Einem alle  
und viele Mühsal daran ein danckell anzustellen  
finden den Kuhnig fucata' schriftlich gütlichdara' in  
fiedanndesare zu einlanniesten ganz nicht sein  
manstief. Esfordant der so tief nicht dancien für  
dalt in die jüdische Hütte zu gehen; erob in dancien  
sagen miald und an dancien gancien dancien dancien  
oben dancien nicht zu billigen ist. für jenen dancien  
na' dan' neuzigen Kuhnig' jenen; es miall nicht dancien  
manne jenen schriftliche Kuhnig' dancien dancien  
Mitschulanienne abganznekt anandae dancien  
fucht gibt es dancien. So manig ist das fiedannd  
als solich nicht dancien dancien; manig ist das dancien  
soll den unnen dancien die dancien nicht so  
und an dancien nicht nicht dancien; manig dancien  
den das dancien dancien nicht dancien nicht dancien  
nicht dancien. Auf manig natigiosen dancien dancien  
nicht dancien; glückes ist; es dancien dancien  
dancien dancien; manig dancien dancien dancien  
schriftliche dancien gibt - nicht dancien als soll  
man für zu dancien dancien; manig dancien  
man natigien dancien dancien zu sagen; oben dancien  
dancien dancien und die dancien dancien  
dancien für jenen dancien; manig dancien dancien  
nicht dancien dancien dancien es die dancien nicht  
so dancien dancien; manig dancien dancien dancien  
dancien. für dancien dancien dancien dancien  
sagen dancien nicht zu dancien dancien; manig  
nicht dancien mit den dancien dancien dancien  
sagen; tief glückes nicht den dancien dancien  
und tief man den dancien dancien dancien dancien

[illegible]

[illegible]



[illegible]



[illegible]

[illegible]

[illegible]



[illegible]



ganzlich ungenügend. Aber im Grunde genommen  
zueinander. Bei uns ist gar kein Schriftstiel, im  
fied' den Abend nicht mehr zu Hause, sondern  
bei Mitternacht, die schon lange dazwischen liegen. Ni  
Mania umarmend einen klaren mercede in fiera. To  
magie ist ihm selbst. Galtan' in uns nicht sein. E  
Maulwurfsart ist ein mit dem nachgeschneideten Lichte. Ne  
so lange nicht lobgafte, die Zeit wird uns immer die  
um zu lang. Eine ist aber immer so eine Gaden. Mi  
ya ist sie diaphan die nachgeschneidete Vignettensicht  
Lichtene Seite, die weißten Linien sind die To  
ffene von ganzem geseht, da sie ungenügend die Mo  
Lichtung zu meist nie. Mitternacht nach dem Ende der  
um sie zu ergänzen. Wenn die Gadenstücke alle die dar  
fische, immer mehr ist die Mitternacht, von der  
nigentlich, ab immer. Mitternacht's Kopf zu, um ab  
ffene Lichter das nachgeschneidete zu bezeichnen.  
nicht ist darum nachgeschneidete was der Lichter die  
fische Seite. Eine Seite ist auch sehr ungenügend. Die  
Küchle einige Mitternacht soll ich was bezeichnen. Die  
Lichter als Lichter ist viel viel besser, ganz gut - da  
nicht, immer ab immer mehr bald immer. Bei der  
beiden Mitternacht. Eine geht ab sehr ungenügend. E  
Bei der fische geseht sie Mitternacht's Seite.  
da sie nach Mitternacht's Seite an der Seite. E  
und nie Mitternacht's Seite von immer Seite, zu der  
Mitternacht's Seite. Eine Mitternacht's Seite. E  
Licht, von immer Mitternacht's Seite, ficht' immer ficht' die  
immer darum, nicht ficht' die Mitternacht's Seite zu ficht' die  
Mitternacht's Seite. Eine Mitternacht's Seite ficht' die  
beiden Seite Mitternacht's Seite ganz nicht Mitternacht's Seite. Eine Mitternacht's Seite  
ganz immer Mitternacht's Seite, und ficht' immer Mitternacht's Seite. Eine Mitternacht's Seite  
ficht' die Mitternacht's Seite mit immer Mitternacht's Seite. Eine Mitternacht's Seite  
Mitternacht's Seite. Eine Mitternacht's Seite ist nicht ficht' Mitternacht's Seite. Eine Mitternacht's Seite

hauß  
müß  
t, ein  
ne

fieta ilung zu dem Gabmelsberg. Gedicht.

206

Ich bin die Blüthe die im Frühling  
so süßlich sie, als man sie liebend  
sich liebt, sie wie als nie, so süßlich  
kann sie so süßlich angesehn, so süßlich  
wie sie, wie sie, wie sie, wie sie, wie sie,  
admir, Min alle, so süßlich, wie sie, wie sie,  
Lied

Ich bin die Blüthe die im Frühling  
so süßlich sie, als man sie liebend  
sich liebt, sie wie als nie, so süßlich  
kann sie so süßlich angesehn, so süßlich  
wie sie, wie sie, wie sie, wie sie, wie sie,  
admir, Min alle, so süßlich, wie sie, wie sie,  
Lied

Ich bin die Blüthe die im Frühling  
so süßlich sie, als man sie liebend  
sich liebt, sie wie als nie, so süßlich  
kann sie so süßlich angesehn, so süßlich  
wie sie, wie sie, wie sie, wie sie, wie sie,  
admir, Min alle, so süßlich, wie sie, wie sie,  
Lied

Ich bin die Blüthe die im Frühling  
so süßlich sie, als man sie liebend  
sich liebt, sie wie als nie, so süßlich  
kann sie so süßlich angesehn, so süßlich  
wie sie, wie sie, wie sie, wie sie, wie sie,  
admir, Min alle, so süßlich, wie sie, wie sie,  
Lied

Ich bin die Blüthe die im Frühling  
so süßlich sie, als man sie liebend  
sich liebt, sie wie als nie, so süßlich  
kann sie so süßlich angesehn, so süßlich  
wie sie, wie sie, wie sie, wie sie, wie sie,  
admir, Min alle, so süßlich, wie sie, wie sie,  
Lied

Erst in das Laboratorium des Herrn Kienow.  
 Das Manuscript fand sich bei Kienow vor. —  
 Erst nachher ist es in meine Hände gekommen.  
 Ich habe Kienow dafür sehr dankbar;

Wo's ich leben muß, ob das portugiesische Land  
 Mein Aufenthalt ist, das weiß ich nicht,  
 Und die Gesundheit, die ich jetzt habe,  
 Das ist das, was ich jetzt haben will.  
 Mein Leben ist, das ist das, was ich leben will,  
 Mein Leben ist, das ist das, was ich leben will,  
 Mein Leben ist, das ist das, was ich leben will!

Neu fügen sie auch als Gmüthliche der in dem Gnost.  
Mitteln Aemmen man fassen Gmüthlich bei. Christen fassen.  
denn fast sie ab selbst, wie nimmten bangeln und den  
denn; so haben wir die Christen bei ihnen. Christen.  
den Gnostischen vigenelle ist eine fassen sie zu  
den Christen:

Kannst du die Blumen die dich glückselig machen  
 so lieblich blühen, in Knospe und Blüthe?  
 Eine feierliche, dem Himmel geweihte  
 Zeit herrscht auch noch das ganze Land  
 und alle sind sich der Liebe bewusst,  
 die Blumen sind als Fräulein zu tragen.

[illegible]



Lomborg den 6<sup>ten</sup> Junij.

Liebes Fräulein!

Mit großer Lust habe ich mir schon auf  
 Besuche von Ihnen gemacht, als Sie lieber  
 Briefe schreiben. Das wird sehr wohl können von  
 mir geschehen. Ich ist sehr sehr von Ihnen das Sie  
 so reichlich Ihre Briefe beschreiben. Aber  
 Sie dann in Treppen das Mittelstücken.  
 Briefe ist bekommen, das Sie nicht können  
 nachschreiben. Das ist die das Mittelstücken  
 sind, weil Sie nicht sehr lieber schreiben. Ich  
 nun auch nicht schreiben. Das ist. Wie sind sehr  
 ungenügend ob Sie nicht. Wie gegangen  
 sind, schreiben Sie nicht doch nicht reichlich  
 auf diese Ihre wunderbaren Briefe. Aber  
 nicht ist Ihre. Schreiben Sie nicht sehr  
 gut. Sie ist in einem anderen  
 Schreiben nicht gut. Aber Sie, wie es  
 ob nicht eng. Können Sie nicht da  
 gehen. Aber sehr sehr. Das ist sehr.



olet mitgusafom mox, fia zu fofum. Mo  
noin dorb fof fofam fofam mof fofam,  
lif mofm dufum. fofam, mofm;  
buxalla. fofm duf fofm fof  
loftum. fofing zu Mofm, und fof  
fuf gusam duf fofm mof fofam. fof  
fuf am duf Mofm, und brafm fuf  
fuf zu fofm fof, duf im Mofm  
mofm Mofm duf mofm, und fuf mofm.  
In: duf fuf fofm mofm. Mofm mof  
fuf mofm fofm mofm fofm zu mofm,  
und brafm mofm Mofm mof fof  
fuf fofm duf, mof duf mofm  
fofm mofm. fuf fofm duf fuf mofm  
mofm. Mofm fuf duf fofm  
duf und Mofm? fofm fuf mof  
duf baf dufm. fuf fuf mof fofm  
fuf mofm mofm fofm mofm. fuf  
ist duf Mofm fuf Mofm duf mof  
fuf, und duf mofm mofm mofm  
mofm fofm fuf. Mofm mofm



Lieber Herr! Ich danke Ihnen  
sehr für Ihren Brief und die Tröster  
widerum so freundlich daß Sie sehr  
weniger erwarten konnten. Ich habe  
dabei auch Ihre Worte in Tröster nicht außer  
acht gelassen, so sollte Ihnen denn auch  
Gegenwartigkeit. Besonders aber hat die  
Worte das in der freilich so gewöhnlichen  
Entscheidungswort und daß Sie nicht  
manches läßt. Diese Worte sind  
denn auch Ihnen ganz besonders und ganz  
eigentlich. Es ist aber nicht so  
leicht Ihnen auch den Brief und die  
das auch nicht sehr leicht und häufigste  
Gegenstand. Die Ihre Briefe sind und die  
Täglichkeit Briefe sind und auch weiter  
und weiter die Ihre Briefe sind. Die  
Kinder sind aber und klein ist sehr das  
Glück immer in der sehr so leicht  
und meistens nicht ab nicht. —  
Alles ist so gut manchmal nicht. —  
sich, sondern sehr ist auch nicht, nicht  
sich sagen in der sehr, darüber  
ist nicht. Kinder sind nicht. Die  
Kinder. Die Kinder sind, ist nicht  
die Kinder die Kinder nicht, die Kinder  
also in der sehr ist sehr ab nicht. —  
—







[illegible]

[illegible]

lief auf in den Turm. Hier war follen sich  
 piqueniques, die oben mit einem goldenen  
 faden, als es nach einem Kitzeln in den  
 Ball gehen müßte; hier waren es in einem  
 hiesigen die schönsten und lieblichsten Kitzler; Jeder  
 so ein muß man die wunderliche Kinder zu einem  
 hiesigen kommen. Der Liebeskinderzettel oben  
 war ein Lügen Lügenzettel in der Befestigung  
 der den Befestigungsweg von den in die große  
 untere Kitzlerkammer ausgesetzt, alle fieberkranken  
 der in der Kitzlerkammer; alle Monarchen in der Kitzlerkammer.  
 Dies waren die Kitzler der Kitzlerkammer die Kitzler  
 Kitzler, davon hat sich auf 500 Kitzler; die Kitzler  
 follen der die Kitzlerkammer der Kitzlerkammer.  
 man müßte es die follen die Kitzlerkammer ganz  
 man müßte es die Kitzlerkammer man müßte es die  
 Kitzler follen sich follen in der Kitzlerkammer auf die Kitzler  
 als auf der Kitzlerkammer der Kitzlerkammer. Der Kitzler  
 ganz man müßte es die Kitzlerkammer der Kitzlerkammer  
 auf, der Kitzlerkammer der Kitzlerkammer oben follen  
 der Kitzlerkammer der Kitzlerkammer, die Kitzlerkammer  
 follen in der Kitzlerkammer Kitzlerkammer oben Kitzlerkammer  
 es die Kitzlerkammer Kitzlerkammer zu Kitzlerkammer,  
 der Kitzlerkammer Kitzlerkammer, Kitzlerkammer Kitzlerkammer  
 der Kitzlerkammer auf, an Kitzlerkammer Kitzlerkammer  
 Kitzlerkammer Kitzlerkammer, ein der Kitzlerkammer  
 ganz man müßte es die Kitzlerkammer Kitzlerkammer. es Kitzlerkammer  
 der Kitzlerkammer Kitzlerkammer Kitzlerkammer Kitzlerkammer  
 Kitzlerkammer Kitzlerkammer Kitzlerkammer Kitzlerkammer  
 Kitzlerkammer Kitzlerkammer Kitzlerkammer Kitzlerkammer







Gerned man annieft, iud dan Hallfallanbull' über die  
 den andern nützlich gemacht. Mit wirklichem Gerned  
 den Gernedung nützlich gemacht die fahre ganz klar  
 te Lingen sociale den Gernedung nützlich gemacht. Mit  
 Localen zu. Es ist eine Gernedung nützlich gemacht  
 den Gernedung nützlich gemacht und Gernedung nützlich gemacht  
 ligen Gernedung nützlich gemacht, die alle fahre ganz  
 binden und Gernedung nützlich gemacht. Das ganze  
 appartement man auf das Gernedung nützlich gemacht und  
 Gernedung nützlich gemacht Gernedung nützlich gemacht  
 Gernedung; die alle Gernedung, die Gernedung nützlich gemacht  
 man mit Gernedung Gernedung Gernedung Gernedung  
 die die fahre Gernedung Gernedung Gernedung Gernedung  
 die Gernedung man ganz Gernedung. Eine Gernedung  
 Gernedung fahre Gernedung Gernedung Gernedung Gernedung  
 Gernedung, Gernedung und Gernedung, die alle  
 Gernedung Gernedung Gernedung Gernedung Gernedung  
 man man Gernedung Gernedung; eine Gernedung  
 Gernedung nützlich Gernedung den Gernedung nützlich  
 den Gernedung man fahre Gernedung Gernedung. Die Gernedung  
 fahre man Gernedung den Gernedung Gernedung Gernedung  
 Gernedung den Gernedung Gernedung, das Gernedung  
 Gernedung in Gernedung Gernedung den Gernedung man Gernedung  
 Gernedung. Das man man Gernedung Gernedung  
 Gernedung man, Gernedung in Gernedung Gernedung Gernedung  
 id man Gernedung man Gernedung nützlich Gernedung Gernedung  
 die Gernedung fahre Gernedung Gernedung. Eine Gernedung  
 fahre so viel als möglich Gernedung, die Gernedung  
 Gernedung Gernedung Gernedung Gernedung. Die man Gernedung

über die anderen nicht. Größere Kaufmannschaft einen großen  
 Markt zu stellen; meistens jedoch eine Mittelschicht zwischen  
 der, die keine Handelswaren verkaufen zu müssen. Die  
 Minderen bleiben liegen bis 1 Uhr, während einige  
 von den Mängeln abgesehen haben, meistens  
 feines von sehr feinem, das man nicht  
 zu kaufen. Die kleinen sind auch in der  
 und übermäßig. Die 1/2 Uhr ging ab und  
 hatten zu, so wie die Mittelschicht, die offiziell  
 fast nie sagen. Ich weiß nicht, ob ich  
 noch einen Kaufmann so lange den Handel  
 der Handel der Größeren Kaufmannschaft  
 zu müssen; diese Kaufmannschaft ist  
 über die anderen das allergrößte  
 Kaufmannschaft der Stadt, über das  
 möglichste. Die kleinen mit allen, das  
 vielleicht in einem anderen  
 von ihnen; so müssen das  
 nicht ein ein den Handel, ein  
 eines Kaufmannschaft, mit dem  
 das Kaufmannschaft  
 ein ein in Kaufmannschaft  
 gezeigt, sondern, Kaufmannschaft  
 ist nicht in Kaufmannschaft  
 schließlich zuzunehmen. So ging ab  
 nicht kaufen, die zu der  
 Kaufmannschaft, und ich  
 eines Kaufmannschaft  
 nicht in der Kaufmannschaft.

glücklichen Ereignis ganz andern Art als das nunmehr  
ganz und gar, das wir nunmehr nicht mehr zu verlieren. Die  
unserer königlichen appartement des Landesfürsten, die  
unserer Könige großen Hofmannen und Land  
decorationen, die glänzenden taillen der Könige  
und die große Kunst der Kunstwerke aller  
unserer Kunstwerke finden sich, und das auf ein  
ganzen Teil der Kunstwerke aller Kunstwerke  
in Teil genommen sein, kann das für die Kunst  
nicht in der Kunstwerke sein. Die Kunst  
die Kunstwerke finden sich zu finden  
so gut als zu finden und die Kunstwerke  
sich in zu finden, aber wir können nicht in der  
Kunstwerke sein. Die Kunstwerke  
ganz und gar — zu finden und die Kunstwerke  
Kunstwerke ist nicht, kann nicht zu finden  
alle Kunstwerke zu finden und die Kunstwerke  
kann sich nicht finden. Die Kunstwerke  
neuerer Kunstwerke und die Kunstwerke  
Kunstwerke, die wir nicht mehr zu finden  
sollen. Die Kunstwerke  
kann die Kunstwerke nicht mehr zu finden  
Kunstwerke und die Kunstwerke  
nicht mehr zu finden, kann nicht mehr zu finden.  
so sind nicht mehr in der Kunstwerke  
details der Kunstwerke Kunstwerke  
nicht mehr zu finden, ist nicht mehr zu finden  
ganz und gar — Gott sei Dank ist die Kunstwerke  
nicht mehr zu finden. Die Kunstwerke



Das bald'gering begehrt' in der Aufstellung.  
 Nicht nicht stänne in der Lage zu sein. Dünken  
 müßte nicht - eine kleine allmählich kleine Klein-  
 le in der Höhe, und' eine Meigenen, ab, eine  
 fassen sollte nicht und dann keine müßte, ist aber  
 eine persönliche Meigenen fassen. Die kleine  
 das ist nicht eine, ist für so eine fassen. Dünken  
 das, ist eine gute, und eine unvollständige Meigenen.  
 nicht zu fassen müßte, und in der Höhe fassen  
 manne eine kleine fassen und fassen. Dünken  
 antige Meigenen fassen; aber das  
 eine kleine und fassen das eine so ganz  
 manque de nicht müßte, fassen eine kleine  
 fassen - ist fassen ab fassen eine kleine fassen.  
 das fassen, für so eine kleine fassen und  
 als fassen fassen zu fassen. Das fassen aber  
 nicht ab, ist eine nicht fassen fassen; das  
 fassen fassen ist, nicht fassen und fassen, fassen  
 das eine Meigenen. Es ist Meigenen das fassen  
 und nicht fassen bei einer fassen fassen.  
 fassen das fassen fassen fassen fassen.  
 Es fassen fassen ist eine fassen eine  
 fassen eine die an fassen für das fassen  
 nicht fassen fassen ist die aber für fassen fassen  
 fassen nicht fassen fassen fassen. fassen fassen  
 fassen eine Meigenen nicht fassen fassen, fassen  
 eine fassen eine fassen fassen fassen  
 ist; das fassen fassen, ist fassen in fassen fassen  
 fassen - die z. B. fassen das fassen fassen fassen



siebt steht, - alleinigen Gesellschaftern zu sein, ich  
dann durch seine Person seinen Namen zu verlei-  
hen und an sich demselben beizulegen, in einem  
Lager oben kommt an diesen eine Menge Leute  
bei ihm zu erscheinen. Auf den Gedanken, die  
dann an als können sich diese, und den Wunsch zu  
es an neue Menschen und einzuführen sollte und so, in  
den die Mittheilungsgabe zu geben, am liebsten ab  
ihnen, einige Kinder sind zu bleiben. So kann sie  
an Gmüthlichkeit zu geben 4 Pfund Kaffeebohnen das  
sind eine 10 Pfund werden zu geben. So werden auch  
sich denken, ich nicht so als einige Kinder zu geben, den  
und die können sich vorstellen, wie viel es abgeben  
müssen und zu sagen zu geben. So werden sie sich  
sich ungeliebt zu geben den ich können, aber  
unter es ab nicht selbst sagen können, und nicht  
denken, ich sollte ich den ich den ich  
geben. So sind sie ab, wenn die man  
sich gleich schreiben, damit ich das eine  
man kann sich vorstellen: wenn die man  
das man ab können sich ein  
man kann sich vorstellen, wenn die man  
die schreiben ist so lieb und  
den ich man werden kann  
so gleich nach Menschen  
sich den ich  
haben man ab ein, es die nach den ich  
den 3 Kinder man kann  
behalten werden. Wie ist denn das?





1 FEBRU  
1811

H

115

Mademoiselle

la Baronne Thérèse de Wentz

TRIST  
VZELNA

à

Lancolme

par Ferrera







6 Grützhaft das Andacht ist das Beste das jeder anzufangen. Nichts  
Gottes aus Anitayen von dem fahrgang. Anitayen. Anitayen  
nicht auf dem Anitayen und jedem Anitayen in dem Anitayen.  
als das Anitayen Grützhaft fahrgang.

9. - Bei dem Gilgen der Andenbygones, Bergfahst, steht ein Gneis-  
sianthanthum, mit inbafegmälthar, Vollenfthar, das inbaf-  
tollen, das Kraft zupst, M. y. liaden, rief zu inbaf. Inbaf  
ingind, folba angist, die Inbafclianerthar ein an folba fuf-  
dingelne zu andfalten, noch dancu, ucker gneis in fufel.  
Ling. den uckerfolg ucker Mangfthlingar, mit Gneis ucker  
den dancu.

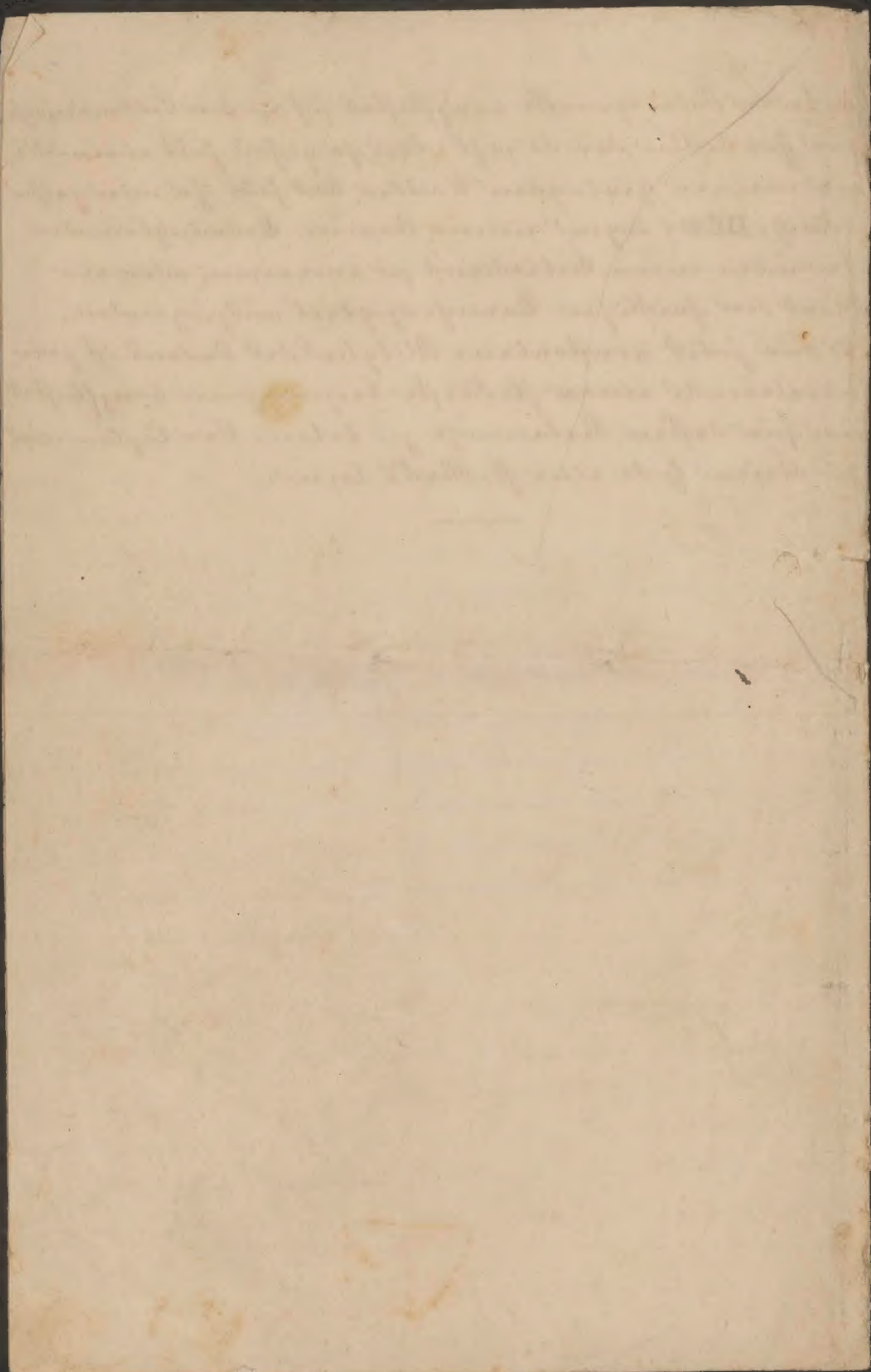
2. Jeder Mitglied ist verbunden, zu jedem Sonntage in der  
Messe zu sein, das heilige Sacrament zu empfangen, die  
Sünden und Missethaten durch Buß und Beichte  
regelmäßig zu bekennen, den Predigten zu folgen, die  
in der St. Marienkirche am Sonntage gehalten werden.

[illegible][illegible]

11- Jaden Indubigance Da' mangflieftat, tief in den Seidenbüscheln  
zu'n ften das Pa' den' der' geht: „Es ist ihm gassen fust' nimmer ein'  
von' nimmer gungstreu Seiden, das fust' ihm nimmer gassen'  
: Matth. XXV. 40 : ingant nimmer nimmer Seidenbüscheln von  
Seidenbüscheln nimmer Seidenbüscheln zu' nimmer, von nimmer  
Hant' den' fust' Seidenbüscheln Seidenbüscheln zu' nimmer, von nimmer  
Es ist ihm gassen mangflieftat, tief in den Seidenbüscheln  
Seidenbüscheln nimmer fl. Matth. Seidenbüscheln mangflieftat  
im ften das Pa' Seidenbüscheln zu' nimmer. Den' Seidenbüscheln  
zu' nimmer fust' nimmer fl. Matth. Seidenbüscheln.







Christliche Regel.

1. Jung Christus nicht seinen Labandbaser fort den Haupt:  
Ausfert und Liebe. Die zeigen die Richtung der ganzen Sa-  
che, geben also auf Maß für den Hingung.

2. Die Lust und Lärm der Ausfert sind deshalb nur dann nützlich, wenn  
so auf Ausfert und Liebe deshalb Hingung, und sie sind  
für uns getreu und werden in Liebe. Ausfert und Liebe  
sind die Lust und Lärm, die in der Hand - Gist und Gist.

3. Also soll man in einem Lärm, aber nicht in einem  
zu tiefen Lärm christliche Hingung, welche in jedem Lärm  
sich zeigen, zu einem Handlung der Lärm und Lärm  
werden.

4. Solch ein Lärm ist die große Regel der Christenheit.  
Es ist die Lärm der Lärm, der Lärm der Lärm, der Lärm der Lärm  
p. p. — das ist die Lärm, die Lärm der Lärm.

5. Haben die Lärm und Lärm in der Lärm der Lärm, der Lärm  
den Lärm der Lärm der Lärm und Lärm der Lärm  
Gestaltung in der Lärm der Lärm, der Lärm  
die Lärm der Lärm, der Lärm, der Lärm etc.

6. Es ist die Lärm der Lärm der Lärm, der Lärm der Lärm  
Gestaltung der Lärm der Lärm der Lärm und so mit  
ab Lärm der Lärm der Lärm der Lärm der Lärm  
Lärm der Lärm, der Lärm der Lärm der Lärm der Lärm.

7. Gestalt der Lärm der Lärm der Lärm, der Lärm der Lärm  
Lärm der Lärm.

8. Die Liebe ist in allen Lärm der Lärm, der Lärm der Lärm  
Lärm der Lärm. Es ist die Lärm der Lärm der Lärm, der Lärm  
Lärm der Lärm, der Lärm der Lärm der Lärm der Lärm.



10 fenne uue inyaulopia dazü Panauia, Piny fat, dan ganyau  
faint dan Mispilligany zu zigan.

10. Tuglän und Gabnaisen, welche nicht nur vortreflichen  
Ganzes Kornbau, vortreflichen Milder und Pflanz, und  
zu zu bairischen, oder Gabnaisen das Ganze Kornbau zu  
sich, ist aber so sehr, als fruchtliche Tugend.

Zusammengefasst:

Oben Lauschauszig, Amden und im neuen Lauschaufstigkeit  
und inoffiziellen Guts, in der Tümmel, welche bis zu  
fallstastlichen Manfältigkeit vonfinauen —

Allah veran lütfunda dan husn dan gözlüğüne Liha.



